

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erst in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 213.

Sonntag, den 7. Mai

1893.

W. Thomas, Webergasse 6,

empfiehlt als Specialität zu billigen festen Preisen:

Neue Kinder-Strümpfe
Neue Damen-Strümpfe
Neue Herren-Socken

mit extra verstärkter Spitze,

mit extra verstärkter Sohle,

mit extra hochverstärkter Ferse,
daher das Solideste und Haltbarste
was gemacht werden kann.

Diese Waare ist in der Farbe durchaus ächt. Sie färbt weder an den Füßen noch Unterkleidern ab.

Die Farbe bleibt auch bei wiederholtem Waschen schön schwarz.

Neue Unterjacken. Neue Unterbeinkleider. Neue Korsettschoner.

Restparthien in Strümpfen, Socken und Unterkleidern werden zu bedeutend ermässigten Preisen abgegeben.

9192

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigt empfiehlt
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

3251

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

 Grösste Auswahl 
Foulards, Yvettes, Changeants, Rohseide.

Blousenstoffe in jedem Genre und reichster Auswahl.

9264

Grösste Auswahl deutscher
ersten
Pariser, Wiener u.

und ausländischer Fabrikate
Ranges.
englische Korsetten



stets über
100 Sorten



in allen
Preislagen
vorräthig.



Neuheit!

Façon
Königin Luise.

Neuheit!

Blousen-Korsett
ganz kurze Façon.

Korsett-Manufactur
Ludwig Hess,

18. Webergasse 18,
Badhaus zum Rheinstein.



Moderno
Zwickelfaçons



Geradehalter und
Mädchen-Korsetts.

Ein verstellbarer Stranzenwagen m. Gummirädern, sehr gut erhalten,
ist billig zu verkaufen bei Herrn
Tapezierer Sator, Bahnhofstraße 6.

5623

Zündholzer, schwedische, Bad. 12 Pf., 10 Bad. 1 Mt., Schwed.
hölzer Bad. 10 Pf., 10 Bad. 90 Pf., Scheuertücher 20 Pf., 5 Ell.
90 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Glaswaaren. **M. Stillger.** Porzellanwaaren.

Ausstattungs-Geschäft

für

Hotels, Pensionen, Privat-Haushaltungen.

Versandt nach
auswärts.

Goldgasse 12,

nächst der Langgasse.

Billigste, feste
Preise.



H. F. Peltz,

Geldschrankfabrik,

Düsseldorf, Casernenstrasse 5 und Wallstrasse 35.

Stahlpanzer-Geldschränke, neuestes System, sowie eine Anzahl gebrauchter Geldschränke, theils wenig gebraucht und neu renovirt, welche ich sehr billig abgebe.

Preise und Zeichnungen meiner neuen Geldschränke zu Diensten.

118

Geschäfts-Gröffnung.

Einem verehrl. Publikum, Freunden und Bekannten, sowie den geehrten Bauherren zur gefl. Nachricht, daß ich mich am hiesigen Orte, **Moritzstraße 24**, als

Spengler und Installateur

etabliert habe.

Ueberrahme und Ausführung von Rohrleitungs-Arbeiten aller Art.

Warm- und Kaltwasser-Anlagen, Closet-Anlagen, Bade-Anlagen, Gasleitungen etc., sowie alle Spenglerarbeiten.

Es wird mein Bestreben sein, meinen verehrten Kunden stets reelle und solide Arbeit bei billigster Preisstellung zu liefern.

Hochachtungsvoll

Moritzstraße 24. Alfred Gottschalk, Moritzstraße 24.

Spengler und Installateur.

Reparaturen schnell und billig. — Bestellungen werden auch Kirchgasse 20, im Laden, angenommen.

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,

13. Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen, sowie Garniren derselben, den Wünschen der Kunden entsprechend in eigener Werkstätte, Neu beziehen der Gummiräder u. alle Reparaturen.



Einzelne Wagentheile, Verdecke, Räder, Kapseln, Matratzen, Wagendecken, Gardinen, Gummi-Bett-einlagen, Badewannen, Trocken-Gestelle, Prof. Dr. Soxhlet's neuester Milch-Kochapparat etc.



Kinderwagen mit englischem Verdeck und verstellbarem Schirm.

Kinderstühle mit Gummirädern.

6032

Weitgehendste Auswahl am Platze.

Versandt nach auswärts.

Wichtig!

J. G. Mollath,
Flowerhandlung,
Marktungsplatz
7.



Japan. Fliederzweige,
import. Originalsort,
1 Sorten 10 Pf.
Japan. Hopfen,
beste Sorten = 1 Pf.
1 Sorten 20 Pf.

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert
rein, empfiehlt
Georg Mades,
Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Geldschränke!

fünf Stück, mit Tresor (Stahlpanzer), zu sehr billigen Preisen sofort
abzugeben Schützenhofstraße 3, 1.

7294

Corsetten

in grösster Auswahl und neuesten Façons
zu bekannten billigen Preisen
à Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50 etc.
empfiehlt 5574

Carl Claes, Bahnhof-
strasse 3.

Lorenz Petry,

chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist des
städt. Krankenhauses, der Kgl. Lazarethe,
der Kgl. Eisenbahn etc.,

Saalgasse 4/6,

empfiehlt sich zum Selbstverfertigen chir. Instrumente,
Bandagen, Leibbinden, orthopädischer Apparate, künstlicher
Glieder und aller Apparate zur Krankenpflege.

Lager in Taschenmessern u. Scheeren aller Art.

Bestellungen werden nach jeder Angabe angefertigt,
sowie Schleifereien und Reparaturen schnell und
pünktlich besorgt. 6508

Spazierstöcke,

neueste Muster, Holzstämme und Papierstöcke empfiehlt in grösster
schöner Auswahl zu den billigsten Preisen

Otto Unkelbach, Schwalbacherstrasse 21.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger. 4754

Goupil, Léoni Fils & Co.

BORDEAUX
Weingüterbesitzer in
ST LOUBES (Gironde)
Eigenthümer d. Gegend
Domaine de Sarail
CHATEAU BERGER

SAINTES
(bei Cognac)
DISTILLERIE
garantirt reiner
COGNAC.
Specialität:
MEDICINAL COGNAC.

Filiat: Léoni & Co. Wiesbaden.
Bureau: Goethestrasse 11.

Preis-Courant auf Verlangen.

Telephon von Mai an.

Cognacs zu beziehen durch Delicatessen- und Colonial-
waren-Geschäfte, Droguerien, Apotheken. 7011



Fr. Strensch,

Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse,

empfiehlt sein großes Lager in Strohhüten für Herren, Knaben
und Kinder zu sehr billigen Preisen. Ferner Sonnenschirme für Damen
und Herren in grösster Auswahl, sowie Sandalschuhe, Cravatten, Um-
träger, Stragen und Manschetten äußerst billig.

Gelegenheitskauf.

Brüssel-Teppich,

Rollenwaare, neue schöne Dessins,
garantirt beste Qualität,

statt Mk. 6.50 nur Mk. 5.—,

Ha Qualität statt Mk. 5.— nur
Mk. 4.—.

S. Guttman & Co.,

1. Etage im Christmann'schen Neubau.

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager Korsetts
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tiefchnüren, bis zu 96 Ctm. weit,
Stand- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gefund-
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden,
Gesundheits-Binden Hygiea (Gürtel
und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Ver-
ändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maass und
Muster sofort.

Für Schaufenster.

Spiegelglasplatten in allen Längen und Breiten (für
Anstellen von Waaren) zu außergewöhnlich billigen Preisen
verkauft.

Valt. Schaefer,

Glaserei,

34. Dohheimerstrasse 34.

Lecture für die Sommerfrische.

Journal aus meinem Lesegürtel verkaufe ich billigt.

H. Forek, Buchhandlung,

5. Bahnhofstrasse 5.

Mauergasse

8. Mauergasse 8.

Großer und gänzlicher Ausverkauf.

Wegen vollständiger Aufgabe des Ladengeschäfts verkaufe ich von heute ab sämtliche in meinem Laden und den daranstößenden Lagerräumen vorhandenen

Möbel, Betten, Spiegel, Stühle &c.

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen, worauf ich meine werthe Kundschaft, ein v. rehrtes Publikum, besonders Brautleute, die Herren Hoteliers, Besitzer von Villen u. Familien-Pensionen ganz besonders aufmerksam mache.

Verzeichniß des Lagers:

Büffets, Bibliothekschränke, Spiegel, Kleider-, Bücher- u. Gallerieschränke, Betten (von den elegantesten nußbaumenen bis zu den gewöhnlichen lach. Dienerschaftsbetten), Wasch-Kommoden und Nachtsche mit und ohne Marmor, Verticows, Herren- u. Damen-Schreibische, Sophasische, Ausziehbische, Spiel-, Näh-, Bauern- und Nipptische, Kommoden, Consolen, vollständige Garnituren, Sophas, Chaiselongues, Divans, Ottomane, große Auswahl in Spiegeln, besonderse legante Pfeiler, in allen Größen, reiche Cuivre-voli- und viereckige Nuß-Spiegel mit Aufsätzen, Toiletten- und Wasch-Kommoden, Aufsatz-Spiegel, 200 Speisestühle in allen Arten, Wiener, Barock-, Englische, Leder-, Rohr- und Bretterstühle, Etageren, Säulen, Stasfeleien, Handtuchhalter, Kleiderstöcke, alle Arten Küchenmöbel, Blümeaux, Kissen, Deckbetten, Sopha- und Bett-Vorlagen, Fantasiestoffe, Damaste, Zwilche &c.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände guter Qualität sind u. leiste ich für jedes Stück Garantie, auch werden gebrauchte Sachen in Tausch genommen und zu reellen Preisen berechnet. Transport und Aufstellung von Möbeln nach hier und nächster Umgegend frei.

9470

Mauergasse

Ferd. Müller, Möbelhandlung,
Mauergasse 8.

Hermann Brann,

12. Langgasse 12,

empfiehlt:

Herren-Sackanzüge aus gut. Buckskin, Cheviot &c., Mk. 20, 22, 25, 27 bis 33.

Herren-Sackanzüge aus reinwoll. Cheviot, Kamm-garn und sonstigen Nouveautés-Stoffen, Mk. 30, 33, 35, 37, 39 bis 55.

Jünglings-Anzüge in allen nur denkbar. Dessins, Mk. 12, 15, 17, 19, 21, 23 bis 40.

Anaben-Anzüge in größter Auswahl Mk. 3.50, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis 20.

Helle Westen in den schönsten Dessins schon von Mk. 3.— an.

Valetots, Hosen, Hosen und Westen, einzelne Sackröcke, einzelne Anaben-Hosen stets in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Sämtliche Kleider sind aus nur guten soliden Stoffen in bester Verarbeitung hergestellt.

9550

Im Wiesbadener mechanischen
Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb
von Wilhelm Brömser,

vormals Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Wollen befreit und unter Garantie aufbewahrt.

2791

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dohheimerstraße rechts

oder Langgasse 27, 2, bei Frau W. Speth.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Eine Garnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle (Oliv-Blau), billig zu verkaufen Friedrichstraße 44. Vahlert.

6278

Wiesbadener Mischung

per Pfund 1,70 Mk.,

vorzüglichster Haushaltungs-Kaffee, seit Jahren bekannt, aus dem besten Java- und Ceylon-Kaffee zusammengesetzt, giebt derselbe wegen seines hochfeinen, kräftigen Geschmacks ein kostbares Getränk.

2396

J. C. Bürgener Nachf.,

Sellmundstraße 35.

Verkaufsstelle bei E. Kräuter, Moritzstraße 64.

Martin Wiegand

Damen-Confection

Damen-Confection

2. Bärenstrasse 2.

Täglicher Eingang von Neuheiten:

Spitzen-Capes, Fichus u. Staubmäntel,
gangbarste Stoffe und Façons.

Grosses Lager in chicen Louvre-Kragen

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Specialität:

Anfertigung nach Maass.

8280

RHENSER BRUNNEN

Vortreffliches Tafelwasser. RHENSER.

Jährl. Versandt: 3—4,000,000 Gefässe.

Niederlage bei H. Roos Nachf., Metzgergasse 5.

(K. & 489/8) 17

Goldene Kaiser-Medaille der
BERLIN
GOLDENE STAATS-MEDAILLE
1879.

BERLIN 1879.

1862 LONDON, 1867 PARIS,
1873 WIEN, 1876 PHILADELPHIA,
1876 MÜNCHEN, 1879 BERLIN.

BERLIN 1883.

Ausstellung für Unfallverhütung
1889.

GOLD. MED. HYGIENE-AUSST.



W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern,
sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt
für Tüll- und Mull-Gardinen,
echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt
für Gobelins, Smyrna-, Velours-
und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

WIESBADEN,

Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.

3729

Vollständende Damen finden an einem Familienantheil gut bürgerl.
Wohnung zu bill. Preise. Auf Wunsch Familienantheil. Röh. Schulberg 4, 2.

Kartoffeln, prima gelbe, Stumpf 17
Schwalbacherstraße 71.

Aluminium-Kochgeschirre.

Aluminium-Kochgeschirre sind, vermöge ihrer großen Leichtigkeit, ihres steten silberhellen Aussehens und des geringen Preises, das Ideal jeder Hausfrau. Aluminium widersteht den stärksten Essigsäurelösungen, daher ist es jedem anderen reinen Metall vorzuziehen. Da Aluminium zu den besten Wärmeleitern gehört, so wird bei Gebrauch der Aluminium-Löpfe eine bedeutende Ersparnis an Brennmaterial erzielt. Auch stellen sich dieselben bedeutend billiger als Rein-Nickel-Kochgeschirre.

8447

In allen Façons zu billigsten Preisen zu haben bei

Conrad Krell, Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,
Taunusstraße 13 — Geisbergstraße 2.



Carl Krause Nachf.,



Korsett-Geschäft,



S. Grosse Burgstrasse 8.

Grosse Auswahl in Pariser, Brüsseler und Wiener Korsetts.

Alleinverkauf der Brüsseler Korsetts P. D. manufacture royale.

Anfertigung nach Maass.

werden in anerkannt
 feinsten Ausführung in
 allen Dessins billig geliefert

Firmen-Schilder und Schriften

bei
W. Unbescheiden,
 Ladner, 7610
 Weisstrasse 25.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente)
 der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ebach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
 Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
 Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

2795

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Ed. Wagner,

Wiesbaden, am Markt.

Reichhaltiges Lager

in

Musikalien und Instrumenten.

Pianoforte-Lager.

Haupt-Niederlage der anerkannt vorzüglichen Instrumente
 von **Carl Rönisch**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Dresden
 und anderer berühmter Fabrikate.

24282

Clavier-Lampen, Stühle etc.

Mal- und Zeichnen-Utensilien.

Ein gut erhaltenes Flügel ist für 50 Mk. zu verkaufen Häfner

8248

**Piano-Magazin
 Adolph Abler**

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schied-
 mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
 Ebach Sohn etc. etc.

2793

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.



Nähmaschinen

aller Systeme,
 aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
 mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
 besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
 Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

2657

Reichardtstraße u. 14 Mk. an a. h. Hermannstr. 12 1 66 265

Marcus Berl  & Co.,

Bankgeschäft

32 Wilhelmstrasse. Wiesbaden, Wilhelmstrasse 32.

Vermiethung von **eisernen Schrankf chern** zur Aufbewahrung von **Werthgegenst nden** unter **eigenem Verschluss des Miethers** (safe deposits) nach amerikanischem System.

Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

8506

W. Thomas, Webergasse 6, Eingang Kl. Burgstrasse.

Wegen Abgabe des zweiten Ladens,

Eingang Kl. Burgstrasse, worin sich mein **Kurz-, Tapisserie- und Mode-**
waaren-Geschäft befindet, verkaufe ich nachstehend verzeichnete Artikel

zu spottbilligen Preisen aus.

Nur ganz vorzüglich gute Qualitäten.

Seidene Bänder.
Blumen, Federn.
Seidene Spitzen.
Baumw. Spitzen.
N kelspitzen.
Lein. Kl ppel-Spitzen.
Schleier.
Spitzen-Echarpes.
Seid. Römische Ch les.
Spitzen-Kragen.
Jabots.
K schen.
Balayensen.

Seidene Foulards.
Perl-Passementerie.
Matte Passementerie.
Perl-Gürtel.
Tressen.
Marabouts.
Perl-Fransen.
Kleider-Bes tze.
Sammet, Plüsch.
Futterzeuge.
Lüster.
Nähgarne.
N kelgarne.
Nähseide.

Kurzwaaren.

Knöpfe.
Sämmtliche
Tapisserie-
Waaren.

Tapisserie-Material.
Wolle, Seide, Läufer-
stoffe etc.
Lein. Läufer, Decken,
Handtücher etc.

Korsetten.
Schürzen.
Leinene Taschentücher.
Seidene Taschentücher.
Damen-Kragen und
Manchetten.
Chemisees.
Serviteurs.
Bade-Mäntel.
Bade-Tücher.
Bade-Vorlagen.
Bade-Handtücher.
St ckerei-Kleider
für Kinder.

6854

Sämmtliche ungarnirte Stroh-H te.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen p unktl che Raten-
zahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leicher. 2655

Alle Sorten Wagen, als elegante Landauer, Break, Halbverbd.,
vis- -vis und ein vierf ziges Coupe zu verkaufen.
E. König, Römerberg 23. 686

Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flascheng hrung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, August Engel, Taunusstrasse 4,
J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6. 21740

Verantwortlich für die Redaction: C. R therdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 213. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 7. Mai.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Montag, den 8. d. M., Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse des Lehrers **Philipp Conrad Gärtner** von hier gehörigen Mobilien, als:

1 Rußb.-Secretär, 1 vollständiges Bett, 1 Rußb.-Kommode, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Rußb.-Nachtisch, 1 Waschtisch, 1 Nachtruhr, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 Standuhr mit Glasglocke, 2 Mohrstühle, sowie Kleidungsstücke und Weißzeug u. s. w.

in dem Hause Emserstraße 47 hier gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 3. Mai 1893. 500

Im Auftr.

Brandau.

Magistr.-Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Die Ausführung von Mienen-Pflasterung im hiesigen Orte, incl. Lieferung der erforderlichen Pflastersteine, veranschlagt zu 366 Mk. 75 Pf., soll im Submissionswege vergeben werden. Uebernehmungslustige wollen ihre Offerten versiegelt an den Unterzeichneten, auf dessen Geschäftszimmer auch die Kostenanschläge und Vergabungs-Bedingungen offen liegen, bis spätestens zum 12. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, portofrei einbringen, so die eingegangenen Offerten in Gegenwart der erschienenen Submittenten eröffnet werden. 350

Bierstadt, den 1. Mai 1893.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrmühl-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller,
Helmundstraße 41, D. Kuwedei, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nero-
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 222

**Günther-
Ausstellung**

Tannusstraße 13, 1 Tr.
61 Landschaftsbilder und
Studien. 8174
Täglich geöffnet.

Schützen-Gesellschaft Tell.



Sonntag, den 7., Montag,
den 8., Sonntag, den 14. und
Montag, den 15. Mai, findet
unser erstes

großes Preisschießen,

verbunden mit dem Stiftungsfest, auf unseren Schieß-
ständen und dem Concertgarten der Kronenbrauerei,
statt, wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Bekannten
ergebenst einladen.

Von 3 1/2 Uhr großes Concert, zwischen 5 u. 6 Uhr
Füllen und Aufstieg eines Riesenballons.

Außer den Standscheiben stehen die übrigen Scheiben
mit den besten Waffen den Schießliebhabern zur Ver-
fügung. 499

Entree frei.

Der Vorstand.

Kölnische Feuerversicherungsgesellschaft „Colonia“.

Hauptagentur Wiesbaden: 6135

Carl Spitz, Bärenstrasse 7, 1.

Zimmerpäne

zu haben bei Schlosser & Raab
(vorm. B. Jacob, Zimmermeister),
Dambachthal.

Vorübergehender Gelegenheitskauf.

Nach Beendigung der Frühjahrssaison ist uns von unserem Engros-Hause eine

grosse Parthie hochmoderner

Louvre-Kragen,

schwarz und in allen Farben, zu Mk. 3.—, 5.—, 8.—, 10.— bis 20.—,

zum schleunigsten Verkauf unterstellt, die wir, soweit der Vorrath reicht,
bedeutend unterm Herstellungspreis abgeben. 9040

Gebr. Reifenberg Nachfolger,

Webergasse 8.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Jede Dame wünscht ein chices, falten-
loses Sitzen der Taille!
Nur durch Prym's Patent-Reform-Haken und -Oesen
ist dies zu erreichen!

Weittragendste Erfindung auf dem Gebiete der Mode.

Taille mit
seitherigen Haken und Oesen
nach nur 4 Wochen langem Gebrauch.



Lücken und Falten überall

Taille mit
Prym's Reform-Haken u. Oesen
nach über 6 Monate langem Gebrauch.



sitzt noch falten- u. lückenlos wie neu

— Auf vorstehenden Abbildungen sind die Haken und Oesen zur besseren
Veranschaulichung auf dem Stoffe angebracht, in Wirklichkeit befinden
sich die Haken und Oesen bekanntlich unterhalb des Stoffes. —

Prym's Patent-Reform-Haken und -Augen

verbiegen sich nicht, und geben nicht nach, öffnen sich nicht von selbst. Stehen
sich ohne Messungen genau gegenüber, daher ungleichmässiges anziehen und
schiefer Taillensitz unmöglich.

Für Haus-, Wasch- und Arbeits-Kleider geradezu unentbehrlich
Wäsche und Bügeleisen schaden ihnen nichts. Die Taille hält doppelt so
lang und behält selbst bei Arbeit und starker Bewegung ihren guten Sitz.

Auf die Dauer billiger wie alle anderen Verschlüsse, weil sie
nach Verschleiss der Taille stets wieder abgetrennt und aufs Neue verwendet
werden können.

Jede sparsame Hausfrau kaufe darum für 20 Pfennige und nähle
sie an eine alte Taille. — Staunen wird man über den schönen adretten
Sitz, den sie der Taille wieder geben.

Annähen leicht, nach der jedem Kärtchen anhängenden Nähanweisung.

Zu kaufen in allen besseren Posamenten- u. Kurzwaarengeschäften.

Fabrik: William Prym'sche Werke, Stolberg. Rheinland.

Möbel-, Betten- u. Spiegellager, Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter
Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten
bis zu den hochgelegantesten bei billiger Berechnung. Durch Selbstfabrikation,
sowie Erparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich
solche, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Ueber-
nahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung.
Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden
schnell und billig ausgeführt.

4482

Wilh. Egenolf,
Tapezirer und Decorateur.

Practische Hochzeitsgeschenke.

Etagère-Tischchen,
Bauernische,
Serviertische,
Blumentische,
Blumenständer,
Vogelbauer- u. -Ständer,

Tisch- u. Hängelampen,
Kaffee- u. Theeservice,
Kaffee- u. Thee-
maschinen,
Versilberte Bestecke,
Weinkühler,
Bowlenkühler etc.

empfehlen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

8276

Tannusstrasse 13. **Conrad Krell,** Geisbergstrasse 2.

Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Des Versuches werth!

Dr. Thompson's Seifenpulver
ist anerkannt das beste, billigste und bequemste
Waschmittel.

Dr. Thompson's Seifenpulver
macht die Wäsche blendend weiss, auch ohne Bleiche.

Dr. Thompson's Seifenpulver
spart Zeit und Geld unter grösster Schonung der
Stoffe.

Dr. Thompson's Seifenpulver
ist garantirt frei von allen ätzenden, die Wäsche
angreifenden Bestandtheilen.

Dr. Thompson's Seifenpulver
mit heissem Wasser aufgelöst, gibt, wenn kalt geworden,
eine schöne, weiche weisse Seife und verleiht der
Wäsche einen angenehmen frischen Geruch.

Dr. Thompson's Seifenpulver
ist der Hauptsache nach eine Kernseife bester Qualität.

Dr. Thompson's Seifenpulver
hat sich seit einer langen Reihe von Jahren in
Tausenden von Familien unentbehrlich gemacht.

Dr. Thompson's Seifenpulver
ist zu haben in allen besseren Colonial-,
Materialwaaren- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver
wird in Original-Packeten von 1/2 lb zu 15 Pfg.
verkauft.

Beim Einkauf achte man genau darauf, daß die
Packete den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke
„Sawau“ tragen.

Man fordere ausdrücklich Dr. Thompson's Seifen-
pulver und weise alle minderwerthigen Nachahmungen, welche
unter ähnlich klingenden Namen angeboten werden, zurück.

General-Depot für Rheinland: Steinberg & Linden, Köln.

Stimmtl. medicin.

Gummi-Waaren.

J. Kantorowicz, Berlin. (A 4402/3 B.)
N. 28 Arconaplatz. Preisliste gratis.

Aufforderung.

Kein Mittel ist besser, die schmutzige Wäsche nicht
nur blendend weiss zu machen, sondern ihr auch einen
angenehmen Geruch zu verleihen, als Gith's Feigseife
zum Kochen der Wäsche. Wer die Seife einmal gehabt
hat, namentlich zur Kinder-Wäsche, kauft sie wegen ihrer
guten Wirkung und Billigkeit (per Pfund 20 Pfg.) stets
wieder und kann nicht oft genug zu einem Versuch aufge-
fordert werden. Zu haben in Wiesbaden bei M. Schäfer,
Neugasse, P. Enders, Michelsberg, Ch. Mayer,
Rerostrasse, J. E. Weil, Röderstrasse, K. B. Kappes,
Bleichstrasse, C. Linnenkohl, Roristr., Peter Quint,
Marktstrasse, J. S. Gruel, Wellstrasse, J. Frey,
Bonifantenstrasse, W. Rumpf, Röderstrasse, K. Erb, Rero-
strasse, und Wilh. Kautz, Steingasse. (E. F. a. 4326)

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich beim
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. i. w., zu haben in der

Löwen-Apotheke.

Beckstrasse 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis.

Conditorei und Wiener Café

hält bestens empfohlen

3861

Wilhelm Jumeau, Conditor, Kirchgasse 7.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

8247

X. Wimmer.

Zur Dachshöhle, Walramstraße 32.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Concert der Sänger-Gesellschaft Malsi.

Anfang 4 Uhr.

Entree frei.

3753

Restauration Georg,

Saalgasse 26.

2787

Heute und jeden Sonntag: Concert.

Walther's Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Grosses Frei-Concert.

Reichhaltige Speisentarte in 1/2 und 1/3 Portionen.

A. Dienstbach.

„Bürger-Schützenhalle“

(Unter den Eichen).

Heute und jeden Sonntag bei günstiger Witterung:

CONCERT.

Zu freundl. Besuche ladet ergebenst ein

7561

Emil Ritter, Restaurateur.

Restaurant „Zum Herold“,

3. Adolphstrasse 3.

Ausschank des so beliebten Lagerbieres der Brauereigesellschaft Wiesbaden.

Reine Weine erster Firmen.

Vorzüglichen Mittagstisch

und Speisen à la carte

zu civilen Preisen.

9575

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51.

6289

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Weinstube zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5.

Empfehle einen guten Mittagstisch zu 60 Pf., 1 Mark und 1 Mark 50 Pf. 1890er Cuviller, eigenes Wachsthum, per Liter 1 Mark, in Gebinden entsprechend billiger.

Volle Milch,

frisch gemolken, kann Morgens und Abends von 6 Uhr ab getrunken und abgeholt werden bei

9632

W. Kraft, Dohheimerstraße 18.

Laubenheimer per 3/4-Liter-Fl. 60 Pf.,
Erbacher 80

Diese Weine sind von „vorzüglicher Qualität“ und bestens zu empfehlen. 6636

J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstrasse 35.

E. Kräuter, Moritzstrasse 64.

Wegen

Geschäfts-Aufgabe

werden die sämtlichen Vorräthe von

Weiss-Weinen

Roth-Weinen

speciell Bordeaux

in Flaschen und in Fässern,

Mouss. Rhein-Weinen, Cognacs, Rum, Marsala, Malaga, Portwein etc. etc.,

Alles in guten Qualitäten, zu sehr billigen Preisen abgegeben. 7255

Leonh. Wollweber,

Firma Wollweber & Co.,

Weinhandlung, Louisenstrasse 43.

Besser als Cognac.

1884. Kaiser Korn. 1884,

garantirt rein und besonders gebrannt,

aus der Kaiser Korn-Brennerei von

Otto Altwischer in Avemvedde

(Post und Bahn Güterlohn in Westfalen.) 7632

Per Flasche Mk. 1.80.

Weinverkauf in Wiesbaden bei Peter Quint am Markt.

Einbecker Bock-Bier!

per Flasche ohne Glas 25 Pf.,

von hohem Malzgehalt, ärztlich, blutarmen magenleidenden und schwächlichen Personen sehr empfohlen. 6004

Domeier & Boden

in Einbecker.

Verkaufsstelle bei Herrn J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstrasse 35.

E. Kräuter, Moritzstrasse 64.

E. Kräuter,

64. Moritzstrasse 64.

Brantwein-Verkaufsstelle.

Achten franz. und deutschen Cognac, Jamaica-Rum, Satabia-Arrak, Nordhäuser u. Danbörner Brantwein. 6632

Apfelwein, Ia Qualität,

bei

9606

H. Pfaff, Dohheimerstraße 22.

Frucht-Gelee, sehr fein, pro 30 u. 40 Pf.

Wilm. Jumeau, Conditor, Kirchgasse 7. 3772

Magnum bonum, beste Qual., bill. d. h. Westf. 1531

Die Strohhut-Fabrik von Petitjean frères

empfehlen ihr reich assortirtes Lager in Herren- und Knaben-Hüten in allen Qualitäten und Formen, sowie **Schutzhüte für Damen und Kinder** in den neuesten Modellen zu Fabrikpreisen. Strohhüte zum Waschen, Färben und Färbemitteln werden fortwährend angenommen, billig und prompt geliefert. 9715

9. Taunusstrasse 9,

vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Grösstes Special-Geschäft in Korsetts.

W. Krönig's Nachf., 25. Webergasse 25.

Specialität Zwickelkorsetts, Pariser u. Wiener Façons.

Alleinverkauf von Brüsseler Korsetts.

Grosse Auswahl aller Arten Korsetts

von den einfachsten bis zu den elegantesten. 9695

Orthopädische Korsetts, Mädchen- u. Kinder-Korsetts für jedes Alter.

Neuheit: Blousenkorsetts empiere

von Mk. 4.50 an, 24 bis 32 Cmtr. Länge und in allen Weiten vorrätig.

Loë-Fullergürtel, Loë-Fullerkorsetts.

Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Waschen und Reparaturen schnell und billigst.



Bringe hiermit mein Lager in

Glas- u. Porzellanwaaren,

sowie in Bunzlauer und gewöhnlich irdenem Kochgeschirr, Blumentöpfen etc. in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig empfehle ich zur **Ren-Canalisation** mein Lager in allen Sorten Röhren, Sand- und Fettsäugen, Einflüssen in Thon, wie in Eisen, nach den neuesten Verordnungen, sowie sämtliche Baumaterialien.

Es wird mein Bestreben sein, nach wie vor meine Abnehmer durch **prompte Bedienung** und **billigste gestellte Preise** zufrieden zu stellen. 7502

Hochachtungsvoll

J. Mollath Wwe.,

Lager in Baumaterialien und Porzellanwaaren-Handlung,

2. Schulberg 2.

Täglich frische Milch, Diätmilch und Buttermilch zu haben
Walramstraße 21, im Laden. 9253

Der
Placat-Sahrplan
des

„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unentbehrlich, gültig ab 1. Mai,

ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag.

Düten- und Couvert-Fabrik, Druckerei.

Lager in sämtlichen Schreib-, Pack-, Rollen- und Einwickel-Papieren zu äussersten Fabrikpreisen. 9202

Joh. Altschaffner,

Bleichstrasse 9.

Fernsprech-Anschluss No. 166.

UNIVERSAL
UNTERKLEIDER
Vor Nachahmung
gesetzlich geschützt
J. Bilfinger
Nur mit dieser
Schutzmarke.

Sanitätsrat
Dr. Bilfinger's
Universal-Unterkleidung

Durch Reichsgesetz geschützt im Ausland patentirt
übertrifft wegen ihres
eigenartigen Gewebes an sanitärer Wirkung alle
Unterleider der Neuzeit, geht in der Wäsche nicht ein,
ist dauerhaft, angenehm weich und dabei billig

Auch für
Sports-Hemden das Beste.

Allein Fabr.: **Mattes & Lutz, Besigh.** (Württ.)
Niederlagen in Wiesbaden bei: **Gg. Hofmann, Lang-**
gasse 23, L. Schwenck, Mühlgasse 9, W. Thomas,
Webergasse 6. 7025

Chem. Apparate von Glas u. Platin
verf. billig.
Paul Simon in Sulzbach-Saarbr.

Cigarren-, Wein-, Cognac- und Champagner-Versteigerung.

Morgen Montag,

den 8. Mai cr., Morgens 9 1/2 u. Nachmittags
2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktions-
lokale

3. Adolphstraße 3:

**30 Mille Cigarren, mehrere
Hundert Flaschen Roth-
wein, Cognac, Champagner
(mouss. Trauben- und Seidelbeerwein) u.
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.** 383

Mache ein geehrtes Publikum, ganz be-
sonders aber Wirthe und Wiederverkäufer auf
diese günstige Gelegenheit speciell aufmerksam,
da der Zuschlag zu jedem Gebot erfolgt.

Proben während der Auction.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Tagator.

Conservatorium für Musik zu Wiesbaden.

Rheinstrasse 54; Filiale: Webergasse 21.

Director: **Albert Fuchs.**

Morgen Montag, 8. Mai, Abends 7 Uhr,
im grossen Saale des Casinos, Friedrichstrasse:

Concert

(Vierte Aufführung im Abonnement zum Besten des
Stipendienfonds)

unter gütiger Mitwirkung von

Frau Wiegandt-Nachtigall aus Frankfurt a. M.
(Sopran),

Herrn Harald von Mickwitz aus Karlsruhe
(Clavier)

und einer Anzahl Damen der Chorgesangsklasse des
Conservatoriums.

1. Frauenchöre:

a) Stabat mater Pergolesi.
b) Chorus „Blanche de Provence“ Cherubini.

2. Sonate in Cis-moll, op. 27 L. van Beethoven

3. Arie aus „Der Widerspänstigen Zähmung“ H. Goetz.

4. Präludium und Fuge in A-moll F. Mendelssohn.

5. a) Etude

b) Impromptu in Fis-dur Fr. Chopin.

c) Thème varié Paderewsky.

6. Lieder:

a) Der Nussbaum R. Schumann.

b) Allerseelen E. Lassen.

c) Am Barbaratage E. Meyer-Hellmund.

7. a) Bourrée Bach-S. Saëns.

b) Menuett H. von Mickwitz.

c) Valse op. 34 Moszkowski.

8. Bröllopsmarsch, für Frauenchor Södermann.

Billets (nummerirte Plätze à 3 Mk., nicht reservirte
à 1 1/2 Mk.) sind in den hiesigen **Musikalienhandlungen**,
in der Hofbuchhandlung **Jurany & Hensel Nachf.** und
Abends an der Kasse erhältlich.

Schüler des Conservatoriums haben freien Eintritt gegen
Vorzeigung der Legitimationskarte. 9631.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebing.**

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 1.—15. Mai 1893: **Mr. Nivins** mit
seinen akrobatischen Affen. (Großartig.) **Mr. Dalé u. Royston**,
Eccentrique und Borer. (Komisch.) **Miss Alexandrine Eksp.**
Luftgymnastikerin. (Ohne Concurrenz.) **M. Fred Addiks**, Celebre-
jongleur und Malabarist. (Eigenes Genre.) **Frl. Franziska**
Normann, Soubrette. Herr **Man de Wirth**, Damen-Imitator.
(Einzig in seiner Art.) Herr **Mr. Rudolf**, Mannstüft.

Sonn- u. Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-
Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. —
Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30,
Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Taunusstraße 7. 545

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

MEYERS Über 950 Illus r onsbellagen.

= Soeben erscheint =
in fünfter, neubearbeiteter Auflage

KONVERSATIONS-LEXIKON

17 Bände gebunden zu je 10 Mk.

17,500 Seiten Text. 272 Hefte zu je 60 Pf.

Probehefte und Prospekte gratis durch jede Buchhandlung.

10,000 Abbildungen u. Karten.

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, I. 2660

Chicago!! Weltausstellung Fahrpreise & Prospekte gratis.

L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.

INTERNAT. REISEBUREAU.

Agentur der **HAMBURG-AMERIKANISCH. PACKETFAHRT A.G.**

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot
zum Anzuge für 10 Mk. versendet franco gegen Nachnahme.
J. Büntgens, Tuchfabrik, Cuxen bei Nachen. Auerkannt vor-
zügliche Bezugsquelle. 105

Einige gebrauchte, wie neu gehaltene Pianinos, sowie einen fast
neuen noch concertfähigen Stuhlfügel verkaufe wegen Raummangel zu
sehr reduzierten Preisen. 8653

Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30 (Park Hotel).

Nur Vortheile

erwachsen denjenigen Inserenten, welche ihre Insertions-Aufträge durch die erste und älteste Annoncen-Expedition

Haassenstein & Vogler,

Actiengesellschaft,

Zeil 39, Frankfurt a. M., vis-à-vis der
Telephon-No. 468 Hauptpost,
ausführen lassen, denn:

1. erhalten sie nur die Original-Zellenpreise der Zeitungen berechnet, auf welche je nach Umfang der Aufträge der höchste Rabatt gewährt wird,
2. es genügt — auch für die grösste Anzahl von Zeitungen — stets nur eine Abschrift der Anzeige,
3. ersparen sie ausser Zeit und Mühe für Correspondenzen, das Porto für die Briefe und Geldsendungen an die verschiedenen Zeitungen und
4. sind sie gewissenhafter, rascher Erledigung, vorteilhaften Satzes, sowie im Bedarfsfalle des objectivsten, fachkundigsten Rathes sicher.

Zeitungs-Verzeichnisse und Kosten-Vorausberechnungen auf Wunsch gratis und franco. 109

Brillen und Klemmer,

dem Auge genau angepasst, mit nur hochfeinsten Gläsern, nach ärztl. Vorschrift empfiehlt

Franz Gerlach, Optiker, Schwalbacherstrasse 19.



Eisschränke,
Eismaschinen,
Fliegenschränke,
Petroleumkocher

empfiehlt in grosser Auswahl 9033

Hch. Adolf Weygandt, Ecke Weber- u. Saalgasse.

Tapeten

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen

Wilhelm Gerhardt,

46. Kirchgasse 46

(nächst der Langgasse).

NB. Reste und zurückgesetzte Tapeten zum und unterm Einkaufspreis. 8822



Adolf Alexi,

Neurostrasse 10,
1 Minute vom Kochbrunnen.

Krankenwagen zu verkaufen und zu vermieten, mit und ohne Bedienung. Grösstes Lager in Neuheiten, sowie alle Reparaturen und Aufziehen von Gummireifen billigst. 8802

Gegründet 1872.

Inselbad Paderborn. Heilanstalt für und verwandte Krankheiten: Migräne, Neurasthenie, Neurosen etc. Bleichsucht und Hysterie, Bronchialkatarrh, Emphysem und Pleuritis, sowie Hals- und Nasenleiden. Prospekt gratis. Dr. Brügelmann, Director.
Cf. Brügelmann's Schrift: Ueber Asthma. II. Aufl. 1890. Heuser's Verlag, Neuwied. (6930/4 A.) 182

Wegen Geschäfts-Aufgabe Möbel-Ausverkauf

der großen Vorräthe in den Lagerräumen Mauergasse 15.
Das Lager enthält: Große Auswahl in Betten, Waschkommoden, Garnituren in Plüsch, Sophas, Ottomane, Kleider-, Bücher- u. Spiegelschränken, Kommoden, Consolen, Spiegeln, Stühlen, Herren- u. Damenschreibtischen, ovalen, eckigen Tischen, Auszugstischen.
Der Verkauf dauert nur noch kurze Zeit. 8262

H. Markloff, Mauergasse 15.

500 Mark Belohnung!!!

zahle ich, wer mir nachweist, daß meine Betten nicht volle Männergröße sind.

Zum Versandt kommen nur brauchbare und preisw. Waaren, daher der riesenhafte Umsatz.

Fertige Betten à Gebett, reichlich gefüllt, 1 Ober-, Unterbett u. Kissen, zusammen 12 1/2 Mk., bessere Sorte 17 1/2 Mk.

Hotelbetten mit weichen Bettfedern gefüllt à Gebett 22 Mk., Eider-Betten 26 Mk.

Herrschafsbetten mit prachtvollen, rothen Inletts, halbweißen Halbdaunen gefüllt nur 32 Mk.

Große Bettfedern à Pfd. 35 Pf. u. 55 Pf., bessere Sorte 80 Pf., Halbdaunen à Pfd. 1.45 Pf.

Halbweiße Halbdaunen nur Mk. 2.30 Pf., sehr empfehlend, nur 3 1/2 Pf. zu 1 Deckbett. (K. L. 519) 38

Anerkennungsscheine u. Preislisten gratis. 6 eigene Geschäfte in Deutschland. Nicht Passendes wird retour genommen.

Adolph Kirschberg, Leipzig.

Täglich Freihandverkauf Möbel u. Betten

jeder Art im

Auctionslokal 5. Wellrichstr. 5. 392



Eiserne
Garten- und
Balkonmöbel,
Rollschubwände,

Spirituskocher, Petroleumherde, Rasenmäschmaschinen, Blumengießkannen, Eisschränke, Eismaschinen, Tischtruchklammern, Fliegenschränke, Drahtglocken empfiehlt in größter Auswahl

M. Frorath,
Kirchgasse 2c. 8815

Gelegenheitskauf.

Um zu räumen verkaufe, soweit Vorrath reicht:

Große Parthie neuer Militärsachen, Futterläde per Stück 50 Pf., Deckenurte per Stück 80 Pf., Schwanzriemen per Stück 50 Pf., Krippen per Stück 4 Mk., 15 Gartenbänke à 4 Mk., 1 Decimalwaage 10 Mk.,

sowie noch zu jedem annehmbaren Gebote:
4000 Bierflaschen, ca. 60 Stück gebrauchte Defen, 2 Gummischläuche und verschiedenes Andere. 828

Nicolaus Bibo,

Eisen-, Metall- und Rohproductenhdlg., Kirchgasse 36. Römerberg 2.

Guter bürgerl. Mittagstisch zu h. Hermannstrasse 12, 2 St. 828

Frisch gewagt!

Jedes Loos gewinnt success.
Ziehung am 20. Mai 1893.

Barletta Gold Loose

n. Haupttr. v. 2 Millionen, 1 Million, 500,000, 100,000,
50,000, 20,000, 10,000, 5,000 Fres. etc. etc.
Monatl. Einzahlung auf (E. F. à 6135) 34

1 ganzes Original-Loos Mk. 4.—.

30 Pl. Porto a. Nachn. Bankhaus
Louis Schmidt, Cassel.

Lipski's Zahnklinik

40. Kirchgasse 40.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei mäßigem
Preis Korißstraße 88, 2.

Säuerergasse 10, 1. St.

Säuerergasse 10, 1. St.

Civil-Ingenieur

Ernst Franke.

Constructionen für Maschinen- und Hochbau-Zeichnungen
jeder Art.

Patent-Nachsuchung und Verwerthung. Unterricht im techn. Zeichnen.
u. Sandkoffer, Touristen, Courier- u. Damen-
Taschen, Plaidriemen, Portemonnaies etc. etc.
empfehlen zu billigsten Preisen

F. Lammert, Sattler,

37. Mehrgasse 37.

NB. Neuankunft und Reparaturen werden prompt besorgt.

Lager u. Reparatur-Werkstätte

in 9706



Fahrrädern.

Mechaniker Carl Kreidel, Webergasse 42.

Ein flottes Fuhrwerk zum Selbstfahren, ein wenig gebrauchter
offener Phaetonwagen, seines Geschirrs u. junge Schimmelstute ist
billig zu verkaufen Villa Paula, St. Goar.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Erinnerungen aus der Spielzeit.

Erzählt von Otto Richter.

I.

In Wiesbaden herrschte ungewöhnliches Treiben. Der
Andreasjahrmarkt, welcher für die Bevölkerung der Kurstadt ein
fest bedeutet, stand bevor, und große Vorbereitungen wurden dafür
getroffen. Die sonst so vornehme Rheinstraße, welche dieses
Mal der Schaulas werden sollte, hatte plötzlich ein ganz ver-
ändertes Ansehen bekommen. Lange Gassen weißer Gezelte waren
über Nacht entstanden, in denen sich ein aus allen Windrichtungen
zusammengeströmtes Nomadenvolk niedergelassen hatte, das nun
damit beschäftigt war, sich für die Markttage einzurichten und seinen
bunten Kram zum Verlaufe auszustellen. Bis herunter zum
Rhein-Hotel, in dem ich wohnte, standen die Buden, und von
den Fenstern aus bot sich der Anblick auf die Reisewagen der
Karonellsinhaber und Menageriebesitzer.

Diese merkwürdigen Wohnungen erregten das lebhafteste In-
teresse aller Gäste unseres Hotels. Ganz besonders aber wurden
die Damen Jones, zwei muntere Amerikanerinnen, von denselben
angezogen, welche auch das Innere der Wanderhäuser durchaus-
sehen wollten und zur Ausführung dieses Planes meinen
Freund Harry Stuart, einen jungen Engländer, bereits ge-
wonnen hatten.

Harry, auf den alles Ungewöhnliche großen Reiz ausübte,
hatte die romantische Idee der beiden Damen mit Enthusiasmus
aufgenommen und dieselbe noch erweitert. Er wollte eine Abend-
gesellschaft in einem der Wagen veranstalten, und ich sollte ihm
helfen, dieses Vorhaben auszuführen. Obgleich ich nun anfangs
sehr wenig geneigt dazu war und gegen die Caprice der Ame-
rikanerinnen, wie gegen das von ihm selbst geplante überspannte
Unternehmen entschieden Einsprache erhob, ließ ich mich, um nicht
zum Spielverderber zu werden, zuletzt doch umstimmen und willigte
ein, den Unsinn mitzumachen. So begaben wir uns denn zum
Wagenplatz, um die Vorbereitungen für das Abenteuer zu treffen.

Unter den dort nebeneinander aufgestellten Noa-Archen
zeichnete sich eine ganz besonders aus, sowohl durch Größe, wie
durch Sauberkeit. Solches Aeußere ließ auch im Innern ge-
ordnete Verhältnisse vermuthen, und auf diesen Wagen fiel des-
halb unsere Wahl. Nachdem wir dann noch in Erfahrung ge-
bracht, daß Herr Ignaz Ruf, Inhaber eines Wachsfigurenkabinetts
der Besitzer sei und uns seine Schaubude bezeichnet worden war,
begaben wir uns sofort dahin, um unseren Mann aufzusuchen.

Wir fanden ihn damit beschäftigt, die Toiletten seiner, für die
Markttage bereits aufgestellten Figuren zu vollenden, wobei er

von zwei jungen Mädchen unterstützt wurde. Er war so ganz
bei seiner Arbeit, daß er unsere Ankunft gar nicht beachtete, wo-
gegen seine corpulente Gemahlin, welche inmitten des Mannes
auf einem umgestülpten Korbe saß und Kaffee kochte, uns erstaunt
musterte und dann kurz nach unserem Begehre fragte.

„Entschuldigen Sie, Madame, wenn wir schon heute bei
Ihnen eindringen, um Ihr berühmtes Kabinet in Augenschein
zu nehmen,“ erklärte ich unser Kommen und legte zwei harte
Thaler auf die Kiste, welche vor ihr stand und als Kaffeetisch
diente.

Sichtbar geschmeichelt und angenehm berührt durch den Nach-
druck, den ich meinem Verlangen gab, strich Frau Ruf die beiden
Geldstücke mit freudlichem Kopfnicken ein und ließ sie in ihr
faltreiches Gewand gleiten.

„Ignaz!“ explicite den Herrschaften die Ausstellung,“ rief
sie alsdann mit kraftvoller Stimme ihrem Gatten zu, der sich auf
diesen Befehl sofort bereit stellte und einen Rohrstock in die Hand
nahm, mit dem er seine Erklärungen zu unterstützen pflegte.

Herr Ruf war ein schwächliches Männchen mit runzligen Ge-
sicht, das durch zwei mächtige Vorderzähne, welche sechshundertig
über die Unterlippe ragten, ganz merkwürdig ausgezeichnet war.
Im Vergleich zu seiner kräftigen Gattin machte seine Person nur
sehr untergeordneten Eindruck, und es mußte mir sofort klar
werden, daß das entscheidende Wort für unser Vorhaben nicht
von ihm, sondern von Madame zu erwirken sei, da sie offenbar
die Oberherrschaft besaß.

Bei der Gruppe des heiligen Abendmahles, vor der er einen
längeren Vortrag über die Greuelthaten des Judas Iskariot hielt,
der dazu sein rothhaariges Haupt bewegte und schreckenerregend
mit einem Beutel voll Silberlingen rasselte, zog ich mich still zu-
rück und wandte mich wieder seiner Gemahlin zu, die noch immer
beim Kaffee saß.

Mit wohlwollendem Lächeln wurde ich von ihr empfangen,
so daß ich den Augenblick für günstig hielt und ihr jetzt unser
Anliegen vortrug. Sie schaute mich darauf verwundert an und
schien anfänglich nicht ins Klare kommen zu können, wie sie meinen
Antrag aufzunehmen habe. Als ich ihr jedoch unsere Absicht
nochmals darlegte und dabei durchblicken ließ, daß ich mich für
Gewährung meiner Bitte erkenntlich zeigen würde, befaß sie sich
nicht lange und gab ohne weitere Bedenken ihre Einwilligung.

Harry hatte unterdessen die Bekanntschaft der beiden Töchter
gemacht, zweier netten jungen Mädels mit frischen Gesichtern, die

auf ihren rothen Kapuzen lustig in die Welt schauten. Besonders Lilly, die Jüngere, welche das achtzehnte Jahr kaum erreicht haben konnte, war ganz allerliebste. Sie fand es furchtbar komisch, wie sie sich ausdrückte, daß wir im Reisewagen ihrer Eltern eine Thee-gesellschaft veranstalten wollten, und amüsierte sich außerordentlich über das fehlerhafte Deutsch, mit dem ihr mein Freund die Sache auseinandersetzte. Sie verständigten sich indessen bald. Die Mädchen versprachen, Alles nach seinem Wunsche für den Abend herzurichten, und wir verabschiedeten uns, um unseren unternehmenden Amerikanerinnen die baldige Erfüllung ihrer Wünsche anzukündigen.

Es war gegen sieben Uhr, als wir mit ihnen das Hotel verließen und eilig der Wagenburg zusteuerten, denn es war unfreundlich kalt. Zwischen den Buden war es leer geworden. Der scharfe Nordwest, welcher vom Rheinthale her wehte, hatte die Leute, die sich den Tag über dort herumgetrieben, in die warmen Stuben gejagt, so daß wir, ohne einer Seele zu begegnen, den hell erleuchteten Wagnam unserer Freunde erreichten. Die beiden Mädchen warteten bereits am Eingange und kamen bei unserer Ankunft herunter, um beim Einsteigen zu helfen, was für die Damen keine ganz leichte Aufgabe war, denn es mußte eine ziemlich hohe, schmale Leiter erklimmen werden, die keinerlei Handstütze bot.

Indessen es ging Alles gut von statten, und wir kamen glücklich in der kleinen Küche oben an, welche die erste Abtheilung des Nomadenheims bildete.

Wenn wir schon Gelegenheit hatten, eine musterhafte Ordnung sowie den Glanz der Geschirre zu bewundern, mit denen der kleine Raum ausgestattet war, so wurden wir noch mehr überrascht, als wir in das anstößende Empfangszimmer eintraten, in dem ein reich besetzter Theetisch prangte, den Harry mit Hilfe unseres Zimmerknechts aus dem Hotel hergerichtet hatte. Von romantisch zigeunerhaften Zuständen, wie die Damen erwartet hatten sie zu finden, war hier absolut nichts zu bemerken, im Gegentheil! das kleine Zimmer machte sogar einen sehr komfortablen Eindruck. Zu beiden Seiten waren gepolsterte und mit Wachstuch überzogene Divans angebracht, saubere Vorhänge hingen an den kleinen Fenstern, und die niedlichen Schränke, welche die Ecken füllten, glänzten in hellfarbigem Lackanstrich, wie auch die Decke, von der eine blankgeputzte Messinglampe leuchtete. Wir mußten darüber staunen, wie der hier herrschende weibliche Geist es verstanden, selbst ein Zigeunerleben mit einer freundlichen Häuslichkeit zu schmücken.

Frau Ruf hatte sich fein gemacht, eine frisch gewaschene Haube aufgesetzt und ein rothseidenes Tuch um ihren fetten Hals geschlungen. Sie empfing uns wieder sitzend, dieses Mal aber im bequemen Lehnstuhl, der am Eingang zu den Schlafkabinetten stand, welche ein roth und weiß kariertter Katunvorhang dem Auge verbarg. Leider blieb uns diese interessante Abtheilung dauernd verschlossen, denn Madame behauptete standhaft ihren Sitz während des ganzen Abends und wehrte energisch jeden Einblick in ihr Allerheiligstes ab. Nachdem die ersten Schwierigkeiten glücklich überwunden waren und wir in der kleinen Kajüte alle Platz gefunden hatten, was anfangs fast unmöglich schien, nahm die Soiree ihren Anfang.

Die jungen Damen des Hauses und mein Freund spielten die Birthe, reichten Thee mit Rum und Backwerk herum, und es entwickelte sich bald eine heitere Unterredung, wobei ich bemerken konnte, daß Harry mit den jungen Mädchen bereits auf recht vertraulichem Fuße stand. Sie hatten ihren Sonntagsstaat angelegt und sahen wirklich sehr nett aus; ganz besonders aber Lilly, die vortrefflich zu unterhalten wußte.

Sie erzählte von den Erlebnissen ihrer Reisen und den Fahrten, die sie schon als Kind mit der Circusgesellschaft Wollschläger ausgeführt, bei welcher ihr Bruder als erster Barforce-reiter thätig war. Zu diesem gedachte sie auch wieder zurückzu-kehren, sobald ihre Schwester Grete verheirathet sei, welche, wie wir bei dieser Gelegenheit erfuhren, mit einem Waffelhändler in Holland versprochen war. Frau Ruf schien hiermit jedoch keineswegs einverstanden zu sein, denn sie schüttelte energisch den Kopf und blies so gewaltig über ihren Thee, den sie in die Unterschale der Tasse gegossen hatte, daß es beängstigend anzusehen war. Aber es kam glücklicher Weise zu keiner Erklärung. Unsere

Ladies, welche nur wenig Deutsch verstanden und daher Lillys Erzählungen nur schwer folgen konnten, hatten sich erhoben und wurden dadurch zum Ableiter der drohenden Entladung. Sie nahmen sich nunmehr liebevoll des Hausherrn an, der sich bescheiden in eine Ecke der Küche gedrückt hatte, wo er seither ganz unbeachtet geblieben. Diese Zurücksetzung schlug ihm jetzt sehr zum Vortheil aus, denn die Amerikanerinnen widmeten sich mit doppelter Sorgfalt seiner Verpflegung und trugen ihm alle noch vorhandenen Gewürze zu, die der brave Mann auch sämmtlich in erstaunlich kurzer Zeit hinter seinen Sechszähnen verschwinden ließ. Nur sein Wunsch nach einem kräftigeren Aufguss von Rum konnte leider nicht mehr erfüllt werden, denn Madame hatte bereits den Rest der Flasche zu sich genommen.

Unterdessen hatte Grete die Guitarre herbei geholt und begann eine muntere Weise zu spielen, in welche ihre Schwester Lilly mit klaviboller Stimme eingriff und uns kleine Schelm-lieder vorsang, die Harry so entzückten, daß er ihr zum Dank dafür einen Kuß geben wollte. Er unterließ dies aber doch in Rücksicht auf die anwesenden Damen, die ohnehin schon sein Benehmen gegen die kleine Person mehr als shocking fanden und dringend um Aufbruch mahnten. Ich mußte zugeben, daß es wohl an der Zeit sei, aufzubrechen, denn wie ich mich zu meiner Verwunderung überzeugte, ging die Uhr bereits auf zehn, so rasch waren uns die Stunden bei den Zigeunern verflogen. So stimmte ich dem selbst für den Heimweg, und mit Dank für den so angenehmen verbrachten Abend nahmen wir von unseren Gastgeberinnen Abschied. Ich stieg zuerst wieder aus dem Kasten hinaus, um die Amerikanerinnen unten in Empfang zu nehmen, während Harry als Letzter oben blieb. Da hörte, was war das? — Ein Laut, der wie stürmisches Zusammenreffen menschlicher Lippen klang, kam an mein Ohr gedrungen. Sollte das ein Kuß gewesen sein? warf sich mir die Frage auf. — Aber es konnte ja auch ein nasses Blatt, das von den Platanen herabgefallen, oder ein aufgeschwundener Vogel das Geräusch verursacht haben. Ich forschte nicht weiter nach, sondern bot unseren Begleiterinnen den Arm und eilte mit ihnen durch die schneeflimmernde Nacht des Hotel zu.

II.

Der Jahrmarkt war vorüber, und ich dankte dem Himmel als der Höllelärm, welcher uns während der Dauer desselben umtobt hatte, endlich verstummt war.

Dieses Zusammenspiel zahlloser Drehorgeln, musikalische Leistungen aus zerdrückten Trompeten und anderen ohrenzerreißenden Instrumenten war nachgerade ganz unerträglich geworden.

Nur mein junger Freund Stuart beklagte, daß die Freude des Andreasmarktes schon zu Ende seien, wie er mir bei einer flüchtigen Begegnung zurief.

Ich hatte ihn während der letzten Tage kaum gesehen. Entgegen seiner sonstigen Gewohnheit war er nie zu Hause. In unseren täglichen Spaziergängen war er nicht mehr erschienen, und selbst seine Mahlzeiten hatte er außerhalb eingenommen. Ich kam deshalb auf die Vermuthung, daß er mir mit Absicht aus dem Wege gehe.

Einen Grund dafür wußte ich nicht zu finden, aber eine unbestimmte Ahnung sagte mir, daß die kleine Kunstreiterin aus dem Wachsfigurenkabinett dabei im Spiele sein müsse.

Ich unterließ es deshalb, ihn zur Rede zu stellen, und dachte, daß, wenn die bestridende Hexe abgereist sei, wohl wieder Alles von selbst ins Geleise kommen werde.

Da traf ich Harry zufällig auf der Straße und hielt ihn fest. Er war sichtbar verlegen über dieses Zusammentreffen und schien überhaupt sehr aufgeregt zu sein. Indessen ich gab ihm den Anschein, dies nicht zu bemerken. Ohne mit Fragen in ihn zu bringen, blieb ich an seiner Seite, und wir schlenderten zusammen die Buden hinauf, wo jetzt alle Hände mit Einpaß beschäftigt waren. Die Akrobaten, Riesenbuben, Athleten und Wunderkinder von gestern, welche jetzt wieder zu Alltagsmenschen geworden waren, hatten meist ihre flüchtigen Kunsttempel bereits abgebrochen und rüsteten sich zur Abfahrt, um ihre Zelte an einem anderen Orte wieder aufzuschlagen und dort die Welt durch ihre Leistungen in Erstaunen zu setzen.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 213. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 7. Mai.

41. Jahrgang. 1893.

H. Görtz, Hühneraugen-Operateur,
Specialist für äußere Fußleiden,
Lammstraße 24. 9432

Gustav Wolff's Rechter Bernstein-Glanz-Lack

mit Farbe für Fußboden-Austrich,
trocknet in 10-12 Stunden dauernd hart und glänzend.
In Patentdosen à 1 Kilo netto Inhalt vorrätig in Wies-
baden bei den Herren:
Louis Schild, Langgasse 3. Ph. Nagel, Rengasse 2.
Hch. Roos Nachf., Messerg. Otto Siebert, Droguerie und
Willy Graefe, Langgasse. Laborat., vis-à-vis d. Rathstetter.
Aug. Besier, Langenschwalbach.

Kohlen - Consum - Verein

Adelheidstr. 13, A. Peters, Commdgt.,
Parterre. Adelheidstr. 13.

✕ Kohlen-Abschlag. ✕

Rußkohlen per 20 Centner Mk. 21.50 } über die Stadtwaage.
Mel. " " 20 " 18.50 }
Größere Quantitäten, Waggons, bedeutend billiger. 7597

Rußkohlenengries,

bester Herdbrand, per 20 Ctr. 10 Mk. empfiehlt! 8704

Th. Schweissguth,

Holz- u. Kohlenhandlung,
Kerstraße 17.

Kohlen - Abschlag.

Von heute ab liefere ich
beste stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 18,
gewaschene Rußkohlen L. " " 22

zu 1000 Algr. franco Haus über die Stadtwaage gegen Baar
Beziehungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Lang-
gasse 20. 23055

Josef Clouth.

Telephon No. 226. Gartenfies, Telephon
No. 226. Übergrünen und gelben, in schöner Waare empfiehlt zu
billigsten Preisen 8290

W. A. Schmidt,

28. Moritzstraße 28.

Eishandlung von L. Blum & H. Ebel.

Meines Natur-Eis wird täglich in jedem Quantum
geliefert.
Bestellungen werden entgegenommen Narstraße 4 und
Langergasse 12, Parterre. 9212

Johannis-Brunnen.

Natürl. kohlens. Mineralwasser, Tafel-
wasser ersten Ranges, preisgekrönt auf be-
schickten 8 Ausstellungen mit ersten Aus-
zeichnungen.

Erfrischendes angenehmes Getränk, besonders mit
Wein, Apfelwein oder Cognac, schleimlösend bei Hals-
leiden, wenn mit heißer Milch getrunken, fördert
leicht die Verdauung und wirkt heilsam gegen Magen-
beschwerden. Wir übertragen die Haupt-Niederlage
für Wiesbaden und Umgegend an Herrn 1885

Jos. Huck, Wiesbaden, Steingasse 4.
Die Verwaltung des Johannisbrunnen,
Zollhaus, Nassau.

Unübertroffen an Güte
und Wohlgeschmack ist Dr. Erweins

Gesundheits-Kaffee

vom allein berechtigten Fabrikanten
August Feine in Mainz
1/2 Kilo 40 Pfennige, 1/4 Kilo 20 Pfennige
(Niemals lose, nur in gesetzlich geschützter Packung.)
Vollkommenster Ersatz für Bohnenkaffee.
Zu haben in den besseren Colonialwaarenhandlungen.

Die Molkerei-Genossenschaft Biebrich-Mosbach (früher Landw. Consumverein)

empfiehlt:
1a Vollmilch per Liter Mk. —.20,
1a Süßrahm " " 1.20,
1a Sauerrahm " " 1.20,
1a Centrifugenbutter per Pfd. " 1.40,
franco Haus.

Bestellungen beliebe man bei unserem Milchverwalter Herrn
Wilhelm Stritter, Mosbach, zu machen, etwaige Be-
schwerden ist ebenfalls daselbst einzureichen. 2786
NB. Der Viehbestand steht unter fortwährender Controle des
Kreis- und Departements-Thierarztes Herrn Dr. Cöster.

Rath'sche Milchkur-Anstalt, 15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Bergasse werden in einem nach rationellen Grundsätzen
angelegten Stalle vorchriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige
Milch zu erzielen.
Auhwarme Milch wird des Morgens von 6-8 Uhr und Abends
von 4-7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2
40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 2656

Kornfroh (Handdruck), Magnum bonum-Kartoffeln, ca. 40 Ctr.,
großer wachsender Kettenhund zu verkaufen bei 9686
Louis Bücher, Bierstadt.

Haller's Petroleumherde,

Rund • Brenner,
löcher, vollständig ge-
kraft, Garantie für
als Specialität zu



1 Flamme, 3 Koch-
ruchlos, größte Heiz-
jedes Stück, empfiehlt
billigsten Preisen

Fernspr.-Anschl. 78.

D. Bleyler, früher A. Willms.

9168

Man verlange die welt-
bekannten, hochfeinen
Gandersheimer

Camembert-
Käse, Kaiser-
Käse, Rüh-
Käse, Rüh-
Käse, Rüh-
Käse, Rüh-

Käse:

W. Veth, Gandersheim a. Harz.

Ueber 50 eigene Molkereien.

Magnum bonum, Speise- und Schlackoffeln billig zu
haben Röderstraße, Ecke der Stringasse, im Laden. 8789

Verkäufe

Altes Charcuterie- u. Kochgeschäft mit Concession für Wein und
Bier ist anderer Unternehmungen halber bis 15. August ev. früher oder
später sehr billig abzugeben. Off. u. G. L. 240 postl. Schützenhofstr.
Eine gut gebende Bäckerei, Gebäud. prima Lage, keine Kundschaft,
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter B. W. 298
an den Tagbl.-Verlag.

Ein hochgelegenes Spitzenkleid ist preiswürdig zu verkaufen.
Näh. Röderstraße 25, Bart. 9780

Ein fast neuer Umhang billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 27, Mittelb. 1 St. 9780

Pianino.

gut erhalten, mit sehr gutem Ton, ist umzugs halber für den sehr
billigen festen Preis von 300 Mk. zu verk. Dambachthol 5, 1. 9656

Ein gut erhaltenes Pianino zu verkaufen Moritzstraße 37, 2. 9722

Ein gut erhält. Tafelclavier zu verk. Hermannstraße 3, Bart. 9722

Ein gebrauchtes Tafelclavier billig zu verkaufen.
Anzusehen Nachmittags Müllerstraße 3. 9696

Eine fast neue Streich-Zither preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei
O. Millan. Hermannstraße 26. 9780

Eine schöne Plüschgarnitur 200 Mk.,

1 Spiegelschrank (innen Eichen) 100 Mk., 1 vollständiges franz. Bett
165 Mk., 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Herren-Schreibbureau,
1 Antoinettentisch, 1 Verticow, 1 Regulator, 8 prachtvolle Delgemälde
ebenfalls sehr billig abzugeben Adelhaidestraße 32, Bart. 500

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene
Salongarnituren in Plüsch u. Fantasiestoff, einzelne Sophas,
Sessel und Stühle, polierte und lackierte Schränke, Wasch-
kommoden, Büffets, Ausziehtische, Salontische u. v. a. v.
Friedrichstraße 13. 4797

Zwei fast neue vollständige Betten und 1 zweithüriger
Kleiderschrank billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Ost. 1. 8687

Neue und gebrauchte Bettstellen sind billig zu verkaufen Feld-
straße 16, Schreinerwerkstätte. 9401

Ein bequemes Sopha in gutem Polster und Bezug billig zu verk
Goldgasse 8, 2 Tr. 6194

Alte Nähmaschine, Fußbetriebe, u. zu vk. Näh. Tagbl.-Verl. 9685

Ein elegant gebauter Victoria-Wagen ist sehr preis-
würdig zu verkaufen Kapellenstraße 4 a. 8872

Ein Federrollchen billig zu verk. 5. Wellstr.
straße 5. 9290

Elegante leichte neue
Landauer Wagen

preiswürdig zu verkaufen bei 5536

Theodor Lingohr, Friedr. 38.

Ein neuer Einspänner-Wagen zu verkaufen. Wellstr. 22. 8201

Ein eleganter Dieberrwagen, auch als Break geeignet, zu verkaufen
Schloßstraße 17, Dieberr. 8201

Einspänner-Wagen und Karren zu verk. Zahnstraße 2. 8701

Ein Halbverdeck, 1 Landauer, 1 starke Federrolle, 2 Fuhr-
wagen billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 27. 9720

Fast neuer Schreiner- u. Tapez-Karren u. v. Näh. Tagbl.-Verl. 9780

Ein gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen Wellstr.
straße 14/16, 2 St. r. 9780

Kinderwagen, gut erh., f. 10 Mk. u. v. Emierstraße 61, Garten. 9780

Zweirad, hochfein, ganz neu, billig zu verk.
Näh. Schachtstraße 9 c, Laden. 9780

Sicherheits-Zweirad, f. neu, Polsterreifen, Angelager u. Steuerung
h. eleg. Rahmenbau, sehr leicht lauf., mit eleg. Laterne, Glocke, Weiche u.
preisw. zu verk. Ebenso ein Nachfabrikat. Wellstr. 8, 1 r. 9780

Krankenwagen,

ein fast neuer, zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 14, Bart. 1. 9401

Gut erh. Kinder-Wiegwagen billig zu verk. Moritzstraße 50, Krone. 9780

Ein gemauerter Herd billig zu verkaufen. Näh.
Webergasse 15, im Laden. 9780

Ein Transport-Herdchen und ein Kinder-Sitz- und Wiegwagen
billig zu verkaufen Bleichstraße 21, 1. 9780

Ein dunkelgrüner Kachelofen zu verkaufen Martinstraße 7. 9780

Gartenstühle

billig zu verkaufen 5. Wellstr. 5. 9780

Gest., e. Hundew., 1 Transp.-Stuhl b. u. v. Näh. Tagbl.-Verl. 9780

Zwei Wandbuden u. 1 amerik. Sten. u. verk. Schulberg 11, 1 r. 9780

Tausend Stück halbe Bordeauxflaschen, 1000 Stück lange Weinflaschen
billig zu verkaufen Hochstraße 24. 9780

Morsstroh zu verkaufen. W. Kimmel. Moritzstr. 29. 9780

Alce, ein Adler, zu verkaufen Schwalbacherstraße 71. 9780

Ein Pferd zu verkaufen. Fr. Rücher. Wierhadi. 9780

Rambach No. 51 auch mit Pferd zu verkaufen. 9780

Ein Zughund,

auch treuer wachsender Hühnerhund, ist sofort billig abzugeben. 9780

Kellerstraße 12, 8. 9780

Zwei Säuer und 1 Gahn zu verkaufen Herenthal 7. 9780

Ein Gahn nebst fünf Säuerern billig zu verkaufen; auch sind dieselben
Erbseuerer zu haben. Zahnstraße links bei H. Blum. 9780

Verschiedenes

Von der Reise zurück.

Dr. med. Carl Goetz,

Wilhelmstraße 11.

Wassense Frau E. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r.

Wohne von jetzt an

Schützenhofstraße 2,

Ecke der Langgasse.

Gleichzeitig empfehle mich zur Anfertigung von Herren- und
Anaben-Garderoben unter Garantie für guten Sitz und tadelloser Arbeit.
Reparaturen und Reinigung werden schnell und billig besorgt. 9780

R. Doppelstein,

Schneidermeister.

Meine Wohnung habe ich von Wiegergasse nach

Nerostraße 18, Seitenb. Bart.,
verlegt.

Empfehle mich zur Anfertigung aller Arten Herren- und Damen-
Kleider in bester Ausführung zu mäßigen Preisen. 9780

August Kneffel,

Herren-Schneider.

Schnell. Arbeiten werden überu. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9780

Seilmagnetiseur Eberhardt aus Kesselsdorf kommt jeden Dienstag und Freitag nach Wiesbaden. Krankenmeldungen werden in der Restauration „Stadt Wiesbaden“, vis-à-vis den Bahnhöfen, entgegengenommen. 6081

Frau I. Schlocker, Massenrin,
wohnt jetzt Tannusstraße 43.

Lebens-Rente.

in Form von hohen fortlaufenden Provisionen, event. Zins, sichert eine erste gut eingeführte Feuer- u. Unfall-Versicherungsgesellschaft Beamten, Kaufleuten und Privatpersonen für offizielle oder discrete Abschlüsse auf diesen Gebieten zu.

Gest. baldige Offerten aus Wiesbaden und Nassau erbeten unter E. 45 an 113

Haasenstein & Vogler, A.-G., Mainz.

Red-Star-Line.

16089

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent **W. Bickel, Langgasse 20.**

Zur Forelle,

Römerberg 13.

Für Vereine empfehle mein schönes Sälchen zur gest. Benützung.

J. Didion.

Zur Gründung einer Selbstkritik wird eine tüchtige unabhängige Schneiderin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9707

Ein erf. ausw. Kaufmann beabsichtigt sich mit ca. 300,000 Mk. an bewähr. Fabrikgeschäft zu beteiligen oder solches zu übernehmen. Näh. 9478

Jos. Imand, Kl. Burgstraße 8.

Wer

bedenkt die Anzahlung auf ein neues Haus? Offerten unter E. A. 6 an den Tagbl.-Verlag.

Eintragung in Bücher etc., event. gegen Kostvergütung gesucht. Näh. Friedrichstraße 12, Mittelbau.

Dame sucht Mittagstisch und Abendbrod in feiner Familie oder Pension. Offerten mit Preis unter E. N. 44 postlagernd.

Stühle

Jeder Art werden billig gestrichen und poliert in der Stuhlmacherei von **L. Kappes, Friedrichstraße 33.** 7534

Das

Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäude-Reinigungs-Institut

übernimmt das Putzen und Polieren von Scheinfenstern u. Spiegelscheiben, Kronleuchtern, Glasdächern, Firmenschildern, Fagaden unter Zusage von billiger, sauberer und pünktlicher Bedienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern (freistehend ohne Gerüst).

Gefällige Aufträge nimmt entgegen Herr **P. Hahn, Kirchgasse 51.** 4780

J. Bonk, Inhaber,
Blücherstraße 10.



Eine perfekte Kochfrau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei bill. Berechnung zur Bereitung von Dinners. Frankenstr. 19, B. 4782
Polieren, Wischen und Rep. aller Arten Möbel billig u. gut. 8143
W. Harb. Nerostraße 29 oder Röderstraße 31, 1.

Tapezire empfiehlt sich zum Anarbeiten von Möbeln und Betten im Hause. Walramstraße 3, 4 L.

Gut und pünktlich besorgt werden Herren-Stiefelsohlen u. Fled Mk. 2.50, Damen-Stiefelsohlen und Fled Mk. 1.80. Auf Bestellungen komme pünktlich ins Haus. Frankenstraße 10, 8 St. 9782

Empfehle mich zum Anfertigen, sowie zum Reparieren von Herren- und Knabenkleidern.

M. Kiessling, Herren-Schneider, Feldstraße 3.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knabenkleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 23950
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Reiset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Hosen 3 Mk., Ueberzieher 9 Mk., Röcke gewendet 6 Mk., sowie getragene Kleider gereinigt u. repariert bei **M. Kleber, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße.** 856

Für Damen.

Mäntel, Jaquetts, Umhänge und Kragen werden angefertigt, sowie alte umgeändert. 7998

Konrad Meyrer, Wellrigstraße 7, 1 St.

Costüme

werden elegant und billig angefertigt

Marktstraße 11, 3.

Eine Kleidermacherin sucht noch einige Stunden in und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 26, Stb. 1. 1 St.

Für Damen!

Erlaube mir zur gegenwärtigen Saison mein Geschäft für Damen-Schneiderei in empfehlende Erinnerung zu bringen. Garantie für tadellosen Sitz und geschmackvolle Ausführung nach Pariser, Wiener und englischen Journalen.

Fran Luttosch, Langgasse 3.

Weißnähereien w. schön u. bill. angef. Frankenstr. 15, 1 r. 8434

Federn werden gefärbt, gewaschen und wie neu gefärbt. Billige und prompte Bedienung. 9802

Fran Erckel, Hermannstraße 17.

Strümpfe

werden neu und angestrichen zu den bekannten billigen Preisen

Louisenstraße 14, Stb. Part. 6910

Eine p. Büglerin sucht noch einige Stunden. Näh. Nerostraße 21, Brdh. 3 St. 1. 9807

Handschuhe werb. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 2817

Handschuhe werb. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini, Michelsb. 2.** 2194

Bringe den geehrt. Herrschaften meine Gardinen-Wäscherei u. Spanner (p. 1 Mk.) in empfehl. Erinnerung. Fr. Naaf, Wellrigstr. 46, Stb. 1. 1

Gardinen-Wäscherei u. Spanner auf Neu in empfehlende Erinnerung. 8756

Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25.

Meine Gardinen-Spanner auf Neu bringe ich den geehrt. Herrschaften in empfehlende Erinnerung. Zwei Blatt 1 Mk. Hochachtungsvoll **Fr. Hess, Dranienstr. 15, Stb. Part.** 8806

Wäsche

für Hotels u. Pensionen wird prompt und billig gewaschen u. gebleicht. Wäscherei von **Geschwister Preuss, Steingasse 4, Brdh.**

Wäsche

für Hotels und Pensionen wird prompt und billig gewaschen, gebleicht u. gebügelt (mit Glanz) Nerostraße 29, Part. 8892

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln, sowie **nur** zum Bügeln wird angenommen 5. Wellrigstraße 5, Stb. B. 9053

Massenie, eine geübte, empfiehlt sich zum Massieren und kalten Abreibungen zu billigen Preisen. Näh. Nerostraße 15, Part. 8220

Nebenverdienst 3600 Mk. jährl. festes Gehalt können Personen jeden Standes, welche in ihren freien Stunden sich beschäftigen wollen, verdienen. Offerten sub S. 2665 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. a. 8/5) 183

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 2663

Massagetherapien

Haus, Taunusstraße 10, 1/2 Tr.

E. anst. Frau v. Lande u. e. Kind i. g. Pflege. N. Tagbl.-Berl. 9718

Unterricht

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt Privat-Unterricht. Näh.
 Mäckerstraße 10, 2. 7691

Italienischer

Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstraße 12, 2. Et.

Italienischen und deutschen Unterricht in Sprache, Literatur u. Poetik erteilt ein deutsch-italien. Instituts-Professor. Näh. Weilsstraße 11, Part.

Eine junge Engländerin erteilt Unterricht zu möglichem Preise. Offerten unter Z. Z. 444 an den Tagbl.-Verlag. 9378

Spanisch

durch einen geborenen Spanier. Anfragen Geisbergstraße 10, 1. erbeten.

Von längerer Reise zurückgekehrt, nehme ich meinen Unterricht in praktischer Buchführung u. Sprachen wieder auf. 4885

L. W. Schmidt, Geisbergstraße 5, 2.

Kursus in Cartonnage-Arbeiten

nehmen wir noch einige Anmeldungen entgegen.

Lehrerin Frä. **Mina Kaltenbach** (in Karlsruhe ausgebildet). Honorar Mk. 7.50. Einige der Arbeiten, welche in dem Kursus angefertigt werden, sind im Schaufenster, Taunusstraße 13, ausgestellt. 9568

Pictor'sche Schule,

Taunusstraße 13, Haltestelle der Straßen- und Pferde-Bahn.

Privat-Musik-Unterricht

im Violin-, Clavier- und Ensemble-Spiel erteilt gründlichst mit bestem Erfolge 6924

Concertmeister **Arthur Michaelis**, akad. geb. Musiklehrer, Kirchgasse 32.

Gründl. Unterricht erteilt eine am Conservatorium in Stuttgart ausgeb. erf. Clavierlehrerin. N. Buchh. v. G. Römer, Langg. 32. 8423

Gründl. Zither-Unterricht erteilt z. maß. Pr. Frau **Marie Glückner**, Kirchgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. I. 2062

Zither-, Mandolin- u. Guitarren-Unterricht erteilt **A. Walter**, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79. 9532

Clavier-Unterricht für junge Anfänger wird erteilt Neugasse 12, 3.

Gründlichen Violin-Unterricht erteilt **R. Fischer**, Dranienstraße 35, 3 L. 8251

Eine conservatorisch ausgebildete, mit vorz. Zeugnissen versehene erteilt

Gesang- u. Clavier-Lehrerin gründl. Unterr. z. maß. Preise. Off. u. B. B. 530 a. d. Tagbl.-Berl. 4339

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau **Luttsch**, Lehr-Institut, Langgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.

„Unterricht“

im Sandnähen, Weiß- und Buntsticken erteilt gründlichst 7114

Antonie Schrank,

staatl. gepr. Handarbeits-Lehrerin.

Näheres täglich von 10—12 Vormittags Helenenstraße 2, 1.

Bügelkursus

Im Fein- und Glanzbügeln erteilt gründlich Frau **M. Glückner**, geb. **Brümser**, Friedrichstraße 38, Seitenb. Part.

An einem Kursus für Feilgymnastik können noch einige Kinder von besseren Familien teilnehmen. Unterrichtszeit Nachmittags 1 bis 2 Stunden. Honorar mäßig. Kindern, die stark wachsen, sind diese Übungen zur Stärkung der Muskeln, Lungen und des Rückens besonders zu empfehlen. Näh. bei

Frau **L. Schlocker**, Masseurin, Taunusstraße 43.

Immobilien

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehlen sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäftshäusern, Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstraße 8. 435

Achats et Ventes d'immeubles en chaque genre, maisons de commerce ou de campagne etc. en grand choix; pour les renseignements prière de s'adresser à l'Agence d'Immeubles de

An- u. Verkauf von Wohn- und Geschäftshäusern, Villas etc., in gr. Auswahl: für jede gewünschte Auskunft bitte sich zu wenden an die Immobilien-Agentur von

To buy or to sell Houses, country-houses, Villas, etc., in greatest choice always on hand; for further particulars please apply to the Houses-Agency of

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 7635

Immobilien zu verkaufen.

Das Haus Hänergasse 10, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet (mit Thermalquelle), ist zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 7, Part. r. 80

Das Haus Frankfurtstraße 40 ist Ertheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim

Zustizrath Dr. Herz hier, Adelsheidstraße 24.

Das zum Nachlaß der Frau von Robert, Witwe., gehörige Haus Kapellenstraße 37 dahier, mit zugehörigen Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber

verkauft werden.

Alles Nähere durch den Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt Dr. Fleischer, Schützenhofstraße 6 hier.

Zu verkaufen: Süßiges kleines Haus zum Alleinbewohnen oder für zwei kleine Familien. Schönste Aussicht. Nähe des Artbrunnens. Auskunft erteilt Geisbergstraße 5, 2. Et.

Landhaus zu verkaufen,

6 % rentirend, 3 Etagen, 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. Adelsheidstraße 6, Baubüro. 478

Wegen Wegzug eine mit allem Comfort ausgestatt. hoch elegante Villa, enth. 8 große helle Wohnräume, Bäder, gr. Küche, Speisek., Aufzug u. 5 Bänke, kurz Alles, was an einer wirts. wohnl. Villa gehört, mit schön. Garten um das Haus, noch fast neu, in herrlicher Lage, unter dem Selbstkostenpreis zu verk. Nur ernste Selbstinspekt. können Näh. unter G. V. 425 d. d. Tagbl.-Verlag erfahren.

Das Landhaus Alwinenstraße 3,

bestehend aus 2 Etagen-Wohnungen mit je 6 Zimmern, Küche, Speisek., Balkon und reichem Zubehör an Gardinen und Kellern, preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres darüber Adelsheidstraße 16 oder Philippsbergstraße 13. 44

2000 Mk. Ueberfluß, rein netto, hat Käufer meines hochst. Et.-Hauses in bester Lage hier; nach Abzug v. Steuern u. 5 % für die Anz. Falls ernster Reflectant f. e. betritt Capital-Anl. da ist, f. er Näh. erf. u. B. V. 426 Tagbl.-Berl.

Rechtliches Gehaus, schöne Lage, doppelte Wohnung, zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Dohlemerstraße 11.

Villa, beste Lage, zu annähernd feldgerichtlicher Lage (60,000 Mk.) zu verkaufen. Anfragen von Selbstinspektanten unter V. W. C. 504 an den Tagbl.-Verlag.

Wegen Wegzug

verk. ich mein 3-stöck. Wohnh. m. Garten in fein. ruh. Straße; Dampf- u. Pferdebahn nicht weit, wech. vorzügl. rent. und sich auch für Pensionatsbetrieb eignet, sehr preiswürdig. Uebernahme nach Uebereinst. Anz. 12—15,000 Mk. Ref. erf. das Weit. sub B. B. 26 d. d. Tagbl.-Verlag.

Gute Capitalanlage. Elegante Stagenvilla nächst der Rhein- u. Wilhelmstraße, hoher Mietüberdachsung, zu verkaufen. Schriftl. Antr. unt. **T. D. U. 510** a. d. Tagbl.-Verl.

Villa Möhringstraße 5. Etagen von je 5 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichem Zubehör an Manjarden u. Kellern, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. 3. St. 7866

Ein Haus mit großem Hof und Garten, prima Lage, an großem freiem Platz, schöne Stadtlage, für verschiedene Zwecke passend, auch für Weinhandl., Speculanten u., mit 20,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. 9651

Der Beauftragte: **Jos. Imand. M. Burgstraße 3.**
Beste Capitalanlage.

Zu Mainz ein pracht. großes, practisch eingerichtetes Haus, in erster und schönster Lage, mit jährl. 2800 Mk. Netto-Heberauf, ist mit 20-25,000 Mk. Anzahlung u. sonst. ausgünstigen Bedingungen zu verkaufen, auch wird ein hiesiges Object in Tausch genommen. 9652

Der Beauftragte: **Jos. Imand. M. Burgstraße 3.**
Zu Würzburg eine der schönsten, sehr freq. Weinrest., mit jährlich bis 200 Sectol. Weinverbrauch, nebst vielen Flaschenweinen, Champagner und Umschlag über 30,000 Mk., ist an einen tücht. Geschäftsmann mit 4000 Mk. Anzahl. in Pacht zu übertragen. Näh. 9653

Jos. Imand. M. Burgstraße 3.

Villenbanplatz, Höhenlage, an fertiger Straße, die Stadt, den Taunus und Rhein, ist preiswürdig zu verkaufen durch 9188
Ernst Heerlein, Immo.-Agentur, Hellmündstr. 62, 2.

Baustellen an der von der Karlstraße abzweigenden neuen Straße sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 56, Part. 1811

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rechtliches Haus mit guter Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Offerten vom Eigentümer unter **T. Z. 480** an den Tagbl.-Verlag erwünscht.

Geldverkehr

Capitalien sind zu 4-4½ % an erster Stelle auszuleihen. Lebens- u. Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: **Bauhofstraße 3.** 20356

Hypotheken-Angelegenheiten jeder Art, 1. Hyp. v. Privaten oder feinst. Banken (directe Vertretung), kostenfreie Besorgung von nur prima Anlagen, Cession v. Restitäten u. werden prompt besorgt durch das Bank-Commissions-Geschäft von 7622

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Capitalien zu verleihen.

85,000 Mk. (auch geih.) a. g. 1. Hyp., sowie 12-15,000 u. 50-60,000 Mk. auf 2. Hyp. auszul. Näh. d. **M. Linz, Maurergasse 12.** 9361
18-20,000 Mk. sind auf erste oder gute zweite Hypothek abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9604

Capitalien zu leihen gesucht.

Zweite feine Hypothek,

ca. 10- bis 12,000 Mk. zu höherem Zinsfuß gesucht, unter völliger Deckung der Feuer- und feldgerichtlichen Taxation. Off. v. Selbstarleiherin sub **S. T. F. 501** a. d. Tagbl.-Verl. 9450
18,000 Mark auf zweite Hypothek (prima Object) zu leihen gesucht. Offerten unter **M. N. L. 496** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 9437
Zu sofort 20,000 gegen Hinterl. einer Hypothek von 20,000 nebst verj. Sicherh. Näh. bei **Philipp Kraft, Schwalbacherstr. 32.**
20-25,000 Mk., vorz. 2. Hyp., Centr. d. St., gesucht. Offerten unter **L. B. 33** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9235
Auf prima Nachhypothek werden per sofort oder 1. Juli 15,000 Mk. ohne Vermittelung zu leihen gesucht. Offerten unter **B. W. 442** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9235

40,000 Mk. 2. Hyp., zwischen Landesbank u. einer 3. Hyp., auf prima Object zu 4½ % zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9257
1000-1500 Mk. gegen 10-fache Sicherheit u. monatliche Rückzahlung nach Vereinbarung von einer Wittne dahier per alsbald gesucht. Off. d. Selbstarleiherin unt. Chiffre **M. W. 452** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

50-60,000 Mk. auf erste Hypothek gesucht. Offerten unter **T. A. 19** an dem Tagbl.-Verlag abzugeben.

96-100,000 Mk. erste Hypothek auf ein Geschäftshaus im Centrum der Stadt per 1. November gesucht. Offerten unter **N. T. 397** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9018

65,000 Mk. als 1. Hypothek auf ein vorzügliches Geschäftshaus im Centrum der Stadt von solidem Geschäftsmann und pünktlichem Zinszahler zum 1. October d. J. gesucht. Off. d. Selbstarleiherin unt. Chiffre **N. N. 516 an den Tagbl.-Verlag. 9495**

7-8000 Mk. à 5 % auf gute 1. Hypoth. (Pfandobject in guter Lage) gesucht. August Koch, Friedrichstraße 31, P.

Zur Ablösung von zwei Hypotheken werden an zweiter Stelle 20,000 und 6000 Mk. per 1. Juli gesucht. Offerten unter **„Hypothek“** postlagernd erbeten.

25-30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek von respectabilem gut-situirtem Manne gesucht. Pünktliche Zinszahlung selbst-verständlich, stillschweigende Bedingung. Off. d. Selbstarleiherin unt. Chiffre **G. M. 513** an den Tagbl.-Verlag. 9494

Miethgesuche

Zu mieten gesucht bis 1. October ein kleines Landhaus mit Gas, Wasser und Garten. Off. d. Selbstarleiherin unt. Chiffre **M. P. 521** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

In der Nähe der Adels- oder Kellersstraße eine Schreinerwerkstatt mit oder ohne Wohnung auf gleich ob. October ges. Off. u. A. C. 45 an den Tagbl.-Verlag.

Ge sucht zum 15. October in besser Gegend, unweit des Kurparks, im ersten oder zweiten Stock, eine unmöblierte schöne herrschaftliche Wohnung von 7-8 Zimmern, nebst Badezimmer, Räumen für Diensten, Küche und allen Wirtschafts-Bequemlichkeiten, Gas- u. Wasserleitung. Off. d. Selbstarleiherin unt. Chiffre **G. A. 7** sogleich an den Tagbl.-Verlag.
Eine ruhige Familie sucht z. 1. October eine Wohnung von 7 Zimmern, sowie Badezimmer in stiller feiner Lage, nicht neues Haus. Miethpreis 18-1900 Mk. Adressen unter **O. P.** Hauptpostamt Wiesbaden

Wohnungs-Gesuch.

Auf sof. od. 1. Juni wird eine geräumige Wohnung von 6-8 Zimmern (event. 11. Haus) und reichlichem Zubehör in guter Lage für Pensions-zwecke zu mieten ges. Off. u. **W. A. 21** a. d. Tagbl.-Verlag. 9646
Gesucht z. September oder October v. einem Ehepaar auf dauernd im ruhigen Hause, der Neuzeit entspr., eine schöne Wohn. v. 5 bis 6 Zim., mit allem Zubeh., nicht entfernt v. Mittelpunkt der Stadt, am liebsten 2. St. Preis 1100 bis 1200 Mk. Off. **U. B. 41** a. d. Tagbl.-Verlag.
Gesucht zum 1. Juli von zwei Damen eine

Freundliche Wohnung

von 4 oder 5 Zimmern und Zubehör (2 Manjarden erwünscht), am liebsten 2. St. Preis 600-750 Mk. Offerten unter **K. O.** postlagernd Oberlahnstein erbeten. 9524

Fremden-Pension

Villa Bodenkopfstraße 4, am Park, elegant möblierte Vel-Etage, 6 Zimmer, zusammen oder einzeln mit Pension zu vermieten. 8107

Pension Villa Elisabethstraße 6 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension (Gartennutzung). 9252

Pension Elisabethstraße 13, Part., möblierte Zimmer. 9533

Pension Neusser,

Gute Küche. Elisabethstraße 17. **Bäder im Hause.** 9581

Pension. Haus Emserstraße 13, in schönem Garten gelegen, Süd., sind Zimmer, mit und ohne Gabt., mit voller Pension zu haben. 2685

Villa Grünweg 4, neu eingerichtet, Garten, Balkons, Zimmer mit und ohne Pension.

Pension Candidus. Möbl. Zimmer zu mäßigem Preise, frei gel., Bad im Hause. Mozart-straße 1a oder Sonnenbergerstraße 31, Privatweg.

Pension Villa Herenthal 10, am Kriegerdenkmal. 2205

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31. Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 2204

Pension Taunusstraße 1, Ecke Wilhelmstr., Pension mit Sch. Zimmern zu 4-5 Mk. tägl.

Sof. zu verm. Nicolassstraße 21,
Bel-Etage, vier bis fünf schöne Zimmer mit großem Balkon, zusammen
oder getheilt, möblirt, mit oder ohne Pension. Die Räume sind bis
Nachmittags 5 Uhr zu besichtigen.

Pension Cannusstraße 26, 1, schön möblirte Zimmer frei
geworden.

Modl. Zim. i. c. Villa, nahe dem Kurh., à 40 Mk., mit gut.
Frühstück, auch ganze Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9848

Spekulation Aufbewahrung
Verpackung
Gegr. 1842
L. RETTENMAYER
WIESBADEN
Internal Reisebureau
Möbeltransport
ohne Umladung

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Sonnenbergerstraße.
Die beid. neuen Villen 56 u. 58, enth. je 8 große schöne Z.
mit Balkon und Veranda, 1 Frontispizimm., 4 Manf., Küche,
Badez. zc., mit Vor- u. Hintergarten, Eing. vom Kurpark u.
Straße, sind preisw. zu verm. od. zu verkaufen. Näh. da-
selbst od. bei **Otto Engel, Friedrichstraße 26.** 8086

Meine Villa **Alexandrastraße 3** steht per sofort anderweitig
zu vermieten. 2088
Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Geschäftslökhale etc.
Eine in bester Lage und bestem Gange befindliche **Gastwirthschaft** ist
alsbald anderweitig zu vermieten. Offerten unter **W. K. 219**
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5522
Drei Läden, Ecke Steingasse und Hirschgraben, für den Preis von
350, 400 Mk. und der große Laden für 600 Mk. zu vermieten. Näh.
bei **P. G. Rück, Dohrheimerstraße 30a.** 9726
Ein gr. Saal billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9276
Jahnstraße 6 große Werkstätte, in der bisher Schlosserei betrieben
wurde. Näh. Marktstraße 12 bei **Hoffmann.**
Schwalbacherstraße 29 u. Werkst., Heu- u. Strohspl., gr. Hofr. z. vm.

Wohnungen.
Marktstraße 15 ist eine Wohnung sofort an ruhige Leute zu verm. 8780
Adelheidstraße 42 Wohnung von 3 u. 6 Zimmern, Balkon u. Zubeh.
bald. oder später zu vermieten. 8018
Adlerstraße 53 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli
zu vermieten. 7962
Adolphsallee 41 ist die Parterre-Wohnung von sechs
Zimmern per sofort oder 1. Juli
zu vermieten.
Adolphsallee sehr schöne 3. Etage, 5 große Zimmer, Badez., Speisez.,
Balkon zc., neu hergerichtet, zu verm. Näh. Adolphsallee 51, B. 9476
Albrechtstraße 35 in die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon,
Küche und Zubeh., sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu
vermieten. Näh. Part. 7850
Bertramstraße 13 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. zu
vermieten. Näh. Part. 9087
Feldstraße 17 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern
und Zubeh., auf gleich zu vermieten. 519

Friedrichstraße 33,
Sonnenseite, **Hochparterre** (auch für Aerzte oder besseres Bureau
sehr passend) auf sogleich, ferner 1. Etage pro 1. Juli zu verm.
Jede Wohnung enthält 4 elegante, neu hergerichtete Zimmer,
Küche und Zubeh. 9222

Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubeh.
auf den 1. Juli cr. zu vermieten. 8296
Goethestraße 1f 4 Zimmer, Küche, Balkon und
Zubeh. sofort zu verm. 6320
Goethestraße 15, 2. Et., 5 Zimmer, Balkon, Küche mit
Zubeh. zu vermieten.
Goethestraße 33 freundliche Parterrewohnung von 3 Zimmern u. o.
Zubeh. auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. daselbst 1. Et. 6601
Sellmundstraße 62, nächst der Emserstraße, ist eine Wohnung im
2. Stock von 2 großen Zimmern nebst Zubeh. auf 1. Juli zu ver-
mieten. Näh. bei **P. H. Müller, 1. Etage.** 7740

Humboldtstraße 7 und 9 hochlegante Wohnung, von 8 und 6 Zimm.
mit je 2 großen Balkons und reichlichem Zubeh. Näh. das. 5424
Jahnstraße 4 schöne Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubeh.
per 1. Juli. Näh. Marktstraße 12 bei **Hoffmann.**

Jahnstraße 42, Neubau, sind schöne Wohnungen, 5 Zimmer, Balkon
und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. 24864

Villa Kapellenstraße 70, gef. Höhenl., a. Walde, 8 Z., Balk., Gart.,
Bleichpl., Stall. preisw. zu verm. Wilhelmstr. 42a. **Wegner.** 6812

Villa Kapellenstraße 70, gefund. Höhenl., a. Walde, 5-8 Zim., Balk.,
u. Gart. preisw. zu v. Näh. Wilhelmstraße 42a, b. **Wegner.** 815

Kellerstraße 11, Gartenhaus, 3 Zimmer, Küche und Keller, Closets im
Glasabschluß, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 25, beim
Spengler Sauter. 1707

Kirchgasse 42 ist eine Part.-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubeh., auf
gleich zu vermieten. 7217

Mainzerstraße 16, Hochpart., 1 Salon, 4 Zimmer
nebst Zubeh. pro April zu ver-
mieten. Näheres daselbst im 1. St. 23515

Nerostraße 36, 11. Wohnung auf gleich oder später zu vm. 9545

Neubauerstraße 12
ist eine herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Balkon nebst
Zubeh., sogleich oder bis 1. Juli zu vermieten.

Nicolassstraße 7
ist der 2. herrschaftliche Stock, 5 Zimmer, 3 Mansarden und
Zubeh., auf sofort oder später zu vermieten.

Oranienstraße 22 ist die 3. Etage von 8 großen Zimmern und reichl.
Zubeh. für 1400 Mk. zu vermieten. Auch wird die Etage getheilt
abgegeben. Näh. im Laden daselbst. 5739

Oranienstraße 33 Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche, per 1. Juli zu
vermieten. 8035

Oranienstraße 33, Part., 3 Zimmer, Küche per 1. Juli zu verm. 8084

Philippensbergstraße 20, in herrlicher Lage,
Balkon, 4 Zimmer, Küche zc., wegen Abreise sofort oder 1. October
zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 9472

Platterstraße 42 auf 1. Juli 1 Zim. u. 1 Zim. u. Küche zu vm. 7642

Rheinbahnstraße 5 eine geräumige elegante Ver-
schäftswohnung im 2. St.,
bestehend aus 9 Zimmern mit Zubeh., per 1. Juli zu vermieten.
Näh. im Parterre. 7134

Rheinstraße 79 Parterre-Wohnung, 8 Zimmer mit
Zubeh., ganz oder auch getheilt in
2 Wohnungen à 4 Zimmer, per 1. April zu vermieten. 3390

Rheinstraße 84 herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer,
mit Badeeinrichtung, Balkon zc., am
1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 9076

Rheinstraße 96,
Alte Seite, sind in der 2. Etage bei ruhiger Familie 2-3 große
elegante ineinandergehende Zimmer mit Balkon, Erker und herr-
licher Aussicht preiswerth abzugeben. Näh. daselbst. 9156

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon,
6 Zimmer, Bad, Speisekammer
und Zubeh., Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortableste
eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder
Friedrichstraße 3, beim Director **Hasemann.** 427

Schlichterstraße 10
ist das erste Obergesch., 6 Zimmer, Badezimm., nebst allem Zubeh.
auf sofort oder später zu vermieten. 4108

Schulberg 19 ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, K. und Zu-
beh., ganz oder getheilt auf gleich oder späterhin zu vermieten.
Näh. daselbst. 7646

Schwalbacherstraße 29 2 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Juni zu v.
Steingasse 35 ist eine Wohnung (Frontispiz) und eine große Dach-
stube zu vermieten. 9654

Stiftstraße 11, Part., ist eine abgeschlossene Wohnung von drei
Zimmern, Küche, Maniarbe, 2 Kellern an einzelne ruhige Leute zum
1. April zu vermieten. Näh. im 2. St. 1880

Villa Walzmühlstraße 27 ist eine Vierzimmer-Wohnung mit
Balkon, Garten, auf gleich oder später zu vermieten. 2999

Weilstraße 10 Frontispiz, 1 Zimmer mit Küche, an ruhige Leute auf
1. Juli zu vermieten. Näh. Hth. 1. St. 8768

Wefendstraße 16 (Guthaus) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern,
Balkon und allem Zubeh. sofort zu verm. Näh. im Hause. 4601

Wefendstraße 16 schöne Wohnung von drei Zimmern und Zubeh.
Näh. im Hause. 4538

Wilhelmshof 8 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubeh.
auf 1. April zu vermieten. Anzulegen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh.
Wilhelmshof 7, 2. 1578

Wörthstraße 1, Part., elegante Wohnung, 3 Zimmer und Zubeh.
sofort zu vermieten. Preis 500 Mk. 6387

Kleine Wohnung, zum Einstellen von Möbeln sehr bequem, zu vermieten.
Näh. Bertramstraße 15, 1 r., Vormittags. 9248

Eine Parterre-Wohnung, 2 große Zimmer, Küche, 1 Mansarde,
zum Preise von 300 Mk. auf 1. October zu vermieten.
Näh. **Gustav-Adolfstraße 10, 1 St.** 9867

In dem Neubau (gegenüber dem Sanatorium) Victoriastraße 15 sind zwei hochherrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Näh. bei Frau Wiese, Hotel Minerva.

Eine schöne Hoch-Parterrewohnung, bestehend aus 4 großen Zimmern, 2 Mansarden und 2 Kellern, für 600 Mk. auf 1. October zu vermieten. Näh. Gustav-Weißstraße 10, 1 St. 9366

Eine Wohnung, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, ist sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Morigstraße 48. 9635

Elegante Wohnung, 2. Etage, 4 Zimmer, großer Corridor, Kammer, Veranda, Küche, 2 Keller, per 1. Juli zu vermieten. Preis 780 Mk. Näh. Wörthstraße 1, Part. 8094

Eine kleine Dachwohnung, Preis 200 Mk., eine Werkstätte, Preis 120 Mk., ein großer Keller, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, Preis 150 Mk., zu vermieten. Näh. Wörthstraße 1, Part. 6386

Landhaus-Wohnung in schöner Lage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, mit großem Balkon, eb. mit Garten, v. sofort zu vermieten. Preis Mk. 850. Näh. Dogheimerstr. 11, P. 6214

Eine Wohnung (Abschluss) von 3 Zimmern u. Küche für 320 Mk. auf sofort zu vermieten in der Haringstraße. In erfragen Wörthstraße 1, Part. 9554

Eine Wohnung, 1/2 St. von Wiesbaden, 3 Zimmer, Küche u. Mansarde, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9630

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 5, 1., nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zum 1. Mai zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 4a, Part. I. 9146

Kapellenstraße 4a, Part. I., elegant möblierte Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 9147

Philippbergstraße 47, Part., ist eine prachtvoll gelegene Wohnung von 4 Zimmern, Küche mit Speisekammer und Zubehör, geteilt oder zusammen, möbliert oder unmöbliert, auf sofort zu vermieten. Näh. dieselbst bis Mittags 3 Uhr.

Möbliertes Hochparterre, 5 Zimmer, Küche, Gartenbenutzung, möblierte Frontpflanzung. Näh. Elisabethenstraße 13, Part. 8585

Gut möblierte Villa Humboldtstraße 7, Part. 7961

Gut möblierte Wohnung, 2 Salons und 4 Schlafzimmer frei geworden: ganz oder geteilt mit Pension zu vermieten. Louisestrasse 14.

In e. Villa, Höhenlage, 2-4 möbl. Zim., Küche (oder Pension), z. verm. Näh. Tagbl.-Verl. 6297

Möblierte Zimmer.

Abeggstraße 4, am Kurhaus, Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14, möbl. Zimmer zu vermieten. 5203

Abeggstraße 5, am Kurhaus (Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14), elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 8078

Villa Abeggstraße 6,

nahe am Kurhaus, neben Sonnenbergerstraße, comf. möbl. Zimmer zu vermieten.

Adelheidsstraße 55, 1., 2 möbl. od. unmöbl. Zim. mit sep. Eing. 7455

Adolphstraße 5, Seitenb. r., 1. Et. r., ist ein freundliches möbliertes Zimmer zu vermieten. 4100

Albrechtstraße 4, Stb. 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 8082

Albrechtstraße 32, Parterre, ein hübsch möbliertes Zimmer zu verm. 6314

Albrechtstraße 34, 1 St. l., möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 6976

Bärenstraße 2, 2. Et. r., ein fein möbl. Zimmer zu verm. 9115

Bertramstr. 11, 2. Et., ein möbl. Zim. an einen sol. Herrn zu verm. 9115

Bertramstraße 12, 2 r., sehr schön möbliertes Zimmer zu verm. 8445

Bleichstraße 2, 1., großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 22025

Bleichstraße 10, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 9248

Bleichstraße 16, Stb. 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8584

Bleichstraße 19, 1. Et., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 9181

Bleichstraße 20, 2. Et., schönes gut möbl. Zimmer bill. zu verm. 9628

Bleichstraße 21, 3. möbl. Zimmer zu vermieten.

Dambachthal 5, im Rückgebäude 1. ein freundl. möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, sofort zu vermieten.

Dogheimerstraße 2 zwei möbl. Zimmer, ineinandergehend, auf sogleich zu vermieten. 8200

Dogheimerstraße 17, Stb. 2 L., ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8998

Dogheimerstraße 18, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6324

Dogheimerstraße 26, 1. Et. l., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 6714

Dogheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer mit Pension. 7685

Elisabethenstraße 14, 3 Et., zwei gut möblierte freundliche Zimmer für gleich oder später zu vermieten. 8930

Engerstraße 4, 2 Tr., möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 9808

Faulbrunnstraße 6, 1. Et., schön möbl. Zimmer bill. z. verm. 9215

Faulbrunnstraße 8, 2 St., ein möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. 9546

Frankenstraße 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16

Frankenstraße 10, Part., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7196

Friedrichstraße 14, 1. Et. r., Salon m. Pianino und Schlafzimmer mit 1 od. 2 Betten, auch einfaches Zimmer billig zu vermieten.

Friedrichstraße 14, Stb. 2 Tr., ist ein größeres und ein kleines gut möbliertes Zimmer, jedes mit separatem Eingang, zu verm. 9704

Friedrichstraße 45, 2 St. l., zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 9171

Führergasse 7, 2. finden junge Damen, welche im Geschäft thätig sind, möbl. Zimmer mit Pension zu möglichem Preis.

Gelenkstraße 7, Part., 2 möbl. Zimmer zum 15. Mai zu vermieten.

Gellmundstraße 13, 3. Et. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1405

Gellmundstraße 37, Stb. 2 St., ein möbl. Zimmer b. zu verm.

Gellmundstraße 48, 1 Tr. l., febl. möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm.

Gellmundstraße 53, 2. gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 8594

Germannstraße 1, 1 St., sind 2 schön möblierte Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermieten.

Germannstraße 17, 2. St. l., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 8613

Germannstraße 28, 1 r., schön möbl. Zimmer b. zu vermieten.

Giricharben 12, 2 St. l., ein auch zwei hübsch möbl. Zimmer zum 15. Mai zu vermieten.

Jahnstraße 19, 2 Tr. r., großes schönes Zimmer, möbl. oder unmöbl., zu vermieten.

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part., ein gut möbl. Zimmer (separater Eingang) zu vermieten. 6716

Kapellenstraße 5, 1 r., 2 möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm.

Karlstraße 7 gr. g. m. Parterrezimmer zu vermieten. 8457

Karlstraße 20 freundlich möbliertes Parterrezimmer zu verm.

Karlstraße 23, Part., ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, per April zu verm. 4850

Kellerstraße 7, Part., einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf 15. Mai zu vermieten.

Kirchgasse 9, Stb., möbliertes Zimmer zu vermieten. 9281

Kirchgasse 9, 1 St. r., einfach möbliertes Zimmer zu verm. 9569

Kirchgasse 2, 1 Tr. h., freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 9275

Kouisenstraße 16 sind mehr. möbl. Zimmer zu verm. 9642

Kouisenstraße 21, Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. 9455

Kouisenstraße 24, Neubau 8 St. l., ein gut möbl. Zimmer (separ. Eingang) an einen Herrn zu vermieten. 9031

Kouisenstraße 31 ein großes Part.-Zimmer möbliert abzugeben. 9294

Kouisenstraße 41, 2. Et. r., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Kouisenstraße 43, 2 l., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 8697

Kouisenstraße 23 1 möbl. Zimmer (20 Mk.) m. Frühstück u. Bedg. 8194

Kouisenstraße 26, 1. Et., hübsch möbl. Zimmer zu vermieten.

Kouisenstraße 3, 2 St. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8865

Kouisenstraße 19, 2 St., gut möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 9447

Kouisenstraße 12, Stb. 1 St. r., ein schön möbl. Z. zu verm. 8886

Kouisenstraße 42, Mergel, schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. 4208

Kouisenstraße 18, 2. großes möbl. Zimmer (nahe dem Klostergarten) zu vermieten. 5174

Kouisenstraße 23, 1. St., schön möbl. Zimmer sogleich zu vermieten.

Kouisenstraße 25, Stb. 2 St. l., ein möbl. Zimmer z. verm. 6075

Kouisenstraße 41, 3 St., schön möbl. Zimmer an feine Dame zu verm. Anz. Vormittags. 9566

Kouisenstraße 43, Ecke der Kranienstraße, gut möbliertes Zimmer p. sof. zu vermieten. Näh. dieselbst im Geladen. 8370

Kouisenstraße 12 ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zu verm.

Kouisenstraße, Eingang Feldstraße 1, 1 Tr., ein freundlich möbliertes Zimmer mit guter Pension sofort billig zu vermieten. 6327

Kouisenstraße 2 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7649

Kouisenstraße 14, 1. St., sch. möbl. Z. z. 15. Mai f. 14 Mk. monatl. z. verm.

Kouisenstraße 21, 1. Et. r., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 9124

Kouisenstraße 6, 1 St., zwei möblierte Zimmer mit Pension, eines mit separatem Eingang, billig zu vermieten. 9346

Kouisenstraße 11, 1 r., kleines schönes Zimmer, möbliert, mit Kasse für 15 Mk. auf 1. Mai zu vermieten. 8813

Kouisenstraße 19, 2. ein gut möbl. Zimmer m. 1 oder 2 Betten, gesund u. frei gelegen, sehr passend für Kurkranke, zu vermieten. 9583

Kouisenstraße 21, Part., erhält ein anständiges Fräulein, welches in ein Geschäft geht, schönes Zimmer bei kinderlosem Ehepaar.

Schwalbacherstraße 10, 1. Et., zunächst der Kouisenstraße, 2 fein möbl. Zimmer zu verm. 5288

Schwalbacherstraße 33, Part., ein möbl. Zimmer an ein anständiges Fräulein zu vermieten. 9635

Schwalbacherstraße 63, Stb., ein möbl. Zimmer zu verm. 9638

Sedanstraße 3, 1 r., großes möbliertes Zimmer zu vermieten.

Sedanstraße 3, 2 r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6962

Steingasse 13, Part. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 9510

Walramstraße 12, 3 Tr. h., ein großes gut möbliertes Zimmer preiswerth zu vermieten. 7842

Walramstraße 22, 1 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7608

Wobergasse 45, 1. Et., ein schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. 7798

Wobergasse 49, 1. St. l., ein möbliertes Zimmer auf sogleich billig zu vermieten. 8223

Weilstrasse 18 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 9597

Weilstrasse 6, rechts, ein möbl. Part.-Zim. mit sep. Eing. z. verm. 8209

Wörthstraße 1, Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. 7651

Zimmermannstraße 1, P., g. einf. möbl. Z. m. od. o. Ben. sof. 9501

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Herrschaften, Architekten und Bauunternehmern empfiehlt sich der Unterzeichnete im Liefern und Setzen von **Sachelöfen** jeder **Art, Farbe, Ausstattung und Feuerart**, in nur bestem, feuerfestem Material hergestellt. Umgeben alter Öfen und Ausputzen derselben unter Garantie für solide und saubere Arbeit.

Reichhaltiges Lager in geheizten Öfen zur gefälligen Ansicht.

Hochachtung

Friedr. Reichmann.

Lager: Dohmeierstraße 17. Wohnung: Schachtstraße 4.

Spargelkocher und Spargelgläser

zum Einmachen von Spargeln empfiehlt

8275

Taunusstr. 13, **Conrad Krell**, Geisbergstr. 2.

Spezial-Magazin für Haus- und Küchengeräthe.



„Kochherde.“

Empfehle mein Lager schmiedeeiserner **Kochherde** bester dauerhafter Construction, für Hotel und Private, in jeder Größe und

Preislage, für Neubauten billigt.

9096

Heinr. Saueressig,
Schlosserei und Ferd.-Fabrik,
Blatterstraße 10.

Neu-Canalisation.

Alle Sorten Röhren, Fagons, Sand- und Fettfänge, Sinkkasten etc., in Thon sowohl als auch in Eisen, nach den neuesten Verordnungen, sowie **sämmtliche** Baumaterialien: Isolirplatten und Dachpappe, in größter Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

5093

W. A. Schmidt,

Dachdeckerei, Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,
Morisstraße 28. Telephon 226.

Zur Nachricht!

Hiermit bringen wir zur Kenntniß, daß unsere Beziehungen zu den seitherigen Vertretern unserer

„Original Mack'schen Gipsdielen“,

den Herren **Bilse & Böhlmann**, von heute an aufgehoben sind. Wir bitten daher die geehrte Kundschaft und Interessenten, uns ihre Aufträge gefl. direct zugehen zu lassen, bemerken, daß wir nicht allein die **Lieferung der Gipsdielen** als solche in jedem Quantum prompt ausführen, sondern auf Wunsch auch die **Ausführung der betreffenden Arbeiten** auf Grund unserer langjährigen Versuche und Erfahrungen übernehmen. **Constructions-Vorschläge und Brochüre gratis.**

9520

Frankfurt a/M., den 1. Mai 1893.

A. & O. Mack,
Gipsdielenfabrik.

„Dentilia“ stillt augenblicklich jeden

Zahnschmerz

(F. a 149/4) 181

und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes und Chr. Tanber.

Edragon-Pflanzen,

sehr kräftige starke Pflanzen, jetzt schon schneidbar, empfiehlt billigt die Samenhandlung von

8987

Julius Praetorius,

26. Kirchgasse 26.

Alle Drucksachen

für

Concerte und Theater-Aufführungen

liefert die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27.



Eintritte-Karten

Theater-Zettel

Lieder-Texte

Programme

Plakate etc.

Geschmackvolle Ausstattung. — Elegante Papiere und Kartons.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Logogriph.

Mit D in Deutschland eine Stadt,
Mit F fast jeder Berg es hat,
Mit B ist es ein seltener Fisch,
Du siehst ihn auf der Reichers Tisch

Abstrichräthsel.

Freitag—Mittwochs Donnerstag.

Streichet man jedes Wort bis auf drei hintereinanderfolgende Buchstaben zusammen, so bilden die verbleibenden neun Buchstaben eine wichtige staatliche Einrichtung, die wir auch in Deutschland haben.

Auflösungen der Räthsel in No. 201.

Bilderräthsel: In der Noth erweist sich erst ein Freund.

Charade: Ungarn.

Akrostichon: Plage, Reis, Ostern, Meile, Estrich, Tasje, Halm, Esau, Ubier, Saal, Prometheus.

Schiederäthsel:

Bertha

Lina

Helene.

Marie

Leonore

Karoline

Wichtige Lösungen fanden ein: Jos. Bös, D. Gbl., Jakob Schmitt, Christine Stoll, sämmtlich von Wiesbaden, und Mina Werner vom Schlangenbad.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einreichten. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 213. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 7. Mai.

41. Jahrgang. 1893.

Der Arbeitsmarkt

entgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Donnerstag, den 11. Mai (Christi Himmelfahrt),
bei günstiger Witterung, von Nachmittags 2 Uhr ab:

Waldfest

Unter den Eichen, am Abhänge nach der
Walkmühle, wozu wir unsere Gesamtmithgliedschaft
und Angehörige, sowie ein verehrliches Publikum hiermit
ganz ergebenst einladen. Für eine vorzügliche Be-
wirthung und Unterhaltung ist auf das Beste ge-
sorgt. Rückmarsch mit Musik und bengalischer Be-
leuchtung nach dem Vereinslokal „Zu den drei Königen“.
Der Vorstand. 236

Schützenhaus Unter den Eichen,

8 Minuten von der Dampfbahn-
Haltestelle Bean-Site.

Schönster schattigster Platz im Wald.

Restauration zu jeder Tageszeit.
Kaffee, Thee, Chocolate, eigenes Gebäud.
Reine Weine der ersten
hiesigen Firmen.

Lagerbier der Brauereigesellschaft Wiesbaden.
In Speierling Apfelwein, Dickmilch,
frische Milch.

Jeden Sonntag bei günstiger Witterung von 4 Uhr ab:

Frei-Concert,

geführt von Mitgliedern des Wiesbadener Musik-Vereins. 9765

Achtungsvoll

Wilh. Seebold.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend
eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr
an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem

Habe mich als Arzt niedergelassen.

Dr. Koenig,

langjähriger Assistent der chirurg. Univ.-Klinik in
Greifswald, des Elisabeth-Krankenhauses in Berlin
und des Herrn Dr. Schede in Hamburg.

Neugasse 9, 1.

Die beste Pferdelotterie

ist die Neubrandenburger.

Ziehung bestimmt am 10. Mai er.

A Loos 1 Mk. Liste und Porto 30 Pf.

Hauptgewinn 1 Equipage mit 4 hochedlen Pferden; es kommen
ausserdem zur Verloosung 81 edle Reit- und Wagenpferde u. s. w.

Leo Joseph, Neubrandenburger.

Ich übernehme den Verkauf der Gewinne. 146

M. Beck, D. D. S.,

pract. Zahn-Arzt,

Langgasse 39, 1. Et.

Sprechst. tägl. 8—12 u. 2—6 Uhr.

Zahnoperationen m. Anw. von Schlaf-
gas vollkommen schmerzlos u. ungefährlich.
Reparaturen an künstl. Zähnen in 3 Stunden.

6228

Neu!

Rechte Knüttlinger Concert-
Mundharmonika (gefehllich ge-
schützt) m. feinsten, unzerbrechlichen
Patent-Stimmen, 96 Töne,
4 Messingplatten, 4 Nidelfeder,
wunderbar schön und leicht spielend,
versendet franko für 2,80 Mk. (auch Briefmarken) Erste Hannover.
Harmonika-Fabrik O. C. F. Meier, Hannover. Preis-
liste auch über Pandonions, Concertinas und Harmonikas
gratis. 113



Den Turnern Wiesbadens zur Nachricht, daß der von dem Ganturnrath ausgesuchte und be-
stimmte Stoff zur einheitlichen Kleidung eingetroffen und nur allein bei
Unterzeichneten zu haben ist.

Für Joppe bei Herrn W. Reininger, Mauergerasse 14.

Für Hosen bei Herrn Carl Walter L., Mauergerasse 19.

9762

Möbel-Halle Kirchgasse 2b.

In meinen 10 enorm großen Lager-
räumen gelangen nachstehende neue
bestgearbeitete

Möbilen, Betten u. Spiegel

heute u. die folgenden Tage zum frei-
händigen Verkauf zu ganz außerge-
wöhnlich billigen Preisen:

1 Verticow, dunkel, Rußb. mit Gold, Mk. 100,
1 passender Damen-Schreibtisch (elegant)
Mk. 110, 1 Damen-Schreibtisch, Meisterstück,
(Rosenholz eingelegt) Mk. 145, 1 hochelegant.
Damen-Schreibtisch, italienisch, Rußb. mit
Gold (Rococo) Mk. 200, 1 passender Glas-
schrank Mk. 100, 1 do. großer Mk. 175,
1 passender Salontisch Mk. 60, eine Damen-
Toilette (Meisterstück) Mk. 185, 1 schwarzer
Salonschrank Mk. 200.

Ferner eine Schlafzimmer-Einrichtung, amerik.
Rußb., bestehend aus 2 Bettstellen mit hohen
Köpfen, 1 dreitheil. Spiegelschrank, eine
Waschtoilette mit hohem Spiegel u. 2 Nach-
tischen, Mk. 600.

2 Schlafzimmer-Einrichtungen,
aus einer Gewerbehalle stammend, ebenfalls
complet, Mk. 650.

6 elegante Rußb.-Buffets Mk. 150, 22 Spiegel-
schränke Mk. 55, 80 St. elegante Verticows
Mk. 68, 20 große Kommoden Mk. 30, 10
Consolen Mk. 22, 4 Schreibsecretäre Mk. 80,
6 Bücherschränke Mk. 42, 50 div. ein- u. zwei-
thür. Kleiderschränke in allen Pr., 10 Herrn-
Schreibbüreau Mk. 95, 40 diverse Wasch-
kommoden mit Marmor Mk. 40, 50 Sopha-
tische Mk. 22, 3 Auszugtische Mk. 55,
300 diverse Spiegel in allen
Sorten, 30 einthür. lack. Kleiderschränke
Mk. 20, 20 do. zweithür. Mk. 32, 50 Küchen-
schränke Mk. 28, 40 compl. hochhaupte
Rußb.-Betten mit Rahmen, dreitheil. Kop-
fhaarmatrassen, Mk. 125, 15 weitere mit
Wuschelaufsätzen Mk. 130, 30 complete lack.
Betten m. dreitheil. Seegrasmatrassen Mk. 58,
3 Kameltaschen-Sophas Mk. 100 u. 110, eine
Plüschgarnitur, Sopha, 4 Sessel, Mk. 175,
einzelne Sophas Mk. 38, 300 diverse Rohr-
stühle in allen Facies.

Der Transport gekaufter Gegen-
stände geschieht durch eigenes Fuhr-
werk frei.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Butter. 10-Pfd.-Colli postfrei Nachh. Sonig.
Süßrahmbutter ff. Mk. 6.80. Blütenhonig ff. Mk. 4.80. Preis
große Eier, 65 St. Mk. 3.50.
E. Sternlieb (Meierhofbesitzer), Luste (Salzig).

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. u.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftshäusern.

Immobilien zu verkaufen.

Vierstöckiges Haus, ganz nahe d. Kirchgasse, pass. für Bäckerei
für 40,000 Mk., mit nur 2000 Mk. Anzahl., unter günstigen Beding.
zu verkaufen. Näh. bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten (etwa
weise). Näh. Nerothal 18.

Neue Villa, an den Kuranlagen nach Sonnenberg, mit 18 Zimmern
schönem Garten, für 37,000 Mk. zu verk. Zu erfragen bei
Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Die Besetzung

Wilhelmshöhe 1,

zur Bauspeculation geeignet, ist zu
verkaufen durch 9802

J. Meier,

Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Zweistöckiges Haus, mit dopp. Wohnungen im Stock, Stallung
6 Pferde, Scheune, Garten, ist für 35,000 Mk., mit 3000 Mk. Anzahl.
zu verkaufen. Näh. bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

10% rentir. Gut

feil m. damit verb. Industrie f. 75,000 Mk. w. Alter
Eigenth. Briefe u. Chr. D. an

Kassenstein & Vogler, Frankfurt a. M.

Domänen, Ritter-, Wald-, Landgüter
und Villen, Mühlen, Gasthöfe, Ge-
n. Schankwirtschaften, Brenn- u.
Branereien, Ziegeleien, Fabriken
sowie Häuser mit Geschäften und
werblichen Anlagen jeder Art habe preiswerth
zu verkaufen, event. zu verpachten.

Liegenschafts-Agentur:

Louis Piller, Annen i. Westf. (Gegr. 1876)

Einige Aeder nahe der Frankfurterstraße
preiswerth zu verkaufen. Bedingungen günstig. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 9773

Villen-Bauplatz im vorderen Nerothal, der einzige, der noch zu
ist, ca. 46 A. groß bei 30 Mtr. Front, für den Preis v. 25,000
zu verk. Kostenfreie Auskunft bei Ph. Kraft, Schwalbacherstr.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Gegen Baarzahlung

größeres Terrain bei Wiesbaden zu kaufen gesucht. Beding.
das Gas- und Wasserleitung entweder vorhanden oder mögl.
der Nähe sind. Off. zu richt. sub C. D. 69 a. d. Tagbl.-Verl.

St. Ader oder Garten (auch mit Häuschen) zu kaufen gesucht.
mit näheren Angaben unter O. C. 58 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Ein Restkaufschilling, circa 10,000 Mk., ohne
mittlung zu kaufen gesucht. Bürgschaft Beding.
Offert. sub D. D. 70 an den Tagbl.-Verlag.
12-18,000 Mk. auf gute 2. Hypothek sofort auszuleihen
Geb. Off. unt. A. M. 26 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. erste Hypothek zu 4 % sofort auszuleihen.
Näh. Goldgasse 16, im Laden. 9779

Capitalien zu leihen gesucht.

1000 Mk., 1. Hyp., auf ein Haus ges. R. i. Tagbl.-Verl. 9795
Restkaufschilling von 6000 Mk., 5 % Zinsen und Nachsch., wird
zu cediren gesucht. Näh. unter R. 22 im Tagbl.-Verlag nieder-
legen. 9805

Miethgesuche

Gesucht

wird per 1. October a. c. eine schöne Wohnung von
6-7 Zimmern (erster Stock) in oder in der Nähe des
Kersthals. Gest. Offerten unter U. C. 63 an den
Tagbl.-Verlag.

Gesucht von einem Herrn für die Dauer von etwa 14 Tagen
ein freundliches gut möbliertes Zimmer mit
Sopha, möglichst Ostseite. Billigste gestellte Offerten unter M. W. 272
an die Centr.-Ann.-Exp. v. G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M. erbeten.
(Manuscr.-No. 6966) 5

Sogleich w. z. läng. Aufenthalt bei e. Familie 3 einfach
möbl., als Schlafz. z. benutzende Zimmer, nicht z. fern
d. Kurparks, 1-2 Treppen hoch, gesucht.Adr. unter M. 30 haupt-
postlagernd. 113

Ein schön möbliertes ungehörtes Zimmer wird von
einem Herrn sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter M. C. 56 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Suche für meine sechszehnjähr.
Tochter Pension in Wiesbaden,
wo dieselbe Gelegenheit findet, sich bei gewissenhafter und liebevoller Pflege
gesellschaftlich fortzubilden. Adressen erbeten unter W. C. 65 an den
Tagbl.-Verlag. 9781

Pension Geisbergstraße 10, 1. f. möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm.
9781

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

A small villa furnished

(Kapellenstrasse 61) with or without attendance. — Apply
Kapellenstrasse 33. 9787

Geschäftslokale etc.

Ein gutgehendes Victualien-Geschäft in vorzüglicher Lage ist zu ver-
mieten. Näh. bei 9784
Joh. Eckl, Immobilien-Agentur, Hellmundstraße 47.

Wohnungen.

Römerberg 2, Frontspitze, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 9747

Möblierte Zimmer.

Adlerstraße 10 möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 9766
Dohheimerstraße 17, Stb. 2 l., m. 3. mit o. ohne Kost z. verm. 9806
Friedrichstraße 48, 3 St., fol. möbl. Zimmer an fol. Herrn zu verm.
Geisbergstraße 20, P., gut möbl. Zimmer m. od. ohne Pens. z. verm.
Höfnergasse 5, 1 St., Zimmer mit Pens. an Herrn zu verm.
Höfnergasse 18, 2 Tr. links, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Hermannstraße 12, 2 St. r., möbl. 3. m. Pension (40-45 Mk.) z. v.
Kirkgasse 2a, Hinterh. 1 St., einfach möbliertes Zimmer mit oder
ohne Kost zu vermieten. 9750
Draniensstraße 25 möbl. Part.-Zim. (Stb.) an einen Herrn zu verm.
Philippstraße 9 bei Frau Rücker, Wwe., ein freundl. möbl.
Zimmer für 10 Mk. monatlich zu vermieten. 9786
Höfnergasse 39, 2 St., gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu vermieten.
Zaalgasse 22 H. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten.
Schulberg 17 ein möbliertes Zimmer zu verm. Philipp Lang.
Schulberg 21 einfach möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten.
Schwalbacherstraße 25, Mittelb. 2 Tr. l., ein gut möbl. Zimmer an
einen oder zwei Herren (auch bessere Arbeiter) zu vermieten. 9789
Zaunusstraße 32, 1. gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Weißstraße 10, Stb. 1 l., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Weißstraße 7, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten.

Weißstraße 1, 2, sind gut möblierte Zimmer zu 18 und 30 Mk
zu vermieten.

Zimmermannstraße 1 e. g. m. 3. m. sep. Eing. auf sof. z. verm. 9807

Zwei gr. sch. Parterres., möbl., z. verm. Dohheimerstr. 26. 6704

Freundlich möbl. Wohnzimmer und kleines Schlafzimmer an einen
besseren Herrn auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 9664

In einer Villa m. Garten (Höhenlage) sind sehr schöne Zimmer, möbl.
ob. unmöbl., billig z. verm. Näh. Adhheimerweg 7. 5418

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. Stock. 2083

Bei höh. Beamten-Wittwe

gut möbl. Salon und Schlafz. an feinen alt. Herrn preisw.
zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9612

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 2202

Ein schön möbl. Zimmer (Part.), mit sep. Eingang, ist per sofort zu
vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, im Laden. 9673

Möbliertes Zimmer, groß, mit 1 o. 2 Betten, auf Wunsch
Pension, zu v. Kapellenstr. 3, 1. 9374

3. möbl. Zim. m. sep. Eing. a. Herrn z. v. Louisenstr. 24, Neubau 2 l.
Bleichstraße 18 ein schönes möbl. Frontspitzzimmer für 10 Mk. zu
vermieten. Näh. zu erfragen 4 St.

Dambachthal 1 möbl. Maniarde-Zimmer zu vermieten. 9497

Karlstraße 38, Stb. 3 St., Glasabchluss l., ein hübsch möbl. Front-
spitzzimmer, auch ohne Möbel zu vermieten. 9608

Hermannstraße 17 eine möbl. Maniarde auf gleich zu vermieten. 7218

Karlstraße 20 erhält ein anständiges Mädchen eine möbl. Maniarde.

Draniensstraße 33 ist eine hübsche Maniarde mit oder ohne Möbel sofort
oder später zu vermieten. 8032

Röderallee 18, 1 St., möbl. Maniarde m. ob. oh. Kost zu verm. 9267

Reinl. einfach möbl. Maniarde an einen braven jungen Mann mit
Pension billig zu verm. Näh. Walramstraße 8, im Laden. 9675

Adlerstraße 24, Part., erhalten reinl. Arbeiter Schlafstelle.

Bleichstraße 15 a, 3 Tr., findet ein braves Mädchen Schlafstelle.

Dohheimerstraße 17, Stb. 2 l., 1. ein anst. j. Arb. Logis erh. 9481

Dohheimerstraße 20, 1. erh. zwei reinl. Arb. Logis mit ob. ohne Kost.

St. Dohheimerstraße 5 erhalten reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 9355

Feldstraße 16, 1 St. h., erhalten Arbeiter Logis.

Geleisenstraße 5, 1 St., erhält e. reinl. Arbeiter b. Kost u. Logis. 8827

Geleisenstraße 7, Stb., erh. anst. Leute Kost und Logis. 3177

Geleisenstraße 16, Stb., erh. zwei reinl. Arb. bill. Schlafstelle.

Geleisenstraße 25, Dachl., erhalten reinl. Arbeiter Schlafstelle.

Hellmundstraße 40 erh. zwei anst. Arbeiter billig Kost u. Logis. 9310

Hellmundstraße 41, Stb. Part., erh. ein oder zwei Pers. Kost u. Logis.

Hellmundstraße 41, Stb. Part., erh. zwei anst. Arbeiter Kost u. Logis.

Hirschgraben 18 a, 1 St., erh. Arbeiter Kost und Logis. 9543

Hochstraße 4, Stb. l., erhält ein reinlicher Arbeiter Logis.

Hochstraße 13 erhalten reinliche Arbeiter Logis. 7896

Karlstraße 30, Mittelb. Part., erh. zwei reinl. Arbeiter schönes Logis.

Neuhergasse 18 erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost u. Logis. 9490

Nerothals 16, Part. r., erhält ein Arbeiter Kost und Logis. 8818

Nerothals 23 erhalten ein bis zwei junge Leute Kost und Logis.

Römerberg 7, Stb. Part., erhalten zwei anst. Arb. bill. Schlafstelle.

Schachtstraße 4, Part., erhalten Arbeiter Kost und Logis.

Schachtstraße 9 a erh. reinl. anständige Arbeiter Schlafstelle. 9000

Schachtstraße 30, 2 St. l., erhält ein anst. Mädchen schöne Schlafstelle.

Schulgasse 4, Stb. 2 St. l., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 8862

Steingasse 13, 1 St. l., erhalten zwei reinl. Arbeiter billiges Logis.

Walramstraße 14/16, Speereiladen von Specht, erhalten zwei an-
ständige junge Leute Kost u. Logis. 8861

Webergasse 44, Stb. 3, erhält ein r. j. Mann Kost und Logis.

St. Webergasse 10, Stb., erh. Arbeiter Schlafstelle.

Weißstraße 16, 2 St., erh. j. anst. Leute schönes Logis. 9429

Weißstraße 46, Stb. 1 St. l., erh. anst. Arbeiter billige Schlafstelle.

Anst. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Adlerstraße 21, Stb. 1 St. l. 9287

Ein bis zwei reinl. Arb. erh. Schlafstelle. Näh. Bleichstraße 21, Stb. B.

Zwei anst. jg. Leute erh. Kost u. Logis Hellmundstr. 35, Stb. 2 r. 5416

Anst. Leute erh. Kost und Logis. Näh. Draniensstr. 25, Stb. 1 r. 7368

Zwei reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Schachtstraße 6, Part. 9279

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Goldgasse 2a ein schönes Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St. 9477

Goethestraße 36, Part., ein leeres Zimmer zu vermieten. 6972

Hellmundstraße 43, M. 1 l., leeres Zimmer u. l. Maniarde zu verm.

Draniensstraße 8 sind 2 Zim. zu verm. Anzul. von 11-3 Uhr. 5853

Rheinstraße 44, Part., ein unmöbliertes Zimmer zu
vermieten. Näh. daselbst. 9742

Ein schönes Zimmer an reinliche Arbeiter zu vermieten. Näh. Sedan-
straße 5, Stb. 1 St. l. bei Frau Dienstbach. 9718

Ein unmöblerter Salon per Monat 17 Mk. zu vermieten.

Näh. Wörthstraße 1, Part. 8095

Feldstraße 12 leeres Maniarde-Zimmer auf pl. od. sp. zu verm. 9648

Goethestraße 1 f Maniarde an ein anst. Mädchen zu vermieten. 5766

Moritzstraße 9 sind zwei Mansarden zur Aufbewahrung von Möbeln
oder auch an ruhige Leute zu v. Näh. auf dem Bureau daselbst. 8800

Draniensstraße 8 ist eine schöne Maniarde zu vermieten. 9486

Römerberg 5 zwei leere Mansarden zu vermieten.

Schwalbacherstraße 51, im Laden, eine große Dachkammer zu verm.

Zaunusstraße 32 1 gr. l. Maniarde geg. etw. häusl. Arbeit abgegeben

Gemälde-Auction.

Nächsten Mittwoch, Vormittags 11 Uhr, und nöthigenfalls den folgenden Tag werden wegen Räumung in dem Kunst-Ausstellungslokale

21. Webergasse 21

169 Oelgemälde moderner Meister,

darunter Werke von Prof. A. u. O. Achenbach, O. Kirberg, A. Bredow, Emil Hünten, J. Deiker, A. Rasmussen, A. Askevold, Fritz Lange, A. Nordgreen u. v. A. m., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Freie Besichtigung: Dienstag von 11 bis 1 und 3 bis 5 Uhr.

Cataloge sind von **Dienstag** ab in dem Ausstellungs-Lokal Webergasse 21, sowie bei sämtlichen Hotel-Portiers zu haben.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehmbare Letztgebot.

499

Ferd. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ich das von meinem verstorbenen Manne seit 23 Jahren unter der Firma

Wilhelm Hiess

betriebene Expeditionsgeschäft mit Hilfe meines Schwiegersohnes, Herrn Kaufmann **Franz Mulot**, streng in der seitherigen Weise und unter derselben Firma fortführen werde.

Indem ich für das meinem Manne in so reichem Maße erwiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf mich übertragen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll

Wilhelm Hiess Wwe.,

Rheinstraße 42.

4⁰/. steuerfreie Prioritäten der Italien. Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft

Emissionscours: 89¹/₄ %.

Anmeldungen für die am **Dienstag, den 9. Mai a. c.**, stattfindende Zeichnung — welche wir **baldigst** erbitten — besorgen wir **kostenfrei.**

Pfeiffer & Co.,
Langgasse 16.

Großer Consum! 50 % Ersparnis!

Herzog & Fuchs,
Umdernach a/Rh.
Fabrik von

Herzog's

feinster
Kaffee-Essen,

beliebtester, reiner und ergiebigster Kaffeezusatz.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-Handlungen. 113
Vertreter für Wiesbaden: Siegm. Hirsch aus Mainz.

Kaufgesuche

Butter- und Eiergefäß sofort zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis und Namensangabe des Geschäfts-
inhabers unter **M. W. 332** postlagernd Schützenhofstraße.

J. St. Goar, Antiquar in Frankfurt a. M., kauft bessere antiquarische Werke. (Man.-No. 647) 116

Ich zahle stets einen anständigen Preis für gebrauchte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Fahrräder, Instrumente, Nähmaschinen, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus.
J. Fuhr, Goldgasse 15.

Möbel, Glaschränke, Teppiche, Kleider, Gold, Silber, Schuhe, sowie Porzellan, Kupfer, Weiszeug u. dgl. Gegenstände kauft stets zum höchsten Preise
Karl Ney, Schachtstraße 9.

Möbel, Teppiche, Glaschränke laufe ich stets zu den höchsten Preisen. Bestellung bitte per Postkarte.
A. Reinemer, Bleichstraße 25. 4218

Keiner zahlt so gute Preise für gebrauchte Möbel, sowie Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- und Silber-waren und Pfandscheine, als
J. Brachmann, Metzgergasse 24. 9508

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei
J. Birnzwieg, Webergasse 46. 2210

WGN Lumpen, Knochen, Eisen, Metalle, Glas, Papier, Flaschen und Zeitungen zu verkaufen hat, bekommt die höchsten Preise von
Kirchgasse 36. N. Bibo, Römerberg 2. 5872

NB. Bestellungen werden prompt besorgt.

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Stellenangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gouvernante, geb. Franz, in ang. St. (hoh. Geh.) gef. Ritter's Bär. (Zuh. Löh), Weberg. 15. Eine tüchtige Verkäuferin, zwei Lehrlingmädchen 9430

Simon Meyer, Langgasse 14. Eine erste Zäunenarbeiterin wird gesucht. Näh. Herrngartenstraße 7. 9557
Zäunen- und Hockarbeiterinnen gesucht. 9454

M. Robstedt, Louisenstraße 21. Beste Kleidermacherin sofort gesucht Röderallee 14, 1 St. r. 9759

Zäunen-Arbeiterin gesucht Rheinstraße 52, S. 2. Ein junges Mädchen i. Kleiderm. z. Aushilfe gef. Hellmündstr. 33, 2 r. für jeden Mittwoch wird eine gut empfohlene Fäblerin für Wäsche und Kleider gesucht. Zu melden von 7-9 Uhr Vormittags Sonnenbergerstraße 47, 1 St. 9759

Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen bei Frau Lüttsch. Langgasse 3. 9759

Ein jg. Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Kirchgasse 44, 3. 5419

Eine tüchtige Büglerin gesucht Wallmühlstraße 22. 9627

Ein älteres tüchtiges Bügelmädchen auf dauernd gesucht. Näheres Warstraße 13. 9627

Gef. Herrschaftsföhrinnen mit Zeugn., ein Zimmermädch. in Pension, eine Beisöhrin, ein gut. Alleinmädch., eine feine bürgerl. Köchin u. Küchenmädch. Bär. Germ., Säfnerg. 5. Ein tüchtiges Waschmädchen gegen hohen Lohn auf dauernd gesucht Wallmühlstraße 10. 9703

Gute Wäscherin und Büglerin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9769

Waschmädchen gesucht Adlerstraße 15, Stb. 3 St. 8389

Monatsfrau gesucht Schwalbacherstraße 71. 9770

Saubere gewandte Putzfrau, die schon in Herrschaftshäusern gepuht hat, für Samstags gesucht. Dauernde Stelle. Victoriastraße 17. 9770

Ein Laufmädchen gesucht Kapellenstraße 2a, 2 St. 1. 9754

Ein Mädchen, d. zu Hause schl. l., auf gl. gef. Albrechtstr. 30, P. 9754

Mädchen zur Aushilfe für Küchenarbeit Webergasse 15, 2. 9677

Mädchen, welche Lumpen sortieren können, finden dauernde u. lohnende Beschäftigung Hochstraße 24. 9749

Lumpensortierinnen gegen hohen Lohn auf dauernd gesucht. 9749

N. Bibo, Römerberg 2.

Eine tüchtige bürgerliche Köchin sofort gesucht Friedrichstraße 29, 2. 8389

Eine selbstständige Köchin in eine Speisewirtschaft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9770

Gesucht zum 15. Mai eine anständige Köchin mit guten Zeugnissen, die selbstständig in der feinen Küche ist. Anmeldezeit von 8-9 Morgens u. 4-6 Nachmittags Elisabethenstr. 19, P. 9770

Gesucht zum 1. Juni eine gelehrte Herrschaftsföhrin zu Herr u. Dame u. Mainz (25 Mt.), sowie ein fräst. Hausmädch. zu zwei Pers. an den Rhein. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5. 9770

Gesucht mehr. Hotel- u. Restaurationsföhrinnen für hier u. andere Badeorte, ein Mädchen neben den Chef, Kaffee-föhrin, Kuchelmädch., gut b. Köchinnen, Herrschaftshausmädch., versch. Hotelzimmermädch., zwei hübsche Kellnerinnen in seine Stellen n. Hanau und Mainz, ein Serviermädchen in Privathotel n. Kreuznach, b. Kindermädchen, Klein-, Haus- u. Küchenmädch. d. Grünberg's B., Goldg. 21, 2. 9741

Eine fein bürgerliche Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. Juni gesucht Paulinenstraße 3. 9741

Nach Berlin zu Herr u. Dame eine fein bgl. Köchin tügell., gef. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5. 9716

Gef. Restaur.-, Kaffee- u. Beisöhrinnen. Müller's Bür., Metzgerg. 14. 9663

Gesucht jg. Herrschaftsföhrin mit g. Zeugn. Bureau Bärenstraße 1, 2. 9005

Hausmädchen gesucht Kirchgasse 7, Laden. 9280

Tüchtiges Mädchen für Restauration gesucht Langgasse 5. 9280

Gediegenes Alleinmädchen in den Rheingau gef. zu kl. Familie. Bedingung selbstständiges Kochen, beste Zeugnisse und hoher Lohn. Offerten unter **W. B. 43** an den Tagbl.-Verlag. 9716

Zwei fräst. br. Mädchen gesucht. Näh. Würzburger Hof, Mauritiuspl. 4. 9663

Gesucht zum 15. Mai ein braves tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht. 9663

B. Cratz, Michelsberg 2, 3 St. 9618

Helenenstraße 20 wird ein starkes Mädchen gesucht. 9618

Gebildetes Kindermädchen oder Kinderfrau, welche die Behandlung eines kleinen Kindes versteht, gesucht Tammstraße 7, 1 r., Nachmittags von 3-5 Uhr. 9716

Stücke der Hausfrau in den Rheingau, kl. Fam., gesucht. Selbstständiges Kochen, Nähen erforderl., ev. Familienanschluss. Näh. Offerten unter **Z. B. 44** an den Tagbl.-Verlag. 9727

Ein ordentliches zuverlässiges Kindermädchen zu zwei Kindern per 15. d. M. gesucht Zahnstraße 7, 1 St. 9706

Ein reines arbeitsames und einfaches Mädchen für eine Pension sofort, sowie eine tüchtige Waschfrau gesucht Stifstraße 13, Stb. 9706

Ein braves junges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird auf sofort gesucht Schlichterstraße 19, Part. 9425

Gesucht wird zum 15. Mai ein braves evangelisches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen k. u. Hausarb. verst. Näh. im Tagbl.-Berl. 9641

Ein braves Mädchen gesucht Helenenstraße 30, Laden. 9425

Ein gefestigtes, zu jeder Arbeit williges Mädchen zu einem Kinde gesucht. Näh. Frankenstraße 14, 1 St. 9425

Ein tüchtiges Dienstmädchen mit besten Zeugnissen wird zum 19. Mai gesucht Kirchgasse 47, 2 St. rechts. 9767

Ein anständiges reines Mädchen, willig zu jeder Arbeit, nicht unter 20 Jahren, zum 15. Mai gesucht Sonnenbergstraße 17. 9767

Ein anständiges fleißiges Hausmädchen gesucht Metzgergasse 34, im Laden. 9767

Ein kluges braves kathol. Mädchen m. g. Zeugnissen für Nähen- u. Hausarbeit sofort gef. Bärenstraße 2, 1 l. 9767

Ein junges anständiges Mädchen für den ganzen Tag gesucht Friedrichstraße 44, Dinterbau 2. St. 9767

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Frau Merz, Schillerplatz 2. 9767

Gesucht eine Kammerjungfer (Zeugn.), welche Weiszeug nähen u. Hauskleider machen kann. Bür. Germania, Säfnerg. 5. 9767

Gesucht sof. ein Hotelzimmermädch. (Zeugn.). V. Germania.
Ein tüchtiges Hausmädchen in eine Fremden-Pension ge-
sucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9788

Ein tüchtiges Küchenmädchen
zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. Wilhelmstraße 44. 9751

Tüchtiges Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen gesucht Hertha 9, 1. St. 9752

Kinderädchen od. unabhängige Frau gel. Wellrichstraße 20. 9788

Kinderfräulein, am liebst. Nordd., zu zwei gr. Kindern gel.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Auf 15. Mai ein alt. evang. Mädchen, welches jede Haus-
arbeit verst. u. schon bei Kindern gedient hat, gegen g. Lohn
gesucht Schulberg 17, Part.

Gesucht zu einem Herrn in den Rheingau ein bess.
Hausmädchen (Lohn 20 Mk.). Sofort zu
melden Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Br. Mädchen bei hoh. Lohn gel. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 1.
vom Lande gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9785

Ein Mädchen
Weisszeug, welche s. Stelle schon bekl., in dauernde
Jahresstelle, Köchin, perfecte u. einfache, für Hotel, Pensionsköchin,
Bei- und Kaffeeköchinnen, fein bürgerliche Köchin sucht
Ritter's Bureau (Inh. Löh), Webergasse 15.

Dienstmädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 15, 2.

Ein besseres anständiges **Servierfräulein** findet sofort in einem Privat-
hotel Stelle b. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Küchenmädchen vom Lande gesucht
Webergasse 15, 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Geb. Fräulein (kaatl. gepr. Lehrerin), welches auch im Haushalt tücht.
ist, sucht Stelle zu Kindern als Erzieherin oder Stütze der Hausfrau.
Ba. Staats- u. Privat-Zeugn. R. Dogheimerstr. 30a, 1 bei Rück. 9150

Als Verkäuferin sucht ein tücht. Fräulein (hübsche
Figur) Stelle in einem Geschäft,
gleichviel welcher Branche. Off. u. J. B. 31 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gew. braves Mädchen aus anständ. Familie sucht bei reich. Ansp. r.
Stelle in e. bies. Geschäft als Verkäuferin. Näh. Tagbl.-Verlag. 9744

Ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt
hat, möchte sich gern weiter ausbilden, gegen geringe Ver-
gütung. Näh. Michaelsberg 1, Hth. 2. 9798

Ein Mädchen, welches im Weisszeugnähen u. Stopfen gründl. erfahren
ist, empfiehlt sich auf für Hotels. Näh. Adelsbaderstr. 42, Hth. 1 St. r.

Frau sucht Beschäftigung (Waschen und Bügeln). Hirschgraben 24.

Eine Frau sucht Beschäft. (Waschen und Bügeln). Wauergasse 5, 3 St.

Mädchen sucht Arbeit (Waschen u. Bügeln) Schulgasse 10, 2. St. r.

Ein tüchtiges Mädchen sucht sofort Monatsstelle für den
ganzen Tag. Näh. Wauergasse 5, 4 Tr.

3. Mädchen f. für einige St. d. Vorm. Besch. Schwalbacherstr. 69, 1 r.

Eine alleinlebende Frau (Wittve), gut empfohlen, selbst-
ständig in der feineren Küche, sucht zur Stütze der Frau Auskultistelle,
auch tageweise v. Morgens 9 Uhr an. Näh. Schlichterstr. 18, Frontsp.

Ein starkes Mädchen sucht von Morgens 1/6 bis 1/7 Uhr Beschäftigung
im Bügeln, sowie Abends von 8 bis 9 Uhr Laden zu putzen. Paul-
brunnenstraße 5, H. 2 St.

Herrschafstochter, jünger, perfect, mit prima Zeugn. empfiehlt
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Tücht. Herrschafst- u. Pensionsköchin, Kinderfräul., Zimmermädch., bess. u.
einf. Haus- u. Alleinmädch. f. Stelle. R. Fr. Voll, Häfnergasse 7.

Ritter's Bureau, Inh. Löh, Webergasse 15, empfiehlt
Köchin für Hotel, w. i. Saisonstelle g. will.

Zimmerhaushälterin, Mädchen zum Weisszeug, Zimmers- und Haus-
mädchen, Bonnen, französisch sprechend, Erzieherin.

Ein tüchtiges Mädchen, in der Hausarbeit erfahren, sowie ein junges
Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, suchen sofort St.
Näh. Moritzstraße 44, Hth. 2 St.

Einfaches Fräulein, welches einem Haushalte, sowie der
Küche selbstständig vorstehen kann, wünscht pass. Stellung,
am liebsten bei einem alt. Herrn. Zu erst. Ellenbogengasse 10, 1 St.

Mädchen, das bürgerlich kochen u. nähen kann, sowie jede Hausarbeit
versteht, sucht Stelle. Näh. bei G. Kaiser, Blatterstraße 2, Hth.

Ein tüchtiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als
Hausmädchen bei feiner Herrschaft. Hermannstraße 17, 2 St. l.

Ein tüchtiges solides Mädchen wünscht Stellung bei einer Herrschaft.
Näh. Hermannstraße 16, 2 l.

Für ein junges 17-jähr. Mädchen aus guter bürgerl. Fam.,
welches etwas kochen kann u. Hausarbeit gründl. verst., wird
passende Stellung gesucht. Zu erst. in Mosbach, Wiesbadenerstr. 109.

Ein geb. Fräulein in den 30er Jahren, in allen Haus- u.
Handarbeiten erfahren, auch mit der Erziehung der Kinder
vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle zur selbstständigen
Führung eines bürgerlichen Haushaltes oder zu alleinlebendem älteren
Herrn oder Dame. Gefällige Offerten bittet man unter Schiffe
N. C. 57 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein Fräulein (Lehrer-tochter), 22 J. alt, sucht Stelle
als Stütze der Hausfrau oder auch zu
Kindern. Gute Zeugn. sind vorhanden. Näh. Wörthstr. 22, Part. r.

Verst. d. Zimmermädchen, mehr. Alleinmädchen, e. Fräulein
zur Stütze (Jedenjahr. Zeugn.), versteht die Küche u. Haus-
halt, empfiehlt Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Zwei tüchtige Mädchen mit guten Zeugnissen suchen auf
gleich Stelle. Näh. Karlstraße 3, Stb. 3 St.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kocht, sucht sofort
Stelle. Näh. Albrechtstraße 30, 2 St.

Empf. Allein- u. einf. junge Mädchen. Bureau Bärenstraße 1 2

Zwei Zimmermädchen Stellung in feinem
Hotel. Offerten unter V. C. 64 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein kräft. Mädchen sucht Stelle auf gleich. Bleichstraße 15a, 3 Tr.

Empf. alt. Person zur Führung eines Haushaltes. Bür. Bärenstr. 1, 2

Mehr. gediegene Alleinmädchen, welche selbstst. kochen, empfiehlt
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

G. j. Thüringerin, Beamten-tochter, sucht St., entweder zu groß. Kindern
od. in H. Haushalt. Zu erst. Paulbrunnenstraße 4, im Auschn.-Gesch.

Eine Amme sucht Stelle auf gleich. Näh. Lehrstraße 12, Stb. 3 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst.
Fordere per Postkarte Stellenaus-
wahl. Courier, Berlin, Westend. (E. G. 52) 34

Verh. Stadtreisender gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9588

Aequisiteur

für die Lebens- u. Feuer-Versich.-Branche gegen festes Gehalt u. Provision
zu engagiren gesucht; Nebenbeschäftigung bedingungsweise gestattet. Off.
sub P. B. 37 nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Fabrikant

gesucht. Es wird nur auf einen soliden energischen
Mann, der vorzügliche Empfehlungen besitzen
muss, reflectirt. Militär-anwärter bevorzugt.

Schriftliche Offerten unter K. K. 538 an den
Tagbl.-Verlag zu richten. 9528

Junger Mann, mit den gewöhnlichen Comptoir-
arbeiten vertraut, findet Stellung.

Gest. Offerten mit Zeugnis-Abdrücken unter P. C. 59 an den
Tagbl.-Verlag.

Ein selbstst. Schmiedegehülfe gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9739

Ein tüchtiger Schreiner oder Zimmermann wird für Treppen-
arbeit gesucht Dohheimerstraße 54. 9794

Ein Bauarbeiter (Bankarbeiter) gesucht Albrechtstraße 6.

Tapezierergehülfe gesucht Frankenstraße 5. C. Schäfer. 9798

Tüchtige Löhner u. Anstreicher finden Beschäftigung bei
Heinr. Bonecker, Löhnermeister, Mosbach-Bierbich.

Ein tüchtiger Arbeiter gesucht Langgasse 6, 3.

Tücht. Restaurations-Chef, tücht. jg. Zimmerkellner, Saalkellner, jungen
Hotelhausburden, jg. Zapfenburden, einen Gärtnergehülfe und 16
Hausburden sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Zeitungs-träger werden gesucht 27. Friedrichstraße 27.

Ein Lehrling für ein feines Colonial- und Delicatessen-
Geschäft per sofort gesucht. Offerta
unter L. C. 55 an den Tagbl.-Verlag. 9760

Lehrling für Photographie gegen 20 Mk. Vergütung per Monat
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9746

Ein wohlgezogener Junge kann in die Lehre treten bei
Bildhauer E. Schlosser, Albrechtstraße 5.

Lehrling

wird bei Gelegenheit, z. kaufm. Ausbildg. geboten bei
J. G. Mollath, Mauritiusplatz 7. 9774

Ein Schmiedelehrling wird gesucht bei
Emil König, Römerberg 23. 2924

Schlosserlehrling gesucht. Näh. Bleich-
straße 4, Part. 9788

Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 1609

Ein Tapezierlehrling gesucht Goldgasse 22. H. Rühl. 8019

Tapezierlehrling gesucht. C. Schäfer. Frankenstraße 5. 9046

Ein Tapezierlehrling gesucht bei G. Rübsamen, Webergasse 50. 9838

Lackirerlehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 9838

Vergolderlehrling unter günstigen Bedingungen gesucht
Häfnergasse 5. 9730

Einem Posamentier-Lehrling sucht
H. Schütz, Ellenbogengasse 7. 9170

Lehrling aus guter Familie kann die Färberei und chemische
Wäscherei erlernen in Mainz bei Friedrich Reitz. 8655

Buchbinderlehrling

sucht Karl Hack, Rheinstraße 37. 9870

Schneiderlehrling kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei
Zimmer, Nerostraße 15, Part. 8819

Lehrling

aus anständiger Familie kann sofort eintreten bei
Herm. Rosener, Damen-Friseur, Tannusstraße 6. 8513

Präulein
n. Haus
suchen auf
nicht sofort
30, 2. Et.
traße 1 2
(che) suchen
in feinem
beten.
3 Tr.
nfr. 1. 2
empfehl
ne 5.
B. Kinder
ch. Geld
3 Et.

Ein Schneiderlehrling gesucht Morigstraße 28, Seiten. 8288
Ein Schneiderlehrling gesucht Bahnhofstraße 18. 9791
Herrschafsdieners gesucht. Ritter's Bureau, Webergasse 15.
Hausburche gesucht Schwalbacherstraße 11.
Braver Hausburche gesucht. 9782

Strauss, Möbelfabrik, Langgasse 9.
Ein braver fleißiger Hausburche gesucht Marktstraße 14, im Laden. 9792
Gesucht ein fräftiger Hausburche Mainzerstraße 42. 9743
Ein proppter fräftiger Laufburche gesucht. Christ-Brenner. 8479
von 14-16 Jahren
gegen Bezahlung gef.
Frankenstraße 8. 9609

Ein fräftiger Junge

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Geehrten Handlungshäusern

kostenfrei seine Dienste zur Besetzung aller im Comptoir, Laden, Lager oder für die Reise frei werdenden Stellen der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). 105
Sucht Stellung als Buchhalter oder Correspondent, deutsch, englisch, spanisch. Offerten unter W. S. Hauptpostlagernd erbeten.

Als Courier

Sucht ein solider geb. und gelehrter Mann Stellung; derselbe ist im Reisen durchaus praktisch erfahren, spricht; als vorzügl. Gesellschafter würde der. sich auch gerne f. einzelne Touren bereit halten. Gefl. Off. u. V. B. 42 an den Tagbl.-Verl.

Bahnbeamter a. D. (46 Jahre alt), mit guten Bureau-Kenntnissen, sucht unter beschr. Ansprüchen möglichst sofort Stelle auf einem Bureau od. Lager. Gültige Off. u. V. B. 117 an den Tagbl.-Verl.

Nicht. Vergolder

Sucht sofort Stellung. Näheres Weibstraße 25, Stb. 1.

Ein junger Mann (gelernter Schreiner) mit guten Empfehlungen sucht Beschäftigung, gleichviel welcher Art. Näh. bei Braun, Langgasse 18.

Als Oberkellner od. Geschäftsführer sucht ein mit besten Zeugnissen versehenen solider und sprachkundiger Mann Stelle hier od. auswärts. Off. unter Chiff. Z. C. 66 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht Stelle. Tüchtiger Bierkellner Müller's Bureau, Webergasse.

Vortier - Concierge.

Ein im Fach durchaus erfahrener solider Mann sucht baldigst Stelle. Off. unter Chiff. A. D. 67 an den Tagbl.-Verlag.

Ein solider junger Mann, geb. Militär, im dritten Jahre Offiziersburche, perfect im Serviren, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, sofort Stellung als Herrschafsdieners hier oder auswärts. Näh. Nähgasse 7, 1 Et.

Ein geprüfter Krankenpfleger, seit 5 Jahren in diesem Beruf, militärfrei, m. vorzügl. Zeugnissen, sucht per 15. Mai oder sogleich Stellung bei einem Herrn, als solcher. Offerten an H. Scholz, Jena, Klinik, Philosophenweg 3.

Jubilärer Mann, 33 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Krankenpfleger, Badebiener, Hausmeister, Büraudieners und dergl. Offerten unter C. B. 25 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Mann, 27 Jahre alt, noch ledig, geb. Lazarethgehilfe, bis jetzt in einer Privat-Heilanstalt thätig, im Besize prima Zeugnisse, sucht Stelle als Bademeister, Diener, Krankenwärter oder sonst ähnl. Lebensstellung. Gefl. Offerten unter E. T. 379 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fräftiger Mann f. Arbeit, gleichviel welcher Art. Karlsrufer 2, Lab. Empf. einen Jungen mit gut. Schulkenntniss, v. t. Eltern, in gut. Restaurant. Fr. Bauerbach, Gernmühlg. 5, 1 Et.

Fremden-Verzeichniss vom 6. Mai 1893.

Adler. van der Beek, m. Fr. Bonn Hammacher, m. Fam. Köln Hammacher, Referend. Köln Bach, Bauq. Nordhausen Cathrein, Kfm. Köln Könnecke, Hptm. a. D. Halle Brauer, Oberamtsr. Jever Messon, Kfm. Hamburg Aris, Kfm. Hamburg Schütz, Oberarzt. Hamburg Hünecke, Kfm. Leipzig Ponneral, Kfm. Leipzig Goebel, m. Fr. Siegen Kürzel, m. Fr. Crimmitschau Born, Dr. Greiffenberg Kirdorf, Kfm. m. Fr. Köln Hanan, Kfm. Paris	Neumeyer, m. 2 T. München Johnson, Fr. Eutin Grimm, Fr. Riga Haussmann, Braunschweig Englischer Hof. Howarther, Fr. Manchester Howarther, Fr. Manchester Müller, Berlin Heinemann, Berlin Maretzki, Fr. Berlin Landsberger, Berlin Niedolow, Graf. Russland Serna, Mexico Serna, Mexico Einhorn. Fiebig, Kfm. Genf Reuter, Kfm. Berlin Beutler, Kfm. Berlin Stenger, Kfm. Frankfurt Roman, Kfm. Frankfurt Sommer, Magdeburg Gerstenberger, Magdeburg Dab, Kfm. Darmstadt Fackler, Kfm. Stuttgart Staiger, Kfm. Gemünd Eisenbahn-Hotel. Zeller, Kfm. Aschaffenburg Müller, Kopenhagen Thiele, Ems Hof, Kfm. Limburg Harnisch, Berlin Europäischer Hof. Dzondi, Dr. Freiburg Höyer, Rent. Dresden Grüner Wald. Sellerbeck, m. T. Mülheim Jünger, Fbkb. Hanau Schwarzbach, Kfm. Berlin Obermüller, Fr. Köln Schuppert, Kfm. Laasphe Rayners, Fr. Hannover Schremper, Fr. Köln Hotel zum Hahn. Brink, m. Fr. Siegburg Hotel Hoppel. Merki, Kfm. Dresden Börner, Bingen Bardor, m. Fr. Mainz Vier Jahreszeiten. van Leeuwen, 2 Brn. Amsterdam Grimalde, Fr. Paris Lewis, m. Fr. Frankfurt	Hotel Kaiserbad. v. Estorf, Fr. m. T. Hannover Klein, Kfm. Borsdorf Maschka, m. Fr. Münster v. Gilsa, m. Tocht. Berlin Mc. Lellan, Bernburg Hertz, Fbkb. m. Fr. Crefeld Catz, Kfm. m. Fr. Crefeld v. Zitzewitz, Techlipp Goldenes Kreuz. Teucher, Fr. Neundorf Bincker, Fr. Darmstadt Neumann, m. Fr. Magdeburg Weisse Lilien. Böttner, Orpherode Lorenz, Berlin Nassauer Hof. v. Frenkel, Helsingfors v. Seume, 3 Fr. Russland Reichenheim, m. Fr. Berlin Lampe-Vischer, Dr. Leipzig Hotel du Nord. Pot, m. Fr. Waardingen Nonnenhof. Wiederhold, Vicar. Erwitte Roemer, Kfm. Stettin Funke, Kfm. Lichtenstein Zimmermann, Kfm. Köln Streling, Kfm. Köln Engelbert, Kfm. Cassel Jentsch, Kfm. Berlin Rindenschwender, Köln Hotel Oranien. Feistmann, m. Fr. Offenbach Röder, Moskau Walter, Petersburg Pariser Hof. Höfer, Ingen. Hamburg Blaffert, Fr. Brooklyn Semmler, Fr. Berlin Breutigam, Fr. Labeck Pfälzer Hof. Neidhardt, Fr. Neustädte Seeger, Lehrer. Idstein Ziegler, Fr. München Biebricher, Michelbach Gross, Mainz Schäfer, Flacht Prince of Wales. Ahlers, Fr. Bremen Rhein-Hotel. Fürst, Kfm. Strassburg Goldmann, Kfm. Neustadt	Friedrichsdorf. Berlin Aussig, Fr. Nordhausen Schuhmacher, Rent. m. Fr. Detmold Ritter's Hotel garni und Pension. Rödel, Kfm. m. Fr. Zwickau Degenhardt, Spandau Schroder, Aschersleben Römerbad. Mathäi, Kfm. Gotha Herrmann, m. Fr. Amsdorf Niemeyer, Fr. Dr. Braunschweig Rose. v. Kutzleben, Fr. Gelnhausen Duncombe, m. Fr. Yorkshire Andvord, m. Fr. Christiania Leiter, Rent. Rippoldsau Scott Walker, Fr. London Montgomery, Fr. London Hübner, m. Fr. Berlin Clutterlenk, Fr. England Russischer Hof. Fleischhauer, Fabrikbes. m. Fr. Eisenach Schützenhof. Lewin, Kfm. Stettin Jurgens, Chicago Ferra, New-York Kürschner, Kfm. Fürth Hassenkamp, Fr. Meuden Gross, Fr. Heilbronn Weisser Schwan. Rydbeck, Stockholm Rödel, Fr. Dir. Zwickau Zur Sonne. Flebbe, Kfm. Hannover Stolz, Mannheim Voigt, Quirla Meyer, Heyen Tangermann, Hamburg Höppner, Techn. Hamburg Schwaderer, m. Frau. Strassburg Spiegel. Hirschsohn, Kfm. Berlin Barding, Fr. Berlin Harburger, Kfm. Frankfurt Falk, Hotelbes. Hannover Fiedler, Fr. Hadmersleben Taunus-Hotel. Praeger, Berlin	Richtemann. Berlin Droschel, Berlin Höllerhoff, Honnel Berg, Amsterdam Rahder, Fr. Haag Whitton, Fr. Haag Bauer, Frankfurt Peltzer, Fabrikdir. Honnel v. Willmer, m. Fr. Dresden Roberts, m. S. London Bremer, m. Fr. Posen Hotel Victoria. v. Isenburg, geb. Prinzessa. Reuss alt. L. Gettenbach v. Melbom, Fr. Wismar v. Alvensleben, Berlin Freiwirth, m. Fr. Petersburg Schweizer, Stuttgart Waitler, Redacteur. Paris Borchert, Ems Zietemann, m. Fr. Moskau Träffert, Fr. Riga Hotel Vogel. Alberdingk, m. Fam. Bergen Woytasch, Fr. Montreux Schötting, m. Fr. Duisburg Ginsberg, m. Fr. Neuenburg Schneider, Fr. Berlin van Zanten, Kfm. Haarlem Hotel Weiss. Wirth, Fr. Neunkirchen Avenarius, Kfm. Coblenz In Privathäusern: Bodenstedtstrasse 4. Gloss, m. Fr. Heilbronn Villa Frank. Farenholts, Magdeburg Flob's Privat-Hotel. Weisenfeld, m. Fr. Nürnberg Neid, m. T. Magdeburg Villa Heubel. v. Ogoline, Fr. Petersburg Jakobs, Fr. Hamburg Villa Nerothal 10. Benckiser, m. Fr. Pforzheim Hotel Pension Quisisana. Schulz, m. Fr. Langendreez Taunusstrasse 20. Florschütz, Kiel Schwarz, Fr. New-York Schwarz, Rent. New-York Wilhelmstrasse 86. v. Wehrmann, Fr. Barom m. Red. Wendischborn
--	--	---	---	---

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 7. Mai 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmuff.
Reservierter Aargarten. 8 Uhr: Morgenmuff.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Carmen.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Vice-Admiral.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Allg. D. Zuschh.-Aranken- u. Sterbekasse. Vorm. 9 1/2 Uhr: Öffentliche Versammlung.
Schühengefellschaft Fest. Nachm.: Großes Preischießen.
Sozialdemokratischer Arbeiter-Verein. Nachm.: Waldfest.
Rudersch. Wiesbaden. Nachm. 2 1/2 Uhr: Tourenfahrt.
Katholischer Männer-Verein. 9 Uhr: Familien-Abend.
Katholischer Lehrlings-Verein. 4 1/2 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung. Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-abteilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenkunft. (Vereinshaus.)

Montag, den 8. Mai.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmuff.
Reservierter Aargarten. 8 Uhr: Morgenmuff.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Der Bajazzo. (Pagliacci.)
— Lang. — Cavalleria rusticana.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Pfarrer von Kirchfeld.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schühengefellschaft Fest. Nachm.: Großes Preischießen.
Feuerwehr. Nachm.: Übung.
Conservatorium für Musik. Abends 7 Uhr: Concert.
Schreiner-Znunft. Abends: Geiselige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Znunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Übung der Sanitäts-Kette.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abtheil.
Männer-Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Fechten.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Stiller-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Stiller-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Stenotachygraphen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung.
— Jugendabtheilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwangs-loser Verkehr. Unterhaltung. Anbacht.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 8. Mai.

Versteigerung eines Nachlasses, bestehend in Mobilien zc., im Hause Emser-straße 47, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 213, S. 9.)
 Versteigerung eines Bauplatzes an der Westendstraße, im Bureau des Königl. Domänen-Rentamts, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 211, S. 2.)
 Versteigerung von Cigarren, Wein zc. im Auctionslokale Adolphstraße 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 213, S. 13.)
 Versteigerung eines Nachlasses, bestehend in Mobilien zc., im Hause Gleichstraße 7, Vorm. 10 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 213, S. 33.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Newyork der Hamburger D. „Columbia“ von Hamburg, D. „Germanic“ und der Cunard-D. „Servia“ von Liverpool; in Queenstown der Cunard-D. „Gallia“ von Newyork; in Rotterdam D. „Obdam“ der Nieberl.-Amer. Co. von Newyork.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 5. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	760.1	760.3	762.0	760.8
Thermometer (Celsius)	10.1	13.9	7.1	9.6
Dampfspannung (Millimeter)	6.1	4.9	5.1	5.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	66	42	68	59
Windrichtung u. Windstärke	D.	N.O.	N.O.	—
	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	theilw. heiter.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

8. Mai.: veränderlich, wolkig mit Sonnenschein, Strichregen, normale Wärme. 9. Mai.: sonnig mit wandernden Wolken, meist trocken, normale Wärme.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 7. Mai. 104. Vorstellung. (140. Vorstellung im Abonnement.)

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von D. Meilhac und L. Halévy.

Personen:

Carmen	Frl. Brodmann.
Don José, Sergeant	Herr Hanschmann.
Escamillo, Stierfechter	Herr Müller.
Juniga, Lieutenant	Herr Ruffen.
Moralès, Sergeant	Herr Aglitz.
Micasla, ein Bauernmädchen	Frl. Giergl.
Villas Pastia, Inhaber einer Schenke	Herr Brünig.
Dancaro	Herr Schmiedes.
Remendado	Herr Bussard.
Trasquitta	Frl. Klein.
Mercédès	Frl. Baumgartner.

Soldaten. Straßenjungen. Cigarren-Arbeiterinnen. Zigeuner.

Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorkommenden Gänge und Evolutionen

sind arrangirt von Frl. A. Balbo und werden ausgeführt von B. v. Kornag.

Helene Barmann, dem Corps de ballet und 24 Comparsen.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Montag, 8. Mai. 105. Vorstellung. (141. Vorstellung im Abonnement.)

Der Bajazzo.

(Pagliacci.)

Drama in 2 Akten mit Prolog. Musik und Dichtung von R. Leoncavallo.

Deutsch von L. Hartmann.

Personen:

Canio, Haupt einer Dorf-komödiantentruppe	Bajazzo	Herr Hanschmann.
Nedda, sein Weib	Columbine	Frl. Giergl.
Tonio, Komödiant	Laddeo	Herr Müller.
Peppo, Komödiant	Harlekin	Herr Bussard.
Silvio, ein junger Bauer		Herr Schmiedes.
Erster Bauer		Herr Aglitz.
Zweiter Bauer		Herr Börner.

Landleute beiderlei Geschlechts und Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August (Festtag) 1865.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Fächeranzug.

Arrangirt von A. Balbo. Musik von Kaltwasser.

Ausgeführt von den Damen B. v. Kornag, Helene Barmann, Käppe.

Leicher, Stufe, Fuchs, Weber und Sutter 1.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernheute.)

Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oscar Berggren. Musik von Pietro Mascagni.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Frl. Baumgartner.
Turridu, ein junger Bauer	Herr Hanschmann.
Lucia, seine Mutter	Frl. Brodmann.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Schmiedes.
Lola, seine Frau	Frl. Klein.
Bäuerinnen	Frl. Rossmann.
	Frau Baumann.

Landleute. Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe.

Bei Beginn des Vorspiels werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß desselben wieder geöffnet.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Dienstag, 9. Mai. (142. Vorstellung im Abonnement.) Die Piccolomini.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 7. Mai: Der Vice-Admiral. Operette in 3 Akten von R. Genée und F. Zell. Musik von Carl Millöcker.

Montag, 8. Mai: Der Pfarrer von Kirchfeld. Volksstück mit Gesang in 5 Akten von L. Angenruber.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Answärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: „Die Ratten- hilde.“

— Schauspielhaus. Sonntag: „College Crampton.“ Montag: „Kriem- hilde.“

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 213. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 7. Mai.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Montag, den 8. Mai 1893,
von Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr ab,
werden im Hause Bleichstr. 7, 2. Stock,
hier selbst die zu dem Nachlasse der Wittwe
des Majors F. Linde zu Wies-
baden gehörigen Mobiliargegenstände, als:

1 Spiegelschrank, 1 Cylinderbureau, 1 Sopha,
1 Schlaffsofa, 1 Bettstelle, 1 Kleiderschrank,
1 Console, 1 Waschkommode, 6 Rohrstühle
und 1 dergleichen Sessel, 1 stummer Diener,
1 Nachtschränken, 1 Tisch u. 2 Nippstischen,
1 Klapp-, sowie 1 Nachtschl., 1 Etagère,
2 Spiegel, versch. Teppiche, 3 Delbdruckbilder,
1 Standuhr, 1 Kleiderst., 1 span. Wand,
verschiedene Stahl- u. Kupferstiche, 1 Brand-
liste, 1 Küchenschrank, Lampen u. A. m.

öffentl. meistbietend gegen Baar-
zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 6. Mai 1893.

399

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 9. Mai 1893, Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr,
wird in dem Geschäftslokal des unterzeichneten
Gerichtsvollziehers

1 Diamantschmuck, best. aus 5 Sternen in
Goldfassung,

öffentlich zungsweise versteigert.

399

Wiesbaden, den 6. Mai 1893.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Große Versteigerung.

Am kommenden Mittwoch, den 10., u. nöthigen-
falls den folgenden Tag versteigere wegen Ge-
schäftsaufgabe im Lokale zum

Rheinischen Hof, Manergasse 16,

a) 500 Mtr. feine Herrenkleiderstoffe, passend zu
Hosen, ganzen Anzügen, Sommer-Paletots etc.,
b) 300 Paar diverse Schuhe und Stiefel für
Herren, Damen und Kinder in allen Größen
und Arten, alle Arten Pantoffel etc. etc.,
c) 100 Flaschen besten Cognac, 40 Damen-
Taschen u. dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Herren-Kleiderstoffe kommen von 11—12 u. Nach-
mittags von 3—4 Uhr zum Ausgebot.

402

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2 b.

Turn-Verein.



Am Himmelfahrtstag früh (bei günstiger Witterung)
Turngang über Hasanerie, Schläferskopf, Eiserne Hand,
Sahn, Wehen, Platte und Neroberg zurück.

Zusammenkunft: Ecke der Eiser- u. Schwalbacherstraße
Morgens 4 Uhr.

Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet die Mitglieder
und Freunde des Vereins ergebenst ein

Der Vorstand.

Turngau Wiesbaden.



Sonntag, den 28. Mai, findet „Unter
den Eichen“ das erste

Gau-Turnfest

der Turner Wiesbadens mit Wettturnen und Wettfechten
statt. Näheres an dieser Stelle später und in den Lokalnach-
richten der hiesigen Blätter.

281

Der Turnrath
des Gau's Wiesbaden.

Stemm- und Ringclub „Athletia“.

Zur Vorseier unseres Stiftungsfestes veranstalten wir am
Sonntag, den 7. Mai 1893, Nachmittags 4 Uhr, in den Räumen
der Turnhalle Sellmündstraße 33 eine

gesellige Unterhaltung

verbunden mit

Stemmen und versch. Ehren-Preis-Ringkämpfen,
unter Mitwirkung der hervorragendsten Kräfte des Clubs.

Zur Unterhaltung findet abwechselnd Tanz, Vorträge und Couplets
statt, unter Anderem wird der Schwank „Die Liebe im Schilderhaus“ zur
Aufführung gelangen.

Wir laden hierzu Freunde und Gönner höflichst ein.

Eintritt frei.

NB. Bei der Veranstaltung wird ein gutes Glas Lagerbier verabreicht.
Hochachtungsvoll

Der Vorstand.

Specialität:

Tuche und Jagdstoffe.

Buckskin, Cheviot, Rammgarn, Waschanzugstoffe,
Cord, Manchester.

Größte Auswahl. Detail-Verkauf zu Engros-Preisen. 9745

Michael Baer, Markt.

Meier's Weinstube,

12. Louisenstrasse 12.

Verzapf von Weinen eigenen Wachstums aus den
Weingütern des Besitzers.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Diners von 12 bis 2 Uhr zu Mark 1.20 und 1.50,
im Abonnement billiger.

Soupers von 6 Uhr an zu Mark 1.20.

Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension.

Eisschrank zu verkaufen.

J. Haub, Mühlgasse 18.

Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Sonntag, den 7. Mai, Nachmittags 3 Uhr:

Ausflug nach Biebrich

(Hotel Belle vue).

Hierzu laden wir unsere geehrten Mitglieder und geladenen Gäste nochmals ergebenst ein.

Der Vorstand.

Gemeinschaftliche Abfahrt 2 Uhr 58 Minuten mit der Taunusbahn.

Der Ausflug findet auch bei ungünstiger Witterung statt. 240

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Empfehle Loose:

Ruhmeshalle (Geld), 17. Mai, 1 Mk., 11/10 Mk.

Freiburger (Geld) à 3 Mk.

Pferdeloose, 3. Juni, à 1 Mk.

Hauptcollecte de Fallois,

Lotteriebanc, 10. Langgasse 10. 9804

Seidenstoffe in herrlichster Auswahl und bester Qualität f. Brautkleider, **Merveilleux**, Robe 20 Mk., **Foulards**, **Bengalin**, Restor zu Cravatten kauft man durch Erspareung der hohen Ladenmiete reell u. gut am billigsten und besten nur im

Leipziger Parthiewaarengeschäft.

Elegante Staubmäntel mit Kragen, früher 25 Mk., jetzt 5 Mk. n. s. w., schwarze **Tuch- u. Kammgarn-Capes**, früher 30 u. 40 Mk., jetzt 8, 9 und 12 Mk., **Jaquettes**, früher 20 Mk., jetzt 8 und 9 Mk.

Nur Nerostrasse 21, Part., kein Laden.

Schweinemarkt-Anzeige zu Bierstadt.

Montag, den 8. Mai, Morgens 6 Uhr, treffe ich mit einer großen Parthie Holsteiner Ferkel bei Herrn Gastwirth Pfaff zu Bierstadt ein.

Joh. Jos. Crass,

Schweinehändler.

Saat-Kartoffeln, ergiebigste neue,

Victor, gelb, 6 Wochen, 8 Sgr. } per Sgr. 12 Pf.,
Juno, mittelfrüh, 15 " }

Bacato red. roth, 10 " }
Professor Kühn, feinste Tafel, 8 Sgr., per Sgr. 20 Pf.

Abzugeben Schwalbacherstrasse 12.

Zeitungs-Manulatur

aus 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag

Weinstube „Zur Neuen Oper“.

Taunusstrasse 48.

Gute Diner à 1.20 Mk. und höher.

Marillöh-Suppe.

Salm, Sauce hollandaise und Kartoffeln.

Roastbeef mit Spargel und Compot.

Vanille-Crème.

Frisch eingetroffen

Thüringer und Braunschweiger Wurstwaren

Cervelatwurst,
Schinkenwurst,
Mettwurst,
Knackwurst,
Salami,

Rothwurst,
Reberwurst,
Zungenwurst,
Bretschopf,
Blasenscinken

empfiehlt

Elise Ball,

4. Faulbrunnenstrasse 4.

Hotel und Restauration zum Karpfen

Delaspeestraße 4,

empfiehlt vorzügliche Küche, gute Betten, gute Rheinische Weine, vorzügliches Bier von der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft. Separates Beizimmer.

Philipp Zorn.

Rambach, Gasthaus zum Taunus.

Heute und jeden folgenden Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an. Essentielle Tanzmusik bei Glas Bier zu 12 Pf., wozu freundlichst einladet Ludwig Meister.

Guter bürgerl. Mittagstisch

zu 45 Pf. und Abendessen von 30 Pf. und höher. Speisewirtschaft von Philipp Koth Schulgasse 11.

Gothaer Cervelatwurst, Salami

Trüffel- und Sardellenwurst, Roastbeef, Kalbsbraten, rohen u. gekochten Schinken, Junge und Corned Beef, Marke Libby, Salm in Gelb, Lachs im Auschnitt empfiehlt billigst

Julius Geyer,

Telephon 127.

Bahnhofstrasse 6.

Feinster Blüthenhonig

diesjähriger Ernte, per Pfund ins Haus geliefert 1,10 Mk. haben beim

Lehrer Küster, Rettungshaus.

Prima Speise-Kartoffeln

per Centner Mk. 1.90, Kumpf 15 Pf.

N. Bibo.

Kirchgasse 33. Römerberg 2.

Für Geflügelhalter.

Beste beste Qualität zu haben beim Landwirth W. Kraft, Dogheimerstrasse 18.

Kaufgesuche

Eisschrank

wird zu kaufen gesucht Reichstrasse 25. Bart.

Gebrauchtes Zweirad gegen Baar billig zu kaufen gesucht. mit Preisangabe unter S. C. 61 an den Tagbl.-Verlag.

Ein geb. starker Krankenwagen (womöglich mit Gummiräder) für einen Invaliden billigst gesucht. Ab. im Tagbl.-Verlag.

Ein noch gut erhaltener Koffer wird zu kaufen gesucht. unter L. 29. 77 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Drehbank zu kaufen ges. r. v. a. b. a. Wilhelm Frankenbach, Seigenhain.

Eine gebrauchte Drehbank für Metallarbeiter wird zu kaufen gesucht
Bährstraße 9, Hinterhaus.

Tauben zu kaufen gesucht Karlsstraße 14, 1.

Verkäufe

Eine gut besuchte Logis-Wirtschaft in Mitte der Stadt, 4000 M. Anzahlung, wozu die Brauerei dazu giebt, zu verkaufen. Näh. bei

H. Becker, Taunusstraße 47, 3 St.

Wegen Sterbfall sind 4 Abonnementsplätze, 1. Rang (Freundenloge), zum Verleihen der Theater-Pensions-Anstalt zusammen oder einzeln sehr billig abgegeben. Näh. im Theaterbureau bei Hofrath Bauer, zwischen 10-12 Uhr.

Knabenkleider (f. sechs- u. achtfähr. Knaben) z. v. Rheinstr. 56, B.

Eine Kupferplüsch-Garnitur

mit 4 Fauteuils 195 M., 1 oliv Plüsch-Garnitur mit 4 Fauteuils 195 M., 1 grüne Rampenplüsch-Garnitur mit Fauteuils 225 M., 1 gewebte Plüsch-Garnitur mit Fauteuils 280 M., 1 Moquet-Garnitur, blauer Besatz, mit Fauteuils 215 M., 1 Moquet-Garnitur, Bordeaux-Besatz, mit Fauteuils 25 M., Emire-Garnituren, 6 Fauteuils 600 M., complete Betten in Buchen und Eichen 150 M., complete Betten, lackirt, hohes Haupt 15 M., complete Betten, einschläfrig, 70 M., Küchenschränke, Kleider-Schrank, Wasch-Kommoden, Waschtisoleiten mit Spiegel, Stühle, Tische, Bank, Nachttische, Canapes, Ottomanen mit Decken, Matrasen jeder Art, Sprungrahmen.

Complete Braut-Ausstattungen.

Ph. Lendle, Polstermöbel-Fabrik,

22. Marktstraße 22, 1 St.,

direkt neben „Gambinus“, oberhalb des Stadtbrunnens.

Wegen Umzug verschiedene gute Möbel, darunter Plüsch-Garnituren, Waschkommoden mit Toiletten, gute Schränke u. dgl. zu verkaufen. Händler verb. Näh. Tagbl.-Verl. 9787

Ein vollständiges Bett, ein halbgroßer Eisschrank ist wegen Mangel an Raum bill. z. verk. Al. Schwalbacherstraße 13, Part. r. 9785

Begabung halber gutes f. Bett mit Inhalt, ganz oder einzeln, zu verkaufen Balkenstr. 23, 2 Tr.

Kinder-Bettstelle b. zu verkaufen Philippsbergstraße 17/19, 4 Tr.

Ein schönes Sopha, neu (Halb-Barock, Damastbezug), billig zu verkaufen Emserstraße 10.

Antiker Kleiderschrank

(Eichenholz), schön eingelegt, zweithürig, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Taunusstraße 7, im Laden.

Kommode

(Bucheisen) 15 M., desgleichen (Mahagoni) 18 M., Regulator mit Schlagwerk, gut gehend, 16 M., zweithüriger Kleiderschrank, noch neu, 30 M., Küchenschrank mit Glasaufsatz 28 M., Standuhr 5 M., Nachtkästle 2 M., einthüriger Kleiderschrank (zum Abschlagen), Kopfpresse, noch neu, ganz in Eisen, u. dergl. mehr sofort zu verkaufen Schachtstraße 9.

Vollständiges Pferde-Karren-Gesetz, auch einzeln, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6621

Eleganter Antichir-Phaeton,

fast neu, ein Sattel und Zäume zu verkaufen Wehaldstraße 60a. Näh. 1 Tr.

Sicherheitsrad wegen Abreise billig zu

verkaufen. Näh. Wilhelmstraße 12 bei Wilhelmj. 9799

Ein gut erhaltener Kinder-Sitz- u. Piegewagen zu verkaufen Philippsbergstraße 35, Frontisp. r.

Ein gut erhaltener Schließkorb zu verkaufen Rheinstraße 52, S. 2.

Eine fahrbare achtfederkräftige, fast neue

Locomobile

zu verkaufen. Näh. bei L. Ehrhard, Mainz, Mitternacht 12.

Ein hochträchtiges Kind ist zu verkaufen Rindbach No. 20.

Kanarienvogel (g. Buchthähne) zu verk. Römerberg 36, Hth. 1 r.

Verschiedenes

Für Baunternehmer.

Fenster u. Thüren werden bill. unter

die Tapezierer-Arbeiten werden gut und billig ausgeführt. Nag.

Bährstraße 2, im Laden.

Herren Pfeiffer u. Cie., hier, erlaube ich mir hiermit meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank für die mir während der Krankheit meines nun in Gott ruhenden lieben Mannes und aus Anlaß dessen Hinscheidens bewiesene herzliche Theilnahme und die uns gewordenen so reichen Wohlthaten auszusprechen.

Frau Kath. Thumm, Wwe

Die Gastwirtschaft (Garten, Regelpark, Lavajal)

„Zum Grünen Wald“ in Eltville

wird weitergeführt.

499

Eltville, den 5. Mai 1893.

Der Concursverwalter.

Piano zu vermieten oder für 250 M. zu verk. Adlerstraße 59, 2.

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

liefert billig u. pünktlich in jede Wohnung

Karl Blum

(früher Ad. Blum Wwe.), Mauergasse 14.

Mineral- u. Sulfwasser-Bäder werden m. u. ohne Badewanne sehr billig und pünktlich besorgt. Gustav Bree, Kirchgasse 36.

Empfehle mich zum Anfertigen aller Schuhwaren für jede Fußform in eleganter Ausführung und tadellosem Sitz billig. Herren-Stiefelsohlen und Fled von 2.80 an, Damen-Stiefelsohlen und Fled von 2 M. an, aus bestem Trierer Wildschlleder.

A. von der Meide, Marktstraße 12, Hth.

Perfekte Schneiderin sucht bessere Kunden außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 14, Mittelb. 1 l.

Eine geübte Kleidermacherin n. n. Kunden an in und außer dem Hause. Näh. Philippsbergstraße 4a, Part. 1.

Wäsche wird gewaschen, gebleicht und gebügelt, gestellt Nerostraße 23, Part.

Eine zuverl. Frau sucht Stunden (Waschen). Adlerstraße 40, Laden.

Massieur.

Zum Massiren und kalten Abreibungen empfiehlt sich billigh

H. Mahn, ärztlich gepr. Massieur, Gustav-Adolfstr. 4. P.

Ein junges Mädchen gel. Lontenstraße 31, Part.

Sundehaus

auf 3 bis 4 Monate zu mieten gesucht für einen größeren Jagdhund Preisangabe und wo zu sehen unter H. C. 52 an den Tagbl.-Verl.

Ein Kind wird in gute Pflege gegeben Kirchstr. 22, Frontisp.

Junger Kaufmann

(28 Jahre), selbstständig, mit gutgehendem Geschäft, dem es, da er geschäftlich sehr in Anspruch genommen, an Damen-Bekanntheit fehlt, sucht mit einer geeigneten Persönlichkeit behufs späterer Verheirathung in Verbindung zu treten. Selbstgeschriebene (nicht anonyme) Offerten mit Angabe der Familien-Verhältnisse und Beifügung einer Photographie erbitte unter B. D. 68 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Geschäftsmann vom Lande,

Wittwer, wünscht sich mit einem Fräulein oder Wittwe, nicht unter 30 Jahren, zu verheirath. Etwas Vermögen erwünscht. Offert. bitte unter E. D. 71 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Eine junge alleinlebende Dame

wünscht die Bekanntheit eines älteren Herrn behufs Heirath zu machen. Gest. Offerten J. H. 100 hauptpostlagernd.

Club Edelweiss.

Es gratuliren hiermit ihrem beliebten Mitgliede und Freunde, Herrn

Louis Weber,

zu seinem morgen Montag, den 8. Mai, stattfindenden

Geburtstage.

Mehrere Mitglieder.

Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 9. Mai cr., Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete Gegenstände, als:

alle Arten Holz-, Polster- u. Kastenmöbel, insbesondere hochelegante compl. Salon- u. Schlafzimmer-Einrichtungen, Garnituren, Polstermöbel, worunter eine mit Kameltaschenbezug, einzelne Sophas, Betten, Rußb.-Buffets, Ausziehtische, Antoinetten- und alle Arten andere Tische, Verticow, Schränke, Secretär, Chiffonnière, Silberschrank, Schreibtische, Kassenschränke, prachtl. Standuhr, Wasch- und andere Kommoden, Consolen, Nachttische alle Arten, Stühle, 2 Marmor-Basen, Rocco-Spiegel, Etagère, Stereoscop mit ca. 200 Bildern, prachtl. Reisekoffer, 2 Velocipede, Krankenwagen und Zimmerfahrstuhl, Wasch-, Bring- u. Flaschenstopfmaschinen, Salon- und alle Arten andere Spiegel, Oelgemälde, Bilder, Uhren, Regulator, Waffensammlung, Teppiche, Vorlagen, Marquisen, Lampen, Lüster, Ampel, eine Vintur-Maschine, Hobel für Schreiner und Glaser, eine große Parthie prachtl. Sandharmonikas, Ganglei- und Briefpapier, getragene Kleider, Gartenstühle und Sessel, eine große Parthie neuer Garten-Geräthschaften u., als Spaten, Hacken, Rechen, Baumfägen, Baumtragen, Schuppen, Heugabeln, eine Ladenaufschneidung, mess. Beleuchtungs-Einrichtung für 3 Orter und noch vieles Andere mehr

öffentlich, meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Carneval im Wald!!

Bei sehr guter Witterung veranstaltet das diesjährige „Kappenfahrt-Comite“ am

Himmelfahrtstage

ein großes

„Internationales Volksfest“ an der Franenreiche

(Weg nach dem Bahnhof).

Für Musik, Gesang, Kinder- und Volksspiele (carnevalist. Fackel-Colonnaie) u. ist bestens Sorge getragen und hoffen wir, seitens der gesamten Bürgerschaft, auf zahlreichen Besuch.

Alles Nähere besagen die Plakate an den Anschlagstellen, deren Besichtigung zu empfehlen ist.

Die Vergnügungscommission. Das Comite.

Die nächste Versammlung

der Flaschenbierhändler findet

Dienstag, den 9. Mai, Abends 9 Uhr,

im „Andreas Sofer“ statt.

Wie alljährlich, so auch dieses Jahr, trifft sich am 8. und 9. Mai (Vierstädter Markt) bei Herrn Gastwirth Weiss („Zum Anker“) in Bierstadt mit einem großen Transport holsteiner Rucht-Schweinchen ein. Billigste Preise.

Achtungsvoll

Johann Schreibweiss,
Schweinehändler.

Herber's Weinstube,

Spiegelgasse 5.

Sonntag, den 7. Mai 1893.

Diner à 1 Mk. 20 Pf.:

Moc turtle.

Zander au four.
Kartoffeln.

Roastbeef m. versch.
Gemüse.

Biscuit. Roulade.

Diner à 1 Mk. 50 Pf.:

Moc turtle.

Zander au four.
Kartoffeln.

Roastbeef m. versch.
Gemüse.

Gefüllte Gans, Salat,
Compote.

Biscuit. Roulade.

sowie Auswahl sämtlicher Saison-Speisen.

Abend-Karte:

Salm hollandaise,
Hummer-Majonnaise,
ungarischer Goulasch,
Kalbskopf tortue,
Behragout m. Nudeln,
Zungenragout,
Schweine-Cotelette Robert,
Filet Bearnaise,
Lendenbraten m. Spargelgemüse,
Nierenbraten,
Schmorbraten m. Kartoffelpurée,
Papricaschnitzel,
gedämpfte Nieren,
junger Hahn,
gefüllte Gans,
gefüllte Tauben,
Kalbshirn burre noir,

Jos. Wollschitt,
Restaurateur.

Gewerbe-Halle-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Bilanz 1892.

Das Vermögen des Vereins bestand am 31. Dezember 1892:

No.	A. In Activa.	Mk.	Pf.	No.	B. In Passiva.	Mk.	Pf.
1.	Im Geschäftsgebäude	50000	—	1.	Hypotheken-Schuld	42000	—
2.	In gewährten Vorschüssen	2422	08	2.	Schuld beim Vorschuss-Verein	2047	24
3.	Mobilien-Conto	594	79	3.	Dem Rezerdefond	1498	21
4.	Casse-Bestand	328	58	4.	Den Stammantheilen der Mitglieder	7200	—
		Mk. 53845	45			Mk. 53845	45

Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1891: 35

Zugang in 1892: 3

Sa. 38

Abgang in 1892: 1

Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1892: 37

Wiesbaden, 24. April 1893.

Gewerbe-Halle-Verein zu Wiesbaden, G. G. m. u. S.:
W. Jung. H. Hirsch.

247

Für Damen!

Durch Uebernahme eines Fabriklagers in **Strohhüten**,

nur feinste Pariser und Wiener Façons,

in allen Farben und Formen, bin ich in der Lage, solche zu den denkbar billigsten Preisen verkaufen zu können.

Ebenso empfehle eine grosse Auswahl in **Straussfedern, Beihern, Blumen, Bändern und Spitzen** in nur prima Waare zum u. unterm Einkaufspreis.

Marg. Becker,

Taunusstrasse 38.

Hotel Kronprinz.

Da kein Laden, bitte Nummer genau zu beachten.

9797

Unentgeltlich

vers. Anweisung u. Angabe d. Mittel geg. Trunksucht.
M. Falkenberg, Berlin, Oranienstrasse 172.
Ca. tausend, auch gerichtlich geprüfte und eidlich
erhärtete Zeugnisse. 113

Gasthaus zum Deutschen Hof,

Schierstein.

Heute Sonntag, bei günstiger Witterung:

Garten-Frei-Concert,

wogu freundlichst einladet

Val. Thiele.

Zu den drei Königen,

Marktstrasse 26.

Heute Sonntag: **Großes Frei-Concert,**

wogu freundlichst einladet

H. Kaiser. 9777

la Mais- od. Belichtorngrics,

gelb od. weiß, à 16 Pf. per Pfd., beifast für Suppen u. Breie (Polenta),
Scotch Oatmeal, Scott. (ungebeuteltes) Hafermehl zur raschen
und bequemen Herstellung beifastigen Haferbreies für Kranke und Schwache
wie für den allgemeinen Familienbrauch, à 30 Pf. per Pfd., empfiehlt in
bekannter Güte **A. Mollath**, Michelsberg 14. 9768

Ruhmeshallen-Lotterie.

Ziehung am 17. und 18. Mai.

19,376 Gewinne im Werthe von Mk. 600,000.

Hauptgewinn: 50,000, 20,000, 3 à 10,000 Mk. u.

Originallosse à 1 Mk. — 11 Stück 10 Mk.

Porto und Liste 30 Pf. (B. à 233 b) 182

Eduard Lewin, Alte Schönhäuserstr. 43/44.
Berlin C.

Kartoffeln, prima gelbe,

lade diese Woche wieder einen Waggon aus und liefere die
selben franco Haus das Matter zu 3 Mk. 30 Pf., an der Bahn
abholt zu 3 Mk. 60 Pf. Bestellungen nimmt entgegen
Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.

Sargmagazin Saalgasse 30.

Heinrich Becker.

9460

Familien-Nachrichten

Georg Schipper
Elisabeth Schipper,

geb. Lauth.

Vermählte.

Frankfurt a. M., 7. Mai 1893.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 11 Uhr entschlief sanft nach langem
 mit Geduld ertragenem Leiden unsere innigstgeliebte
 Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Lina Goebel,

im 22. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag
 2 Uhr vom Sterbehause, Nerostraße 24, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Goebel,
 Architect.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei
 dem uns betroffenen schweren Verluste, auch besonders
 den Schwestern des Diakonissenhauses für die liebe-
 volle Pflege unsern innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Aug. Flemer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise freundlicher und herzlicher
 Theilnahme anlässlich des uns betroffenen herben
 Verlustes statten wir hiermit unsern tiefgefühltesten
 Dank ab. 9736

Frau Johann Ferdinand Thumm
 und Kinder.

Wiesbaden, den 6. Mai 1893.

Danksagung.

Allen Denen, welche bei dem schweren Verluste meiner nun in
 Gott ruhenden lieben Frau und unserer guten Mutter,

Margarethe Görz, geb. Schalk,

so innigen Antheil nahmen, insbesondere dem Herrn Pfarrer
Grein für die trostreiche Grabrede, und die überaus zahlreichen
 Blumenspenden sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Alexander Görz und Kinder.

Danksagung.

Allen Denen, welche uns bei dem schweren Verluste
 unseres einzigen unvergesslichen Sohnes, Entels, Bruders,
 Neffens und Bräutigams, des

Architekten

Fritz Höhn,

so innige Theilnahme bewiesen, besonders seinen Vorgesetzten
 und Kollegen, seinen Kameraden, dem Krieger-, Musik- und
 Gesangsverein Dohheim, Herrn Pfarrer **Zuler** für seine trost-
 reiche Grabrede, den Schulkindern für den schönen Gesang,
 sowie für die überaus reichen Blumenspenden und zahlreiche
 Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir unsern
 herzlichsten Dank. 9800

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dohheim, den 6. Mai 1893.

Danksagung.

Für die vielen liebevollen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen herben Verluste unseres
 nun in Gott ruhenden lieben Sohnes,

Karl,

gang besonders den Darmh. Brüdern für ihre liebevolle und aufopfernde Pflege, sowie für die überaus reiche Blumenspende und
 allen Denen, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, unsern herzlichsten innigsten Dank. 9808

Im Namen der trauernden Familie:
W. Schäfer.

Dr. Georg Honigmann,

Arzt für innere Krankheiten,

höher langjähriger Assistenzarzt an der medizinischen Klinik des Herrn Geheimrat Prof. Riegel und Privatdocent an der Universität zu Gießen.

Wiesbaden, Louisestraße 17, 1.

Sprechstunden Vormittags von 9-11, Nachmittags nur Werktags von 3-4 Uhr. (Luft.-No. 1983) 182

Vorzüge:

Kalt zu streichen, nicht zu sanden,
trocknet schnell, imprägniert
die Pappe, tropft selbst
bei der größten Hitze
nicht ab, keine
Risse.

Dachpappen-Schutz
(rot und schwarz).

ein
Anstrich
auf Papp-
Ziegel- u. Dächer,
Holz, Mauerwerk und
Eisen für 3-4 Jahre halt-
bar, empfiehlt die Droguerie von

Oscar Siebert,Ede der Lannus- und Röderstraße.
9753**Weltberühmte Fabrikate.****E. Franke, Seifen-Fabrik-Niederlage,**Friedrichstraße 47, Wiesbaden, Ede Schwalbacherstraße,
empfiehlt nur ganz vorzügliche**Haushaltungs- und Toilette-Seifen.**Großes Lager in Parfüm-Artikeln, Kämme, Bürsten,
Schwämme u. c. zu den billigsten Preisen.**Das
Grabmonumenten-Geschäft**

von

C. Jung Wwe.,

gegr. 1867,

Platterstraße 104, links vom neuen Friedhof,

empfiehlt sein großes Lager in Grabdenkmälern
aus schwed., belg., deutschen Graniten, Syeniten,
carrarischem Marmor und Sandsteinen in allen
Formen und Größen zu den billigsten Preisen.
Reichhaltiges Lager aller Einfassungen, sowie Ketten-
ständer und Gitter in Guß und Schmiedeeisen nach
neuesten Mustern.

4418

Eargmagazin Hochstraße 8.

Carl Rau, Schreinermeister. 21624

Eargmagazin Bahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2665

Verloren. Gefunden**Eine gold. Damen-Uhrkette**auf dem Wege nach dem Neroberg verloren. Dem redlichen Finder
gute Belohnung Adelsheidstraße 66, 1.**Verpachtungen****Wiegerei in bester Lage**(altes Geschäft) ist auf 1. Oct. d. J. zu verpachten. Offerten wolle man
unter **X. Y. 100** hauptpostlagernd einsenden. Agenten verbeten.**Unterricht**Gesucht einige Kinder für einen englischen Kursus Mittwochs und
Samstags v. 2-3. Monatl. 3 M. Off. **Miss Binning**, Emserstr. 8.**Unentgeltlich.**Eine Dame, die Freude am Unterrichten findet, möchte einem Aus-
länder oder einer Ausländerin gern deutsche Stunden erteilen. Offerten
unter **J. C. 53** an den Tagbl.-Verlag.**Dirigent.**Ein kleiner Verein sucht baldigst einen tücht. Dirigenten.
Off. Off. unt. **R. C. 66** an den Tagbl.-Verlag erbeten.**Junge Damen,**welche ihre Schulzeit beendet und sich in Sprachen, gebiegenem Unter-
richt in Clavier, Gesang u. c. noch weiter ausbilden wollen, finden dazu
Gelegenheit bei einer Dame. Brieflich Näh. unter **L. A. 11** an den
Tagbl.-Verlag. 9693**Damen**l. d. Fein- und Glanzbügeln grdl. erlernen.
Näh. Philippsbergstraße 9, 3 Tr.

Nachdruck verboten.

Im Grenzland.*)

Skizze von Hermine von Preusschen.

Sie ist — sie ist vom Blitz erschlagen — und darum kann
ich nun reden. War sie meine Freundin, was wußte, was weiß
ich denn von ihr? Nichts, als daß wir von Kind an Nachbarn
waren, Nachbarn im „Grenzland“. Ich weiß auch nicht, ob sie je
dieses Grenzland überschritten, hinüber, jenem Reiche zu, in dem
nur Schierling und Belladonna, Nachtschatten und Passionsblumen
wachsen und dessen Herrscher der Wahnsinn ist.

Viele haben sie persönlich gekannt, dem Namen nach die
meisten „Gebildeten“ in Deutschland. Und ihr abnormer Tod
machte für zwei Tage ihren klingenden Namen populär. Das muß
sie noch drüben freuen, drüben im Schattenreich — oder ist's das
Land der ewigen Sonne? Die Sonne hat sie ja geliebt, die
Sonne von Ruhm und Glanz und Schönheit. Ihren Scheitel
hatte sie versengt, die Sonne des Genies. Wie kann das Genie
überhaupt ein Weibhaupt streifen, ohne dessen Hirn zu ver-
brennen? Genie ist nur für die Männer. Eine Frau wird
erdrückt von der Wucht des Genies, sie geht zu Grunde in den
Schatten, die seine Sonne ihr naturgemäß übers Herz breitet.
Die Gluth im Hirn und die Sehnsucht im Herzen und Hände
zum Schaffen, eine Seele zum Leiden. Nein, das Genie ist nur
für den Mann.

So hat sich auch Gelse verirrt, drüben in den Labyrinth
des Grenzlandes; todtwund ward ihre Seele; doch ihre Lippen
lachten. Den Harmlosen schien sie stets heiter und lebenswürdig,
die Uebelwollenden nannten sie verrückt, auch ihnen aber dünkte
sie harmlos. So verrann Jahr um Jahr, und sie rang weiter
nach Liebe und Ruhm.

*) Wir bringen diese Skizze der bekannten Stilllebenmalerin, der
Schöpferin des sensationslüsternen „Mors imperator“, weil wir glauben,
daß es viele Leserinnen interessiert, die Dame auch einmal als Schriftstellerin
kennen zu lernen. Die Meinungen über ihre Begabung sind sehr geteilt,
fest steht nur das Eine, daß ihre Stillleben meist eine sehr geschickte Maske
befanden. Ob Hermine von Preusschen auf literarischem Gebiete ein
„Genie“ ist, oder ob das angeblich Geniale „Absurdität“ bedeutet, das mag
Jeder nach seinem Geschmack entscheiden. D. R.

Die Liebe hatte sie gefunden, endlich, in den letzten Jugendjahren noch, die echte, die ewige, nach einer Täuschung, die ihr die beste Lebenszeit, fast ihr ganzes „Ich“ gekostet hatte. Und die Liebe hat sie befreit. Das ist sicher, ich weiß es genau. Wie aber war's mit dem „Ruhm“? Raslos, chaotisch wogte und gährte und rang es in ihrem Hirn und drang nach Gestalt.

Und was sie schrieb, war des Schreibens werth. Es machte ihren Namen rasch bekannt. Früher Erfolg berauschte sie.

Dann kamen die Feinde, die Neider. Sie rang und kämpfte und strebte weiter. Sie blieb dieselbe. Ihre Eigenart jedoch vertiefte sich, ihre Technik ward reifer, durchgebildeter. Sie machte sich von jeder Schule frei, sie war Hele — sie wollte nichts weiter sein als Hele — diese aber in der ihr möglichen Vollendung. Sie arbeitete und strebte!

Aber der sich beim Beginn an ihre Fersen geheftet, der Erfolg, er ward ihr treulos. Langsam kroch der Schatten herauf, der Schatten ihres Genies, und verbüßerte die lichten Buchstaben ihres Namens. Die Jahre gingen.

Anderer „Talentirte“, Anpasser oder Umstürzler (von Genie war wenig in ihnen zu spüren) sah sie steigen, höher und höher, sah den Lorbeer, den heiferstrebten, sich Jenen entgegenneigen; doch sie schien harmlos und sie lachte.

Und sie konnte auch vergessen, für Stunden, Hele, denn sie liebte und sie war des Geliebten Weib.

Auch über ihm lag ein Geniestrahl. Aber er war ein Mann. Ihn, dessen Körper krank und siech, ihn stahlte die Sonne des Genies. Ihm baute „der Geist den Körper“.

Und ihn ließ es kalt, wenn Andere, Kleinere als er, den ihm gebührenden Lorbeer pflückten. Er war ein Mann, und wenn er gleich strebte, wie Hele, er hatte gelernt, zu entsagen. Er hatte den Wirtsal der Welt begriffen. Er stand darüber. In seiner Hand lösten sich die Fäden, und er spann daraus ein leuchtendes Gewand der Dichtung.

Wie ruhiger Glanz brach die Geniesflamme aus seinen blauen Augen.

Hele aber spann aus den Wirrnissen des Lebens nur das Nessushemd für ihre eigene zuckende Seele.

Sie strebte weiter. Es gährte und wogte immer stärker in ihrem Hirn; sie wußte es kaum, es war eine Dumpsheit in ihr — die Dumpsheit des Instinkts. — Sie erfüllte nur ihre Bestimmung, wenn sie rang und litt und immer kostbarere Perlen aus der Tiefe ihrer Individualität hervorholte. Denn ihr Genie hatte sie nicht verlassen. Im Gegentheil, Hand in Hand mit ihm durchmaß sie alle Stationen des Lebenskreuzweges. Sie war Anfang oder Mitte Dreißig, da der Blitz sie erschlug. Viele fanden Nichts an ihrem Aeußern, Anderen war sie allzu auffallend, Anderen wieder eigenartig schön und fesselnd.

Ich selber habe kein Urtheil über sie, ich sah sie zu oft, ich kannte sie zu genau — ich fürchtete mich fast vor ihr; dünkte sie mir doch manchmal eine Art Proteusnatur, immer wechselnd wie das Meer. Mir ist, ich sehe sie noch, ein finster träumerisches Kind, durch die Wälder streichen, in wirren Phantasien verstrickt, in die Abendsonne starren.

Und wie oft dann später sah ich sie Va banque spielen mit ihrem Lebensglück, Alles oder Nichts erjagen wollen. Für den harmlosen Dugendmenschen aber schien sie immer heiter, schien sie manchmal fast unbedeutend.

Doch sie strebte und kämpfte weiter. Ihre Hand war bleicher und ihr Sinn überreizter. Schwerer nur fand sie sich zurück aus den Irregängen des „Grenzlandes“, in das Alltagsstreben des Tages. Immer mehr sie selber ward sie — aber der Erfolg hatte den Weg zu ihr vergessen. Und die andern, minder begabten, Jüngeren überholten sie fast alle.

Sie schien es nicht zu merken. Sie lachte und scherzte darüber, aber ihre Seele blutete. Täglich, stündlich schärfer brannte sie das Nessushemd aller Lebenserfahrungen. Ruheloser ward ihr Schaffen, widerstandsloser der einst so fräftig blühende Körper. Vor der Zeit entwich ihre Jugendkraft. Stunden überreizten Schaffens folgten Tage völliger Erschlaffung. Dann mochte sie nicht einmal hinübersehen in das Wunderland jenseits der Philistergrenze, aus dem sie sonst all' ihre Farben und Gebanken sich geholt. — Vielleicht fürchtete sie sich unbewußt vor

dem scharfen Dufte, der dort manchmal hereinwehte von den Giftblumen aus dem Nachbarland des Wahnsinns, wenn ein Windstoß stürmend die haarscharfe Grenze verwischte.

In solchen Stunden war Hele tiefunglücklich. Wie ausgebrannt schienen ihr Geist und Seele; all' ihre Schwungkraft für ewig gelähmt.

Nur die ägende Bitterkeit über das wachsende Dämmer, in das ihr Name zu versinken schien, überfröstelte sie dann schärfer. Nichts Anderes konnte sie denken, fühlen, leiden.

Sie wußte es ja, sie hatte das Recht, mit beiden Armen nach dem Lorbeer zu fassen, der ihr, immer ferner gerücht, nur noch in blassen Umrissen kenntlich schien. Sie hatte das Recht, mehr als tausend Andere, die nach ihr ins Lebensgewirr traten, schon glücklich, breitmäulig grinsend, droben neben den Großen des Parnasses auf goldenen Stühlen thronten und, höhnisch zu ihr hinabblinzeln, eine geschlossene Phalanx bildend, sie nimmer einlassen würden in ihre Reihen.

Und das Leben und die Jugend, wie eine Sanduhr, rannen — zerrannen weiter.

Ja, das Genie war ihr Geleiter, nicht aber das Glück! Sie wußte um ihre Begabung, mit der Zeit aber, im beginnenden Größenwahn, wird es sie hinüberlocken in das Reich der Giftblumen, jenseits des Grenzlandes.

Nur Eins noch könnte sie retten.

Ein schöner, großer, echter Erfolg!

Und sie strebte und sie rang und — wie erbärmlich — sie hoffte wieder weiter.

Von Mißerfolg zu Mißerfolg.

Immer tiefer glühte es in ihrem Herzen auf: Du mußt es heugen, das widerwillige Geschick. Unter Deine Füße zwingen! Du mußt hinauf in das Licht, in die Sonne ewigen Ruhmes. Du willst und Du kannst. Droben, von den goldenen Stühlen mußt Du sie stürzen, die Eindringlinge, die reklamengebäulich, forerriegezeugten Talentchen, die jetzt so höhnisch auf Dich herabschauen — auf Dich und den Geliebten.

Hand in Hand mit ihm kimmst Du dann empor, mit ehelichem Ringen, in heißen Kämpfen, aber doch empor, höher und höher. Und dann ruht ihr droben, endlich. Und das Nessushemd des Lebens wird ein leichtes Friedensgewand, all' Dein Sehnen ist gestillt in Ewigkeit. —

Und sie hoffte weiter und dachte und schaffte — vergebens. Oft fuhr sie Nachts jählings aus dem Schlaf, und es überkam sie dabei wie etwas ganz Neues, Furchtbares, daß sie sterben müsse, sie und ihr Liebster — daß das Leben bald zu Ende, nur es bald schon seine Höhe überschritten. Oft auch warf sie sich weinend in ihres Mannes Arme; doch sie wußte nicht warum.

Es war wegen des Duftes der Nachtwiolen, droben aus dem Wahnsinnsland!

Warum doch mußte sie die Dornenkrone tragen, da sie so viel lieber rothe Rosen sich ins Haar geflochten hätte.

Es wuchsen ja auch rothe Rosen im Grenzland, aber die sandten einen betäubenden, verzehrenden Hauch.

Immer heimischer ward sie drüben. Immer seltsamer Dah, was sie mit herüberbrachte — Cypressenzweige und Todiengebeine und farbenschildernde Wunderblumen, deren Kelch heimlich unter der Erde die Kraft gesogen, von der Scholle jenseits der Grenzlinie.

Sie streute Alles aus, hinaus in die Welt.

Unter tausend Schmerzen ward sie eine wirkliche Künstlerin. Und wieder Mißerfolg auf Mißerfolg.

Das Dunkel wuchs um sie, ihr Name war nur noch mühsam im Lebensgewirr zu entziffern.

Da erbarmte es den Genies, dessen Glanz sie überschattete. Leise nahm er sie bei der Hand und führte sie fort aus dem Grenzland, fort, dahin, von wannen es keine Rückkehr giebt.

Er zündete ihr aber eine Fackel — eine blendende, weißliche sichtbare Todtenfackel. Ja — der Blitz hat sie gerettet, vor den Abgründen des Wahnsinns.

Denn sie ist allzu jungend für ein Weiberhirn, die Sonnen gluth des Genies.

Den Dornenzweig aber, mit dem er, statt des ersehnten Lorbeers, sie höhnend bekränzt, den will ich ihr mitleidig verhehlen mit Passionsblumen und Nachtwiolen, die ich selber unter tausend Schmerzen gepflückt, drüben im Grenzland.

den Gif-
n Win-
e ausge-
kraft für
immer, in
schärfer.
Armen
nicht, nur
as Recht,
retend,
Großen
hymisch zu
e nimmer

, rannen
Küdl Sie
sinnenben
der Gif-

h — sie

mußt es
zwingen!
Nahm.
Stühlen
baufchten,
ich herab-

mit eho-
öher und
effusshen
hnen in

gebens
es über-
sie sterbe
nde, nur
f sie sich
t warum
aus den

ba sie se

aber die

mer Das
tengenbein
lich unter
Grenzlinie

h müßten

verschatten

t aus den
giebt.

, weithin
vor der

Sonnen

erföhnet

verschallen
er tausend



Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe
hält heute in der
1. Feilage: **Erinnerungen aus der Spielzeit.** Erzählt von Otto Richter.
2. Feilage: **Räthsel-Ecke.**
4. Feilage: **Im Grenland.** Skizze von Hermine v. Preussen.

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Seinen 60. Geburtstag feiert am 7. Mai 1893 der an diesem Tage im Jahre 1833 geborene berühmte Komponist und Klavierpieler Johannes Brahms. Unter dem Einflusse von Schumann und Liszt bildete sich Brahms zu einem der bedeutendsten Klavierkomponisten der Neuzeit, dessen Werke ebenso ungetheilten, als nachhaltigen Beifall überall fanden. Hochberühmt geworden sind seine „ungarischen Lieder“ und seine Lieder, während seiner Orchesterjahren (Symphonien und Quartetten) und Chöre mehr bei dem Musikkenner Bewunderung finden. Brahms besitzt eine große Anzahl Anhänger, die begeistert für den Meister eintreten, aber auch viele verständnißlose Anhänger, die sein Lob singen; diese nennt man scherzweise Brahminen. — Zu der Zeit, da in Frankreich vor hundert Jahren noch nicht der Kampf zwischen Mironde und Verg ausgekämpft war, erging es den gegen die äußeren Feinde geführten französischen Truppen schlecht genug; sie wurden sowohl von den Preußen, als auch von den Österreichern wiederholt geschlagen. So von den letzteren am 8. Mai 1793 bei Malsmes. Erst als nach Errichtung der Schreckensherrschaft Carnot, der berühmte und wichtige Mann des jetzigen Präsidenten der französischen Republik, an die Spitze der Landesverteidigung kam, gelangte auch Ordnung in die französische Armee, und diese war wieder siegreich. Carnot selbst hatte lebhaft mit den auswärtigen Angelegenheiten, speziell mit dem Kriegswesen, zu thun und seinen Antheil an den Thaten der Schreckensmänner.

= Das Frühlingsleben. Zu jeder Frühlings- und Vadesur gehört das Frühlingsleben in erster Linie; das Beste aber ist: Jeder gewöhnt sich an das Beste besonders in der jetzigen Zeit des Sprossens und Blühens in der Natur. Am frühen Morgen feiert sie jeden Tag ihre Auferstehung zum Leben von Neuem. Der Morgen gleicht der Jugendfrische, während Abends durch die Sonnenwärme die Vegetation abgemattet erscheint. Zu keiner Zeit düften Gärten, Wälder und Wald so angenehm, wie des Morgens bei der Erquickung durch den Thau. Die Luft ist frisch und erfrischt den Menschen am meisten, das hauptsächlich der muntere Vögelchor überflutet von Lebenslust und der wahre Naturfreund nicht begreift, wie andere Menschen gerade die ichönste Zeit des Tages im verweichlichenen Bette und in engen Schlafkissen mit schlechter Luft verbringen können. Auf den Menschen in der Einsamkeit der Morgenluft ebenso stärlend und erfrischt, wie auf die ganze Natur, und zwar sowohl auf Körper, wie auf Geist, wechelt besonders in früheren Zeiten Frühlingsleben als Grundbedingung zur Erhaltung der Gesundheit galt. Natürlich gehört dazu auch das Frühlingsleben. Die wohlthätige Einwirkung davon hat jedesfalls auch einen tieferen, innerlichen Grund, wiewohl manche Aerzte, wie Professor Boe, behaupten, es ist gleich, zu welcher Zeit man schläft. Die Volksanschauung ist aus der Erfahrung entstanden, und die Beobachtung an sich selbst ist der beste Arzt. Das Natürlichste ist stets das Richtige; am besten würde es sein, wie bei den Vandleuten viel gebräuchlich, man ginge mit der Sonne schlafen und stände mit ihr auf, wie die Vögel, die auch verhältnismäßig das höchste Alter erreichen. Die Sonne am Himmel hört allen Schlaf. Bezeichnend hierüber ist, wie sich der Reisende Bayard Taylor über den Mangel der Nacht im hohen Norden zur Sommerzeit ausdrückt. Er sagt: „Ich bin dieses nie endenden Tageslichtes herzlich müde. Wir werden durch den Verlust der Nacht ganz verwirrt und verlieren die Wahrnehmung der Zeit. Man ist nie schlaftrig, nur müde, und nach einem Schlafe bei Sonnenschein erwacht man abgemattet, als man es vorher war.“ Die Wahrnehmung kann auch Jeder bei sich machen. Wer in den Tag hineinschlürft, steht abgedummt auf, natürlich wenn er nicht etwa die Nacht gewacht hat. — Der Vormitternachtschlaf ist der beste,“ sagt eine Volksredensart, aus der Erfahrung entstanden, und Erfahrung macht klug. So gut, wie es auf Erden keine absolute Finsterniß giebt, hört auch der Einfluß der Sonne nicht vollständig auf, und der der untergehenden ist ein anderer,

wie der der aufsteigenden, das lehren die genaue Beobachtung des Pulses und das Erwachen des Frühlingstriebs bei den Thieren nach der Sonnenwende trotz der größten Kälte. Mit der Errichtung des Leibes geht die des Geistes Hand in Hand, sie schafft Arbeitslust und Arbeitskraft leiblich und geistig und ist in richtiger Folge eine Grundbedingung zu Gesundheit und Wohlstand, was in Volksprüchwörtern zum Ausdruck kommt. Zeitig ins Bett und zeitig heraus, bringt Gesundheit, Reichtum und Weisheit ins Haus. „Morgens hat Gold im Munde“ birgt darum eine Wahrheit in sich.

= Ist der Aufenthalt in Buchenwäldern in der jetzigen Zeit der Gesundheit zuträglich? Das ist eine Frage, die die meisten Leser des „Tagblatt“ wohl ohne Weiteres bejahen werden. Doch soll dem nicht so sein. Wenn man nämlich jetzt durch Buchenwälder geht, so wird man bald bemerken, daß unsere Fußbekleidung mit einem grünen Staube bedeckt wird. Dieser Staub ist der Blütenstaub der Buchenblüthe. Geht man nun durch die Buchenwälder, so athmet man unwillkürlich diesen Staub ein, der, wenn er in großer Menge in unsere Lungen eingehaucht wird, nachtheilig für dieselben sein soll. Wer eben längere Zeit in Buchenwäldern geht, wird bald merken, wie der Gaumen trocken wird und man Hustenreiz bekommt. Diese Erfahrung bestätigte mir auch in diesen Tagen ein alter Forstmann.

= Kein Angeklagter. Nach einer Entscheidung des Kammergerichts ist Jemand, welcher gegen ein polizeiliches Strafmandat Widerspruch erhebt und die gerichtliche Entscheidung beantragt, vor Gericht nicht „Angeklagter“ und kann nicht gezwungen werden, auf der Anklagebank Platz zu nehmen. Ebenso wenig kann bei einer Privatklage der Beklagte dazu gezwungen werden; dort heißt es: Partei wider Partei.

*** Fingerhut mit Fadenabschneider.** So lange mit metallenen Nadeln genäht wird, ebenso lange ist wohl auch der Fingerhut in seiner jetzigen Gestalt in Gebrauch; daß derselbe im Wesen verbessert werden könnte, möchte man kaum annehmen, höchstens hat derselbe im Lauf der Zeit Veränderungen in der Form, Wahl des Stoffes, Verzierungen zc. erfahren, gerade wie sein als Schutz des Hauptes dienender Kollege. Und doch hat, nach einer Notiz vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Götting, ein Engländer jetzt dem Fingerhut eine hübsche und praktische Verbesserung gegeben, welche gewiß auch den Beifall unserer Damen, Schneider und aller die Nadel führenden Gewerbetreibenden finden wird, welche dem Zwecke dient, den Nähfaden sowohl von der Garnspule wie nach beendeter Naht vom Fuge abzuschneiden, was bekanntlich bis jetzt mit der Scheere oder den Zänken geschah, also zeitraubend und letzteren schädlich ist. Der verbesserte Fingerhut erhält einfach einen Ring übergeschoben, an welchem schnallentartig ein winziges, schneidendes Messerchen etwas schräg gestellt angebracht ist, so daß ein Druck mit dem Finger genügt, um den Faden abzuschneiden. Die wirklich praktische, in allen Staaten patentirte Neuerung ist danach angethan, dem Erfinder ein Vermögen einzubringen.

© Personalien aus der Post- und Telegraphenverwaltung. Der Vorsteher des Bahnpostamts Nr. 19 in Frankfurt a. M., Postdirektor Kreker, hat seine Versetzung in den Ruhestand nachgesucht. Versetzt: der Postsekretär Fuchs von König (Würr.) nach Gms und der Postassistent Corcelius von Limburg nach Frankfurt a. M. Bestanden: der Postgehilfe Reich in Friedberg die Prüfung zum Postassistenten und der Telegraphenamtwärter Eude in Friedberg die Prüfung zum Telegraphenassistenten. Gestorben: die Ober-Telegraphenassistenten a. D. Deißel und Hilbig in Wiesbaden. Angenommen: zum Postamtwärter: Ober-Lazarathgehilfe Fuchs in Friedberg, zum Postgehilfen: Nikolay in Wiesbaden.

= Die Stadtausschuß-Sitzung, welche auf nächsten Mittwoch anberaumt war, ist auf Samstag, den 13. Mai, verlegt worden.

Der Turngau „Hud-Nassau“ veranstaltet am Himmelfahrtstagen die 11. diesjährige Ganturnfahrt nach Burg Scharfenstein bei Friedrich. Dieselbe verspricht eine überaus interessante zu werden. Der Ordnungsgang ist kurz folgender: Sämmtliche Gauvereine treffen sich Punkt 12 Uhr Mittags in Eltville, marschiren in 2 Bälken nach Friedrich und Rauenhuth und verweilen daselbst bis Punkt 2 Uhr Nachmittags, um hierauf das „Bürger- und Ritterspiel“ in dem zwischen den beiden Orten liegenden Walde auszuführen. Die 1. Abtheilung ist kenntlich durch Giechensweig am Hut, die 11. Abtheilung durch ein um den linken Oberarm geschlungenes weißes Tuch. Nach Beendigung dieses Spieles — etwa um

4 Uhr — wird eine Vesperpause gehalten, und darnach werden Schach, Billard, Tischtennis und Gewürst geübt. Gegen 6 Uhr treffen die Turner auf Burg Scharstein ein und marschieren nach kurzem Aufenthalt daselbst nach Elville zu Island (Deutsches Haus), um hier noch eine Stunde, bis 8 Uhr, in gemüthlichem Zusammensein zu verweilen.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze, sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die Gesellschaft „Fraternitas“ veranstaltet heute, Sonntag, Nachmittags von 3 Uhr ab, einen größeren Familienausflug nach Diebrich am Rhein (Hotel Bellevue). Seitens des Vorstandes ist für genügende Unterhaltung bestens Sorge getragen, so daß den Gästen einige gemüthliche Stunden bereitet werden. Die gemeinschaftliche Abfahrt erfolgt 2 Uhr 58 Min. mit der Tannusbahn. Der Ausflug findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

* Der heutige Familien-Abend des „Wiesbadener Bürger-Kasinos“ auf der „Beau-Site“ verspricht sehr zahlreich besucht zu werden, da von den verschiedensten Seiten Gesuche um Einladungen an den Vorstand ergangen sind.

* Der am 1. März d. J. auf Grund der Statuten des Münchener Arbeiter-Vereins gegründete „Katholische Männer-Verein“ zu Wiesbaden ladet seine Mitglieder und deren Familien auf heute, Sonntag, den 7. Mai, Abends 9 Uhr, zum ersten Familien-Abend in den Saal des „Vereins“, Louisenstraße 27, ein. Der Verein, welcher Festigung wahrer Religiosität, soziale Hebung des arbeitenden Standes und Vertheidigung der christlichen Ordnung in der Gesellschaft erstrebt, erfüllt durch die Veranstaltung des Familien-Abends auch seinen weiteren Zweck: Erholung und geistliches Leben. Mögen die Glieder des Vereins recht zahlreich sich einfinden!

* Am Himmelfahrtstage unternimmt der hiesige „Turnverein“ einen halbtägigen Turnmarsch über Fasanerie — Schäferskopf — Eiserne Hand — Hahn — Wehen — Platte — Herberg. Amarsch früh 4 Uhr von der Ecke der Emser- und Schwalbacherstraße. Die Mitglieder sowie Freunde einer schönen Tour seien auf diese Veranstaltung aufmerksam gemacht.

* Die „Rettungs-Compagnie“, eine der ältesten und stärksten Abtheilungen der freiwilligen Feuerwehr, veranstaltet am nächsten Donnerstag, dem Feste Christi Himmelfahrt, ein „Waldfest“ auf dem beliebten Festplatz „Speherschopf“ und wird für Verpflegung und Unterhaltung ihrer Gäste bestens Vorsehung treffen.

* Der „Wiesbadener Festklub“ veranstaltet am Sonntag, den 14. d. Mts., einen Ausflug nach Elville in die bekannten Lokalitäten der Burg Graß. Seitens der rührigen Vergnügungs-Kommission ist Alles aufgeboten, um den Theilnehmern den Ausflug so angenehm wie möglich zu gestalten. Einem besonderen Hinweis auf den vorjährigen Ausflug, der ebenfalls nach Elville stattfand, bedarf es wohl nicht, und wird auch diesmal sicher Niemand der Eingeladenen zögern, der Einladung Folge zu leisten, um an dem herrlichen Rheinstrom auf der schattigen Terrasse der Burg Graß in froher Gesellschaft einige angenehme Stunden zu verleben.

* Das Stiftungsfest des „Ruderklubs Wiesbaden“, findet am 14. Mai zu Diebrich am Rhein statt. Das Programm verzeichnet: Internes Wettrennen. Rennen Nr. 1, Canoes; Rennen Nr. 2, Zweier; Rennen Nr. 3, Einer; und Rennen Nr. 4, Vierer, sowie schließlich einen Bootscorso und Abendunterhaltung mit Tanz im Hotel Bellevue. Das Fest beginnt um 3 Uhr 30 Minuten. Während des Rennens, um 8 Uhr anfangend, findet Konzert am Bootshaus, ausgeführt von der gesungenen Kapelle der Unteroffizierschule Diebrich, statt.

* Der Männer-Gesangverein „Cäcilia“ eröffnet für dieses Jahr den Reigen der Waldfeste. Der Verein wird Alles aufbieten, um seine Gäste in jeder Hinsicht zufriedenzustellen. Die Leistungen des Vereins unter der Leitung des tüchtigen Dirigenten Herrn Lehrer W. Geis sind als gute hinlänglich bekannt. Wenn der Himmel ein freundliches Gesicht zeigt, so ist ein schönes Fest zu erwarten.

* **Niedernhausen, 6. Mai.** In unserem Dorfe hat sich bekanntlich vor einigen Jahren ein „Evangelischer Verein“ gegründet, welcher bezweckt, daß hier bald eine evangelische Kirche gebaut und in derselben regelmäßig, wenn auch nur alle 14 Tage, Gottesdienst gehalten wird. Da nun der hiesigen evangelischen Gemeinde, die einschließlich Königshofen nahezu 200 Seelen zählt, von vielen Seiten lebhaftes Interesse zugewandt wird, so dürfte der Zweck des Vereins eher verwirklicht werden, als man anfangs glaubte. Im vorigen Jahre wurden der hiesigen evangelischen Gemeinde vom Centralkirchenfonds und von dem Hauptvorstande des „Gustav-Adolf-Vereins“ für den Konfessionsbezirk Wiesbaden namhafte Geldbeträge überwiesen. In diesem Jahre hofft man hier nicht allein vom nassauischen Gustav-Adolf-Verein, sondern auch von auswärtigen Gustav-Adolf-Vereinen wieder namhafte Geldbeträge zu erhalten. Im vorigen Jahre wurde der evangelischen Gemeinde dahier eine sehr schöne Altarbibel überwiesen, und in diesen Tagen erhielt dieselbe ein Taufgeräth und ein Kranken-Kommunionbesteck aus der Grasschaft Stolberg-Mosla geschenkt.

* **Nordenstadt, 6. Mai.** Der 13. Bezirksverein hält am Sonntag, den 7. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, im Saale „Zum Frankfurter Hof“, hier, eine landwirtschaftliche Versammlung ab, bei welcher Gelegenheit Herr Thierarzt v. Bodum-Dollis aus Hirschheim einen Vortrag „Ueber die Tuberkulose des Rindviehs“ halten wird.

Deutsches Reich.

* **Wichtige Karte.** In Waffen starrend präsentiert sich Central-Europa auf der soeben im Verlag von Karl Fleming in Glogau erschienenen Dislokationskarte des deutschen Heeres und

seiner Grenznachbarn. Herausgegeben von Dr. Hermann Müller-Mitglied des Reichstags. Bearbeitet von A. Herrich. — Im Maßstabe von 1 : 3,250,000 nach den zuverlässigsten Quellen bearbeitet, veranschaulicht in sauberstem lithographischen Druck ausgeführt, veranschaulicht die große, von Le Havre bis Moskau, von Graz-Odesa bis Stockholm-St. Petersburg reichende Karte aufs Ueberflüssigste die Vertheilung der Heere Mitteleuropas nach ihren Standquartieren. Alle Truppengattungen, Infanterie, Kavallerie, Feld- und Fußartillerie u. in ihren Contingenten nach Bataillonen, Eskadrons u., sind durch stark ausgeprägte Signaturen gekennzeichnet. Die Generale, Divisionen und Brigade-Kommandos, die Festungen mit betachteten Forts, die besetzten Städte ohne Außenforts, die isolierten Forts, Sperrforts, die Stationen der Eisenbahnlinien — letztere unter Sonderbezeichnung der doppelgleisigen — kurz alle für den Zweck der Karte in Betracht kommenden Details haben gewissenhafte Berücksichtigung gefunden. Trotz der Kleinheit gewährt diese höchst zeitgemäße statistische Karte ein lebendiges wie streng sachliches Bild der deutschen Heeresmacht im Vergleich zu ihren Grenznachbarn. — Preis der Karte: 1 Mk.

Ausland.

* **Amerika.** Das Gesetz, das die Chinesen von den Vereinigten Staaten von Amerika ausschließt (Chinese Exclusion Act), erlangt nunmehr Gesetzeskraft. Es bestimmt, daß sich jeder Chinese da, wo er wohnen eintragen lasse, wodurch er das Aufenthaltsrecht im Lande erlangt. In der That sind von den 100,000 gegenwärtig in den Vereinigten Staaten lebenden Chinesen nur wenige eingetragene. Die chinesische Regierung hat sechs chinesische Gesellschaften haben jedoch gegen die Verfassungsmäßigkeit dieses Gesetzes beim höchsten Gerichtshof der Vereinigten Staaten Beschwerde eingelegt, und so lange die Entscheidung aussteht, bleiben die Chinesen unbehelligt. — Das neue Einwanderungsgesetz, das das Einströmen von Armen in die Vereinigten Staaten beschränkt, ist am 3. d. M. in Kraft getreten.

Aus Kunst und Leben.

* **Das Negbild-Verfahren.** Die beiden Häuser des Reichstages am Donnerstag Abend einer Einladung des Kultusministeriums, einem Vortrag über das Negbild-Verfahren sehr zahlreich gefolgt. Der Herr Reichsrath Dr. Mendelsohn wies in seinem Vortrag darauf hin, daß Versuche mit dem Negbild schon früher, z. B. 1840 in Italien in Frankreich, gemacht wären; man sei aber damals nicht zum Ziele gekommen und habe sie zum Theil ganz wieder aufgegeben. Zur Erläuterung der Ausführungen waren an den Wänden des großen Festsaales des Reichstages Photographien vom Freiburger und vom Magdeburger Dom ausgestellt, die fast die ganze Wand bedeckten. Aus den dazwischen stehenden Zeichnungen nach den Photographien konnte selbst eine Reihe von Bedenken des Verfahrens für die Kunst- und Denkmalspflege genommen werden. Der Vortragende empfahl die Errichtung eines „Archivs der Bauwerke“ nach diesem Verfahren; es sei schon ein Anfang gemacht worden durch die Sammlung von mehreren tausend Platten in der Bau-Akademie. Man müsse dies auf alle werthvollen Bauwerke ausdehnen. Der Konservator der Kunstdenkmäler, Geheimrath Ober-Regierungsrath Persius, unterstützte diese Darlegungen und wies darauf hin, daß man die vom Landtag bewilligten Mittel für das Negbild-Verfahren erhöhen müsse. Statt 18,000 Mk. brauche man 30,000 Mk.; man müsse damit die doppelten Leistungen wie bisher erreichen.

Kleine Chronik.

Der Versicherungsbeamte Maus in Stuttgart, den seine Frau vor seines Lebenswandelns vor Kurzem verlassen hatte und der hienächst worden war, begab sich Nachts die Möbel seiner Wohnung mit Brandzündete dieselben an und tödtete sich durch einen Revolververwundung in Mund. Die Feuerwehr löschte den Brand, durch welchen die eng gefüllte Thorstraße sehr gefährdet war.

Nicht böse sieht es im Osten aus. Aus Thorn wird der Telegraphie: Nach Regen sank die Temperatur in vergangener Nacht auf 2 Grad unter Null, im Freien war centimeterstarkes Eis gefallen. In den Morgenstunden fiel längere Zeit etwas Schnee. Man fürchtet, die Blüthenknospen der Obstbäume erriren sind.

In verschiedenen Gegenden Böhmens, besonders in der Umgegend Jäglau, ist harter Schneefall eingetreten.

Die Ortschaft Valbo in Slavonien wurde von einer gewaltigen Feuersbrunst heimgesucht. 70 Wohnhäuser sammt Nebengebäuden wurden abgebrannt.

Der bekannte Fasser Succi wird in einem Turiner Theater ein Konzertfakten von dreißigtägiger Dauer beginnen. Das Ueberwachen des Komitès setzt sich aus Ärzten und anderen wissenschaftlich gebildeten Männern zusammen. Während und nach der Fastenzeit will Succi seine Körperkräfte, die nach seiner Angabe beim Fasten wachsen, durch Schmalz, Fett und Mehlübungen kundthun. (?)

Aus New-York wird gemeldet, daß die Kellner in zahlreichen Restaurants die Arbeit eingestellt haben, weil ihnen das beantragte Recht, Schnurrbärte zu tragen, verweigert wurde.

Uermschtes.

* **Selbstmord eines Gardeschiere.** Das Gerücht von einem Selbstmorde eines Berliner Gardeschiere, der sich bei Mahnsdorf im Leben genommen haben sollte, weil ihm wegen Mißhandlung durch die Burschen eine harte Bestrafung bevorstände, wurde vor einigen Tagen

verbreitet. Wie nun nach der Meldung eines Berichterstatters aus Friedrichshagen verlautet, wird der Miggelsee fortan nach einer Leiche abgesehen, und dieser Umstand wird dort mit dem Selbstmord des Offiziers in Verbindung gebracht. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß der Lieutenant M. von der 8. Batterie eines Artillerie-Regiments im Osten der Monarchie wegen des vorerwähnten Geheißnisses eine Festungstrafe zu verbüßen hatte. Nach einem hinterlassenen Schreiben hat der künftige Offizier beschlossen, den Tod der Strafe vorzuziehen und seinem Leben im Miggelsee ein Ende zu machen. Er vertauschte die Uniform mit dem bürgerlichen Kleide und lebte in seine Wohnung nicht mehr zurück. Kurz nach seinem Verschwinden traf die Bognadigung ein.

* **Ueber die Erweckung einer Scheintoden** wissen Berlinerblätter Folgendes zu erzählen: Die 18-jährige Tochter eines Kaufmanns sollte am Samstag zu einer Hochzeitsfeier gehen. In der Nacht vorher lagte sie über heftige Kopfschmerzen, am Samstag Morgen befel sie ein kampfartiger Zustand, und Mittags trat anscheinend der Tod ein. Die Sterbelleider wurden angelert und alle Vorbereitungen zur Beerdigung getroffen. Der Hausarzt war kurz vor ihrem Tode verstorben, ein Vertreter sollte den Totenschein ausstellen, konnte indes erst am Sonntag die Leiche besichtigen. Hierbei überraschte ihn die Klarheit der Augen; auch andere Anzeichen und namentlich der kurze Verlauf der Krankheit machten ihn fraglich, so daß er die Leiche in gewärmte Betten bringen ließ und an die Wiederbelebung der offenbar Scheintoden ging. Nach langen Bemühungen zeigte sich der Erfolg. Um 9 1/2 Uhr Abends erwachte die Erstarrte. Im Laufe der Nacht erholte sie sich so weit, daß sie die Augen öffnete und ihre Umgebung zu erkennen schien, doch machte eine lähmende Schwäche noch jede Bewegung unmöglich. Die Sprache ist auch noch nicht zurückgekehrt, indeß ist nach Aussage des Arztes gegründete Aussicht auf vollständige Genesung vorhanden.

* **Zus der Mark** wird der „L. N.“ folgendes jüngst geschehene Bayern-Stücklein berichtet: Hatten da zwei Dörfer, nennen wir sie Schulendorf und Müllersdorf, eine gemeinschaftliche Kirche mit einem Glockenturm — aber keiner Uhr an diesem Thurm. Der Deutlichkeit halber muß bemerkt werden, daß die Kirche mit dem Thurm in Müllersdorf stand. Lange Jahre und Geschlechter hindurch hatten beide Dörfer für ihre Kirche und Thurm wohl befunden, bis eines Tages ein Neumolkenhändler von außerhalb die Müllersdorfer höhnte, daß ein Kirchthurm ohne Uhr ein klägliches Ungeheuer sei. Das leuchtete ihnen ein, und nach Reden und Widerreden und langen Unterhandlungen mit den Schulendorfern wurde beschlossen, eine Uhr mit zwei vergoldeten, großen Zeigern anzuschaffen. Es war ein feierlicher Feiertag, als sie zum ersten Male in der Morgenröthe am Thurm prangte und die ersten Schläge durch das Dorf hallten, und im Zuge fand fröhliche Erweckung und erneute Verbrüderung zwischen denen von Müllers- und Schulendorf statt. Die Müllersdorfer hatten als die Besteller die Uhr natürlich bezahlt und meldeten den Schulendorfern den Betrag der entstandenen Unkosten. Aber nun kam das dicke Ende: die Schulendorfer blieben hartnäckig und machten nicht im Geringsten Miene, die ihnen zugemuthete Hälfte der Kosten zu zahlen. Seit Jahrzehnten war das gute Verhältnis zwischen beiden Dörfern durch seinen Mißklang gestört worden: jetzt schlug die Uhr dazwischen. Das Oberhaupt von Müllersdorf sah sich zu einem gelinden Mahnbrief an das Nachbardorf veranlaßt — umsonst, es erfolgte weder Zahlung noch Antwort. Dingen standen die Schulendorfer, wenn sie Sonntags die Kirche besucht hatten, nach dem Gottesdienste in hellen Scharen vor der Thurmuhre und regulirten nach ihr ihre eigenen Zeitmesser mit unvorzorener Gründlichkeit. Der Grimm der Müllersdorfer wuchs, und endlich fand er seinen genügenden Ausdruck — nicht in einer Prügelei, wie das anderswo Brauch sein mag, wie es sich aber für ein gebildetes Dorf der Mark sicher nicht schickt. Eines Sonntags hatten die Schulendorfer wieder die Kirche besucht und pflanzten sich wie gewöhnlich vor der neuen Uhr auf, ihre eigenen Uhren zum Vergleich betrachtend. Aber da kamen sie zu ihrem Schrecken, daß vor dem Rasterblatt der Kirchenuhr ein großer Saß hing, auf dem weithin sichtbar die Zahl 50 mahnte. Beschämt brückten sich die von Schulendorf unter dem Hohngeklächter derer von Müllersdorf. Folgenden Tags traf in Müllersdorf ein Schreiben mit 50 Reichsmark ein. Seitdem leuchtet die Uhr wieder beiden Gemeinden, und die Einnacht ist ungetrübt.

* **Die ersten deutschen „Philister“.** Die bei den Studenten übliche Nebenart „Philister“ ist im Jahre 1833 zu Jena entstanden, als im Galidor „Zum gelben Engel“ vor dem Lobebauer Thore Streitigkeiten zwischen Studenten und Bürgern ausbrachen, wobei ein Student so geschlagen wurde, daß er todt auf dem Plage blieb. Den Sonntag darauf predigte der Superintendent heftig gegen diese That und sagte: es sei bei diesem Mordhandel hergegangen, wie in der Schrift geschrieben stehe: „Philister über Dir, Simon.“ Raum brach der Abend heran, so liefen die Studenten durch die Gassen und schrien: „Philister über Dir, Simon.“ Von dieser Stunde an wurden die jensischen Bürger Philister genannt, welche Benennung dann auf andere Universitäten und ins bürgerliche Leben überging.

* **Ein Ruderboot des Schiffsjungen-Schulschiffs „Moltke“** wurde, wie schon kurz gemeldet, am Mittwoch im Kieler Hafen von dem Dampfer „Selene“ angerannt, und dabei haben sieben Schiffsjungen den Tod in den Wellen gefunden. Die erst vor Kurzem zur Einstellung gelangten, an Bord des Schulschiffs „Moltke“ eingeschifften Schiffsjungen sollten, wie gewöhnlich am Mittwoch Nachmittag, einen Ausflug an Land machen und hatten zu dem Zweck in drei Booten Platz genommen, welche, hintereinander in Kettenform verankert, von einer Winde gezogen wurden. Das Ziel war die am Dietrichsdorfer Ufer liegende Ballastbrücke, wo gelandet werden sollte. Als die Kette der Boote, deren letztes Glied die Rolle des Schulschiffes bildete, den Strom durchquerte,

nahte sich plötzlich vom inneren Hafen her der auf der Fahrt nach Königsberg begriffene Dampfer „Selene“, und erfaßte die Rolle, welche sofort kenterte. Die in dem Boote befindlichen Schiffsjungen, über zwanzig an der Zahl, stürzten sämmtlich in das Wasser. Von denselben haben sieben den frühen Tod in den Wellen gefunden, während die übrigen gerettet wurden; doch mußte auch von diesen noch ein Schiffsjunge, der bei dem Unfall das Bein gebrochen hatte, sofort ins Lazareth geschafft werden. Von den Ertrunkenen wurde die Leiche eines Schiffsjungen bereits Mittwoch Nachmittag gefunden. Der Dampfer „Selene“ wurde an Ort und Stelle festgehalten.

* **Straußsche Walzer in einem Nonnenkloster — gesungen.**

Ein recht erheiterndes Intermezzo aus seiner Jugendzeit erzählt der Wiener Musikgelehrte Professor Hanslick in seinen Lebenserinnerungen im letzten Heft der „Deutschen Rundschau“. Es war die Fackelzeit des Jahres 1851, die auch im Nonnenkloster der Elisabethinerinnen in Klagenfurt nicht spurlos vorüberging. „Schweher Franziska — so erzählt Hanslick — ließ ihr kleines Klavier aus ihrer Zelle hinabbringen ins Refektorium. Ein Nachtmahl wurde dort aufgetragen. Nur die Oberin, eine würdige alte Dame, sah an dem Tische mit uns vier bis fünf Musikern und dem Beichtvater des Klosters. Es ging ziemlich stockend und feierlich her. Dann ließ ich einen Straußschen Walzer erklingen, zu welchem einige Nonnen allmählich zu tanzen begannen, eine auch mit dem langen, höheren Beichtvater. Das kam ich auch, dachte ich mir, und besser. Ich nöthigte Rudolph — den mitanwesenden Freund — ans Klavier und engagirte die jüngeren Nonnen, eine nach der andern, zum Tanze. Zwei der hübschesten hatten goldene Kränze auf dem Kopfe als „heilige Bräute“, die nächsten Proseß ablegen sollten. Diese durften nicht tanzen. Die anderen aber thaten es mit desto innigerer Freude. Ich hielt mich bald an einige Lieblingslieder, deren Gesicht sich erhellte, wenn ich sie mit „Fräulein“ an sprach. Fräulein Philomela, Fräulein Angelika — die Nonnen haben alle so hübsche Namen! — tanzten mit niedergeschlagenen Augen, aber sichtlich gehoben von dem langen bekehrten unschuldigen Vergnügen. Ausser dem langen Beichtvater, der sich einige Male gravitätisch herumdrehte, war ich der einzige Tänzer. Ich arbeitete seelenvergnügt im Schweiße meines Angesichts, denn meine guten Nonnen waren in ihren schweren Schuhen, ihrem groben Tuchhabit und ihrer geistlichen Schüchternheit nicht eben flink im Tanzen. Eines war mir doch sehr merkwürdig und erfreulich: die ernste Stimmigkeit, der tadellos gute Anstand, welchen die Nonnen, trotz der ganz ungewohnten vergnügten Aufregung durchaus bewahrten. Nicht eine Miene, nicht eine Bewegung, welche die feinste Dame sich hätte vorwerfen können. Und doch sind alle diese Klosterfrauen aus niederm Stande, Töchter armer Bauern oder Handwerker, ohne jegliche Bildung! Was bewirkt wohl diese wunderbare Haltung, welche ihnen so natürlich ist und doch nicht angeboren war, noch angezogen? Ich glaube, es ist die „Macht des Kleides“. Freilich, die Geschichte ist nicht wiederholbar worden. Der Fürstbischof machte doch ein ernsteres Gesicht, und es ist seit jenem Faschingsabend kein Walzer mehr getanzt worden im Refektorium der ehrwürdigen Elisabethinerinnen.“

* **Auf eine bedauerenswerthe Erscheinung des Aberglaubens** unter den Jesuiten im nordöstlichen Sibirien weisen die „Zat. Sparch. Web.“ in Gestalt der bei denselben bisher herrschenden Sitte des Selbstmordes der alten Leute hin, worüber das kirchliche Blatt Folgendes zu melden weiß: Als Motiv des Selbstmordes erscheint der Glaube an die Fortdauer nach dem Tode, der bis zum Fanatismus entwickelt ist, und der Wunsch, das Wiedersehen mit den verstorbenen Angehörigen im Jenseits möglichst zu beschleunigen. Die Seelen der Verstorbenen werden als die Schutzeister der Familie angesehen. Die Nachbarn, namentlich aber die Verwandten, versuchen den Fanatiker, der zu sterben beschloß, zu überreden, daß er die Ausführung seiner Absicht verschiebe und sie nicht in Trauer versetze. Aber alle derartigen Bitten erscheinen vergeblich — der Fanatiker ist fest davon überzeugt, daß wichtige Beweggründe zur Ausführung seines Vorhabens vorliegen: er beruft sich auf Trauer- und Geisteserscheinungen, die ihn quälten auf Teufel und Verwandte, die ihm während des Schlafes erscheinen und ihn zu sich rufen. Da er von seinem Vorhaben nicht abzubringen ist, so wird mit den Vorbereitungen zum Tode begonnen. Für den Selbstmordkandidaten werden eine neue Kleidung aus weißen Reuthierhäuten, ein neuer Schlitten und das Geschirr für die Reuthiere, die für die weite Reise nach dem etwas entfernt liegenden Jenseits gebraucht werden sollen, angefertigt. Dies Alles geht in langamer Weise vor sich und nimmt wenigstens 10—15 Tage in Anspruch. Endlich ist der für die Ausführung des Selbstmordes bestimmte Tag herangerückt. Es versammeln sich die Anverwandten und Nachbarn. In ihrem Beisein zieht der sich dem Tode Opfernde die neuen Gewänder an und legt sich in einen Winkel der Jurte (Nomadenzelt). Das Todeswerkzeug befindet sich in den Händen des nächsten Anverwandten. Das Werkzeug kann dreifacher Art sein: Speer, Messer oder Axt. Will der Selbstmordkandidat vermittle des Messers nach dem Jenseits befördert werden, so wird er von zwei seiner Anverwandten an den Händen festgehalten, während der dritte, indem er das scharfe Messer an die Kehle anlegt, dasselbe in der Richtung zum Herzen einbringen läßt. Wenn er erstochen zu werden wünscht, so wird durch eine Öffnung in der Wand der Speer hineingereicht; indem er ihn gegen sein Herz gewendet hält, giebt er zugleich ein Zeichen, daß man ihn erschne. Während der Fanatiker jedoch erwidert zu werden, so schlingen zwei Verwandte den Lasso um seinen Hals und zerrren ihn so lange nach entgegengesetzten Richtungen, bis das Opfer seinen Geist aufgibt. Der Wille des fanatischen Selbstmordkandidaten ist erfüllt. Der Gedöbte wird auf einen bereitgestellten Schlitten gelegt, in halbfigender Stellung, und auf einen bestimmten Platz hinausgeführt. Hier müssen die dem Todten das Geleit gebenden Per-

sonen von ihm Abschied nehmen. Die Knechtchen, die ihn hergebracht, werden erschossen. Der Todte wird seiner Kleidung entblößt, die in kleine Stücke zerschnitten und zurückgelassen wird, während er selbst, an Händen und Füßen gefesselt, auf den Scheiterhaufen gelegt und verbrannt wird. Die Teilnehmer an der Begräbnisfeierlichkeit streichen das Gesicht und die Hände mit dem Blute des Verstorbenen an und richten Gebete an ihn, in denen sie ihn anrufen, ihrer nicht zu vergessen. Nachdem der Leichnam gänzlich verbrannt und nur mehr noch Asche von ihm geblieben ist, wird die fürchterliche Ceremonie als beendet betrachtet, und die Teilnehmer fahren nach Hause.

* **Ein weiblicher Tischlergeselle.** Am Freitag ist in Kopenhagen ein junges Mädchen, Fräulein Sophie Christensen, als Tischlergeselle in den Tischlerverband aufgenommen worden, nachdem sie ihr Gesellenstück gemacht hatte. Es ist dies das erste Mal, daß ein weiblicher Geselle hier offiziell anerkannt worden ist. Das 26-jährige Mädchen ist die Tochter eines Schiffsfabrikanten und fühlte schon in ihrer frühen Jugend große Lust, sich eine selbständige Existenz zu erringen. Sie trat daher bei einem Tischler als Lehrling ein, bildete sich in ihrem Berufe sehr schnell aus und zeigte großen Fleiß und Eifer. Ihr Gesellenstück, ein Bücherständer, der von Sachverständigen sehr günstig beurtheilt worden, wurde einstimmig angenommen. Das junge Mädchen reist jetzt nach Chicago, um die amerikanische Tischlerei kennen zu lernen.

* **Musik und Magen.** Der Bächter der Gastwirtschaft in den Theodor Thomassens Konzertsälen in New-York hat folgende Musikanten gemacht: „Es ist merkwürdig, welchen Einfluß die Musik auf den Magen hat. An den Abenden, wo das Orchester Wagner spielt, esse ich fünfmal so viel Vagabunden ab, als sonst. In den Mendelssohn-Abenden kaufe ich niemand Schinkenbröckchen, und da ich an diesen 85 u. S. verdiene, halte ich nicht viel von Herrn Mendelssohn. Johann Strauß ist der Komponist, der den Wein fließen macht. Der Mensch fählt sich wohl, wenn er einem Belszer von Strauß lauscht, und er bestellt sofort eine Flasche Champagner.“

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 6. Mai.** Aus dem weiteren Verlauf der Verhandlung vor der Strafkammer des hiesigen kgl. Landgerichts gegen den Sekretär der Oberstaatsanwaltschaft in Frankfurt a. M., Angeklagte Karl Pfeifer, ist noch Folgendes zu berichten: Eventuell behauptet die Anklage, Pfeifer hätte seine Dienststellung und die ihm aufgetragene Thätigkeit dazu benutzt, dem Unternehmer die weitere Verlängerung des Vertrages zu bewirken, veranlaßt durch Vortheile, welche er von demselben erhalten oder auch gefordert hätte. Er habe mit dem Unternehmer seit langen Jahren in Geschäftsverbindung gestanden und von demselben seit September 1880 Baaren bezogen. B's Gesamtsumme betrage Ende 1892 1871 Mk. 65 Pf., woran er nichts bezahlt habe. Der Angeklagte giebt diese Schuld zu und behauptet, daß er diese anerkannt und die Unternehmer gebeten habe, ihn nicht zu drängen, er habe sich niemals auf die Verjährung berufen und werde dies auch für die Folge nicht thun. Der Angeklagte giebt auch zu, daß seine Schuld zur Zeit des Vertragsabschlusses 1316 Mk. 90 Pf. betragen und er im Dezember 1891 ein baares Darlehen von 40 Mk. erhalten habe. Der Angeklagte behauptet, der verstorbene Oberstaatsanwalt Schmiechen wäre dem Unternehmer so günstig gesinnt gewesen, daß es gar nicht nöthig gewesen wäre, ihn noch zu Gunsten desselben zu beeinflussen. Er erwidert auf die Frage, wie er dazu gekommen, gerade von der Unternehmer-Firma zu kaufen, daß ihm ein Theilhaber derselben immer wohlwollend entgegengekommen sei, auch in Privatangelegenheiten seinen Rath beantragt hätte, und viele höhere Beamte des Oberlandesgerichts von der Firma gekauft hätten. Als erster Zeuge wird Herr Senatspräsident Meyer, früher Oberstaatsanwalt in Frankfurt a. M., vernommen. Derselbe bekundet namentlich, er könne nicht sagen, daß der Angeklagte die fragl. Firma besonders empfohlen habe. Der Herr Senatspräsident, welcher über das dienstliche Verhalten des Angeklagten weitläufige Auskunft giebt, hat in einem Bericht über diese Angelegenheit bemerkt, er habe den Eindruck gewonnen, als ob Pfeifer Momente gefühllos außer Acht gelassen und Verhältnisse so gestaltet habe, daß eine Verlängerung des Vertrages mit dem hiesigen Unternehmer geeignet erschienen wäre. Der Zeuge erwähnt bezüglich der Anfertigung von Gnadengesuchen, daß Herr Staatsanwalt Schulze in Frankfurt ihm gegenüber behauptet, Pfeifer betriebe es gewerbmäßig, Juden von Strafe frei zu machen, eine Behauptung, die ihm, dem Zeugen, lächerlich vorgekommen wäre. Dieser Zeuge sowohl wie Herr Kammergerichtsrath Uhles, früher Erster Staatsanwalt in Frankfurt a. M., bekunden, daß man mit den Leistungen der hiesigen Firma sehr zufrieden gewesen sei. Herr Kriminalkommissar Hammer von hier wird über die Beziehungen der hiesigen Firma zu dem Angeklagten vernommen, weiß aber nur zu bekunden, daß ihm der betr. Geschäftsmann gesagt hat, er hätte den Pf. „constant“ behandelt. Es werden ferner der Gefängnisdirektor von Preungesheim, Streitzberg, und der Oberinspektor Hein von Eberbach, welche nichts Wesentliches bekunden, sowie endlich noch die Inhaber der Unternehmerfirma vernommen, welche jede Beeinflussung des Pfeifer zu ihren Gunsten in Abrede stellen. Der Herr Erste Staatsanwalt geht bei der Stellung des Strafantrages von der Ansicht aus, daß das öffentliche Interesse gegen die Zubilligung mildernder Umstände spreche, der Angeklagte habe das Ansehen der Justizverwaltung, namentlich in Frankfurt a. M., schwer geschädigt. Er beantragte 2 Jahre Zuchthaus, 2 Jahre Ehrverlust, die Verhaftung und die Verfallerklärung von 1500 Mk. Herr Dr. Geiger plaidirte für die Freisprechung des Angeklagten. Das gegen 3 Uhr verkündete Urtheil lautete auf Freisprechung.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 44 Seiten und „Kinder-Zeitung“ No. 9.

Deutscher Reichstag.

© Berlin, 6. Mai.

Im weiteren Verlauf der zweiten Verathung der Militärvorlage zieht **Wisser** seinen Antrag zurück und erklärt sich für den Antrag **Wuene**. — **v. Helldorff** (kons.), in seiner Rede fortfahrend, erklärt: Der Jubel in Paris, daß die Vorlage abgelehnt werde, der Druck der Franzosen auf die Elsäßer, daß sie hierher gereift sind, um gegen die Vorlage zu stimmen, das ist doch verständlich genug. Die Klugheit sollte die Elsäßer lehren, im eigenen Interesse für die Vorlage zu stimmen. Im Volke erkenne man die Gerechtigkeit der Vorlage, die Schonung der unteren Klassen, die wirtschaftliche Nichtigkeit des Entwurfs an. Mancher stimmt gegen die Vorlage nur aus Furcht vor den Wählern. Die Fraktionspolitik, das Fraktionswesen ist ein gutes Stück alter deutscher Eigenthümlichkeit. Das Centrum sei dafür ein charakteristisches Beispiel. v. Helldorff schließt: Vergessen Sie niemals, daß Sie Vertreter des ganzen Volkes sind, und stimmen Sie in diesem Sinne ab. (Beifall.) — **Graf Preysing** (Centr.): Der Reichstanzler hat gesagt: Es thut mir in der Seele weh, daß ich Dich in dieser Gesellschaft sehe! (Heiterkeit), ich mag mich aber von dem Centrum nicht trennen. (Beifall im Centrum.) Ich glaube, daß ich dem Reiche so besser diene. Noch lebt das Centrum, es ist weder demokratisch noch aristokratisch, sondern es sucht die richtige Mitte. Ich werde das meinen Wählern wiederholen. Wir werden prüfen, was zu thun ist, in voller Treue zum Reiche. (Beifall im Centrum.) — **v. Hornstein** (wild) erklärt, er werde im Sinne der Badener, seiner Landsleute, für den Antrag Wuene stimmen. Wegen die Falschmünzerei, die in der Presse die katholische Sache und die Militärvorlage vermenge, lege er Verwahrung ein. Wir Badener stimmen nicht mit den Elsäßern, welche nach Meldungen aus Paris dort bejubelt worden sind. (Lebhafter Beifall.) — Bei der **Abstimmung** wurde Paragraph 1 des Regierungsentwurfs gegen die Stimmen der Konservativen abgelehnt. Hierauf lehnte der Reichstag in namentlicher Abstimmung Paragraph 1 des Antrags Wuene mit 210 gegen 162 Stimmen und eine Enthaltung ab. Der Reichstanzler verlas die kaiserliche Botschaft, welche den Reichstag aufschloß.

Berlin, 6. Mai. (Privat-Depesche.) Der „Reichsanzeiger“ publizirt eine kaiserliche Verordnung, welche die Wahlen zum Reichstag auf den 15. Juni aus schreibt.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 6. Mai, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Aktien 278 1/2, Disconto-Commandit 188.60, Lombarden 87 1/2, Gotthardbahn-Aktien 168.00, Laurahütte-Aktien 101.50, Bochumer 120.70, Gelsenkirchen 138.00, Harpener 124.50, 3% Portugiesen —, Italienische Mittelmeer —, Berliner Handelsgesellschaft —, Darmstädter Bank —, Schweizer Central 116.60, Schweizer Nordost —, Schweizer Union 78.00, Dresdener Bank 144.60, Banque Ottomane —. Tendenz: matt auf die Auflösung des Reichstags.

Geschäftliches.

Verdorbener Magen, Mangel an Appetit und noch manche andere Erscheinung stellen sich ein, wenn durch unregelmäßigen und ungenügenden Erzhung der Verdauungsapparat in Unordnung kommt. Deshalb sorge man stets für tägliche Desinfektion durch Gebrauch der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen mit dem weissen Kreuz in rothem Grunde. Erhältlich nur in Schachteln à 1 Mk. in den Apotheken. Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extrakte von: Silbe 15 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Abdomin je 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterlee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen. (Man.-No. 3900)

Die Medicinal-Cognacs

(in gesetzlich geschützter Ausstattung) der Destillerie von **Goupil, Leoni fils & Co., Saintes b. Cognac.** Marko * M. 4.25, ** M. 5, *** M. 5.50, **** M. 6.50, sind in 1/2, 1/3, 1/4 Flaschen durch die Droguerien, Apotheken, Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäfte zu beziehen.

S. Stern, Mauergrasse 10, Specialität in sämmtlichen Schneider-Arbeiten.

Bedeutende Betriebserparnisse

werden in jeder maschinellen Anlage der Großindustrie, des Kleingewerbes oder der Landwirtschaft durch Aufstellung einer Wolf'schen Locomobile als Betriebsmaschine erzielt. Die von der rühmlichst bekannten Maschinenfabrik von **R. Wolf in Magdeburg-Buckau** seit mehr als 30 Jahren als Specialität gebauten halbstationären und fahrbaren Locomobilen mit ausziehbarer Achsenkesseln übertreffen an Sparkraft und Brennstoffverbrauch, Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit jegliche Motoren anderen Ursprungs und haben allen deutschen Locomobile-Concurrenzen den Sieg davongetragen.